

ultima

vier wochen bielefeld
programm vom 7.10 bis 3.11 | 21-22/22

KONZERTE:
ALTERNA SOUNDS
FESTIVAL
MUFF POTTER

FILME:
THE WOMAN KING
ANIMA
ADIEU IHR IDIOTEN
VESPER CHRONICLES

GASPER

ALLES WAR SCHÖN UND NICHTS TUT WEH
10.12.22 - MÜNSTER, MCC HALLE MÜNSTERLAND

NOCTURNE

JOHANNES MOTSCHMANN TRIO

BRUEDER SELKE

VISION STRING QUARTET

KINBRAE



RUDOLF-OETKER-HALLE
KONZERTHAUS BIELEFELD

INHALT



Viola Davis in »The Woman King«; auf Seite 14

MIX

Event: Nocturne; TV-Tipp: The Serpent Queen; Lesung: Alles Gold; Hausschlachtung 4

KUNST & KILLER

Der Bielefelder Patrick Wunsch hat einen Roman veröffentlicht: »Der Selbstverleger« 6

FILME

Filmfest Osnabrück 8
Adieu ihr Idioten 10
Wir könnten genauso gut tot sein 10
Triangle of Sadness 11
Anima – Die Kleider meines Vaters 12
Vesper Chronicles 12
Girl Gang 12
Mona Lisa And The Blood Moon 13
Alles über Martin Suter 14
The Woman King 14

SCREENSHOTS

Der Herr der Ringe: Die Ringe der Macht; Andor; Petra Kelly: Der rätselhafte Tod einer Friedensikone; Lou 16

DVD

Der Mann, der lacht; Sundown; Nebenan; Paradise Highway 18

TITEL

Herr der Bienen: Casper am 10.12. in Münster 20

TONTRÄGER

Kraftklub; Die Nerven; Ozzy Osbourne; Daphni; Daniel Avery; Friedrich Liechtenstein; Like Elephants; The Wannadies 21

KONZERTE

Geglückter Neustart: Muff Potter; Psychedelischer Gipfel: Alterna Sounds-Festival 23

BÜCHER

Mornstajnova: Es geschah im November; Schirach: Nachmittage; Fortier: Städte aus Papier 24

SPIELPLATZ

The Wandering Village; The Dragoness 26

TERMINKALENDER

Programm vom 7.10.-3.11. 28
Ausstellungen & Museen 40

KUNST

Artur hüpf wieder 42

TUMMELPLATZ

Kostenlose Kleinanzeigen 43
Setzers Abende 44
Impressum 44

FAST FERTIG

»Die Verfolgten«: Über Wissenschaft und Staatsmacht 46

JAZZ IN GÜTERSLOH

Do 03 11 2022 20:00

SOULCRANE

Stadthalle Gütersloh
Kleiner Saal

Do 17 11 2022 20:00

TINGVALL TRIO

Theater Gütersloh

Sa 17 12 2022 20:00

PURE DESMOND

Theater Gütersloh

Vorverkauf: Alle Vorverkaufsstellen
und www.eventim.de

www.jazz-gt.de

VERANSTALTER



KULTURPARTNER



KRAAN

FR. 18. NOVEMBER 2022 | 20.00 UHR
STADTHALLE DETMOLD EINLASS 19.00 UHR

www.stadthalle-detmold.de

Tickets unter www.reservix.de
Telefonhotline 07408 700 723



Das Vision String Quartett

LATE NIGHT

Noctune

Spätestens seit Mozarts *Kleiner Nachtmusik*, Beethovens *Mondscheinsonate* oder Chopins *Nocturnes* steht fest: Das Nachtleben gehört auf die Bühne! In der Late Night-Konzertreihe *Noctune* machen auch in dieser Saison wieder vier Ensembles die Nacht zum Konzert – jedoch nicht mit nächtlichen« Werkklassikern, sondern mit elektroakustisch-atmosphärischer Musik. Eröffnet wird das Format vom *Johannes Mutschmann Trio* (28.10.22). Das Dreiergespann aus Berlin bringt elek-

tronische Musik mit Originalinstrumenten so auf die Bühne, dass alle Sounds live generiert werden. Mit akustischen und elektronischen Elementen experimentiert auch das poly-instrumentale Komponisten-Duo *Brüder Selke* (16.12.22), das ebenfalls zu den Pionieren einer atmosphärischen Ambient-Musik im deutschsprachigen Raum gehört. Weitere Auftritte folgen 2023: Das *Vision String Quartett* (27.01.23) bietet ein ganzes Klangspektrum mit elektronischen Momenten und kammermusikalischer Intensität. Die Brüder Andy und Mike Truscott alias *Kinbrae* (14.04.23) reisen erstmals aus ihrer schottischen Heimat nach Biele-

STADTHALLE | RHEDA-WIEDENBRÜCK

KULTUR

live

BASTIAN BIELENDORFER

23 NOV 2023

viel MUSIK ...

- 26.11.2022 REINHOLD BECKMANN & BAND
- 11.12.2022 EGERLAND MUSIKANTEN
- 27.12.2022 TOM GAEBEL & HIS ORCHESTRA
- 22.2.2023 THE 12 TENORS

viel SHOW ...

- 17.1.2023 SCHWANENSEE
- 21.1.2023 DIE EISKÖNIGIN – MUSIKSHOW AUF EIS

viel COMEDY ...

- 18.3.2023 MARY ROOS & WOLFGANG TREPPER
- 21.3.2023 ROCK THE CIRCUS
- 15.12.2023 UNTER PUPPEN
- 10.5.2023 FAISAL KAWUSI
- 3.6.2023 JÜRGEN B. HAUSMANN
- 24.9.2023 JÜRGEN VON DER LIPPE
- 21.10.2022 SCHMIDT SHOW ON TOUR
- 31.3.2023 DENNIS AUS HÜRTH

Jetzt buchen: 05242 93010
www.flora-westfalica.de

Flora Westfalica Rheda-Wiedenbrück

BECOMING CATHERINE



Während man in dem HBO-*Game of Thrones*-Prequel *House of the Dragon* derzeit sehr schön beobachten kann, wie man mit zu vielen Haarteilen und zu wenig Drehbuch einen Stoff verödet, läuft beim Konkurrenz-Sender die wunderbare historische Mini-Serie *The Serpent Queen* über den Werdegang der Catherine de Medici (1519-1589). Die Serie geht im Detail recht freizügig mit den historischen Fakten um, trifft aber sehr schön den zynischen Tonfall der Renaissance-Adeligen, für die Bauern und Bedienstete einfach nur Material sind. Und obwohl Hofintrigen normalerweise stinklangweilig sind (siehe *House of the Dragon*), fackeln die Drehbuchautoren ein Feuerwerk an Ideen und Gemeinheiten ab: Die junge Catherine geht durch das Stahlbad höfischer Intrigen und wird allen zeigen, wo der Hammer hängt. Samantha Morton (Bild) als Königin Catherine und Liv Hill als Prinzessin Catherine (die Serie springt schlüssig zwischen den Zeitebenen hin und her) liefern jeweils eine großartige Performance, die junge Catherine darf sogar immer wieder die Vierte Wand durchbrechen und erfreut uns Zuschauer mit zynischen Kommentaren – was auch zeigt (der letzte Vergleich zur zehnmal so teuren HBO-Serie), dass vor allem formale Risikofreude ein eher abgehangenes Thema aufwerten kann. Hinter der Serie steckt das kanadische Studio *Lionsgate*, schon immer eine gute Adresse für feine Ereignisse auf Leinwand und Screen. (seit dem 11.9. auf Starz / Amazon)

feld und schließen die Reihe der Saison 2022/23 mit ihrer einzigartigen Form des neoklassischen, elektronischen Ambient-Sounds, die auch Brass-Sounds in die Klangerzeugung einbezieht.

Die Bar ist während der Veranstaltung geöffnet.

jeweils freitags um 22 Uhr im Foyer der Rudolf-Oetker-Halle Weitere Infos unter www.rudolf-oetker-halle.de

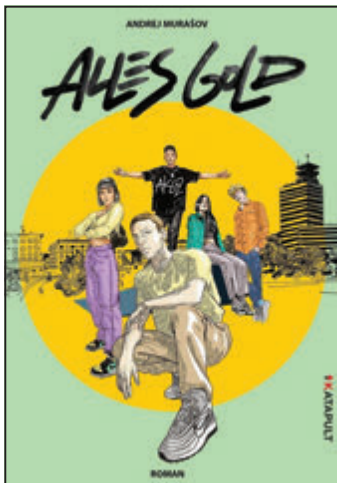
LESUNG

Alles Gold

Andrej Murasov wuchs in Bielefeld auf mit einem slowenisch-russischen und deutschen Familienhintergrund. Er studierte unter anderem Literaturwissenschaft und Anglistik. Unter dem Namen Partizan ist er seit Jahren als Rapper aktiv. Daneben ist er promovierter Hip-Hop-Scholar und Dozent. Ende September erschien sein Debütroman *Alles Gold*. Darin geht es um fünf Ju-

gendlichen aus Bielefeld, die zwischen den Kulturen stehen und ihren Platz im Leben suchen. Artur und Kazim träumen von einer Karriere als Rapstars. Nejla ist als Kind mit ihren Eltern vor dem Krieg in Bosnien nach Deutschland geflohen. Ihre Mutter ist inzwischen in die Heimat zurückgekehrt, Nejla ist in Bielefeld geblieben und will Grafikdesign studieren. Dilek will frei sein während Bobby sich nicht ganz sicher ist, ob sein verrücktes Leben real oder ein Traum ist. Murasov gelingt es eindrucksvoll das Lebensgefühl seiner jugendlichen Figuren zwischen Verlorensein, Perspektivlosigkeit, Hoffnung auf Glück, Freundschaft und Liebe zu beschreiben. Nicht nur in Dialogen werden Szene-Ausdrücke benutzt. Zudem gibt es oft diese eigentümlichen Sprachwechsel innerhalb eines Gesprächs, wenn zwischen Deutsch, Bosnisch, Russisch oder Türkisch, je nachdem wo die jeweiligen Wurzeln liegen, hin und her gewechselt wird. Dadurch wirkt das Geschehen authentisch. Am Ende des Buches gibt es mehrere Seiten mit Anmerkungen, in denen die Worte und Sätze ins Deutsche übersetzt werden. Wer live erleben will, wie sich das anhört hat am Mittwoch, 5. Oktober, die Gelegenheit dazu. Da findet ab 20 Uhr eine Lesung mit Andrej Murasov im Mellow Gold statt. Der Ort wurde nicht gewählt, weil er gut zum Titel passt, das Restaurant spielt auch im Roman eine Rolle. Die Illustrationen in dem Buch stammen von dem Bielefelder Künstler Malik Heilmann. -ok-

Lesung am Mittwoch, 5. Oktober, um 20 Uhr im Mellow Gold, Karl-Eilers-Straße 22. // Andrej Murasov: *Alles Gold*. Kapatul Verlag, Greifswald 2022, 336 S. 24,-



Hausschlachtung

Es bleibt spannend

Eines Tages, bei einem gemütlichen Glas Rotwein am knisternden Kamin, entzündet mit all den unbezahlten Gas- und Stromrechnungen, wenn einfach mal Zeit ist, weil sowieso alles den Bach runtergegangen ist, werden wir vielleicht mal davon erzählen, wie spannend es inzwischen geworden ist, überhaupt ein Heft gedruckt zu bekommen (von der Finanzierung reden wir gar nicht). Der Papiermarkt ist dermaßen leergefegt, dass wir seit Monaten bis zum jeweiligen Hefterscheinen keine Ahnung haben, auf welchem Papier unsere Ausgabe gedruckt werden wird (unser Drucker weiss es auch nur ein bisschen früher). Was wir wissen ist allerdings, dass die Papierpreise im letzten Jahr das durchgemacht haben, was gerade mit dem Gaspreisen geschieht. Dass mit dem Verlagsboss im Laufe dieser Produktion sich auch der Letzte aus der Chefetage mit Corona infizierte, ist da kaum der Rede wert. Helden wie wir...





Sparkasse Bielefeld

„Den für mich besten Reiseschutz finden?“

Macht ab jetzt richtig Spaß.“



Sparkasse-Versicherungsmanager:
Dein persönlicher digitaler Versicherungsordner, der dich immer und überall begleitet. Ganz ohne Suchen. Ganz ohne Papierkram. Ganz einfach! Versicherungen eingeben, vergleichen und optimieren.
sparkasse-bielefeld.de/versicherungsmanager

KGB • Kultur Güter Bahnhof
Bahnhofstr. 14
33449 Langenberg
www.kgb-langenberg.de



Konzerte **KGB** Kultur

Die Highlights im KGB



17.10 - Mobina Galore



06.11 - Neven Subotić

Programmübersicht

- 🎵 09.10. THE CAMPFIRE CAMARADERIE
18 Uhr • Folk
- 🎵 17.10. MOBINA GALORE
20 Uhr • Punkrock
- 🎤 21.10. STAND-UP COMEDYNIGHT
20 Uhr • Comedy
- 🎵 05.11. SOECKERS
20 Uhr • Indie-Rock
- 🎤 06.11. NEVEN SUBOTIĆ
18 Uhr • Lesung „Alles geben“
- 🎤 13.11. KWIZABEND Lesungen
18 Uhr • Rätselabend

Gefördert von:





Tickets für alle Konzerte direkt im KGB, im Sound Store Langenberg sowie auf unserer Website & bei EVENTIM.

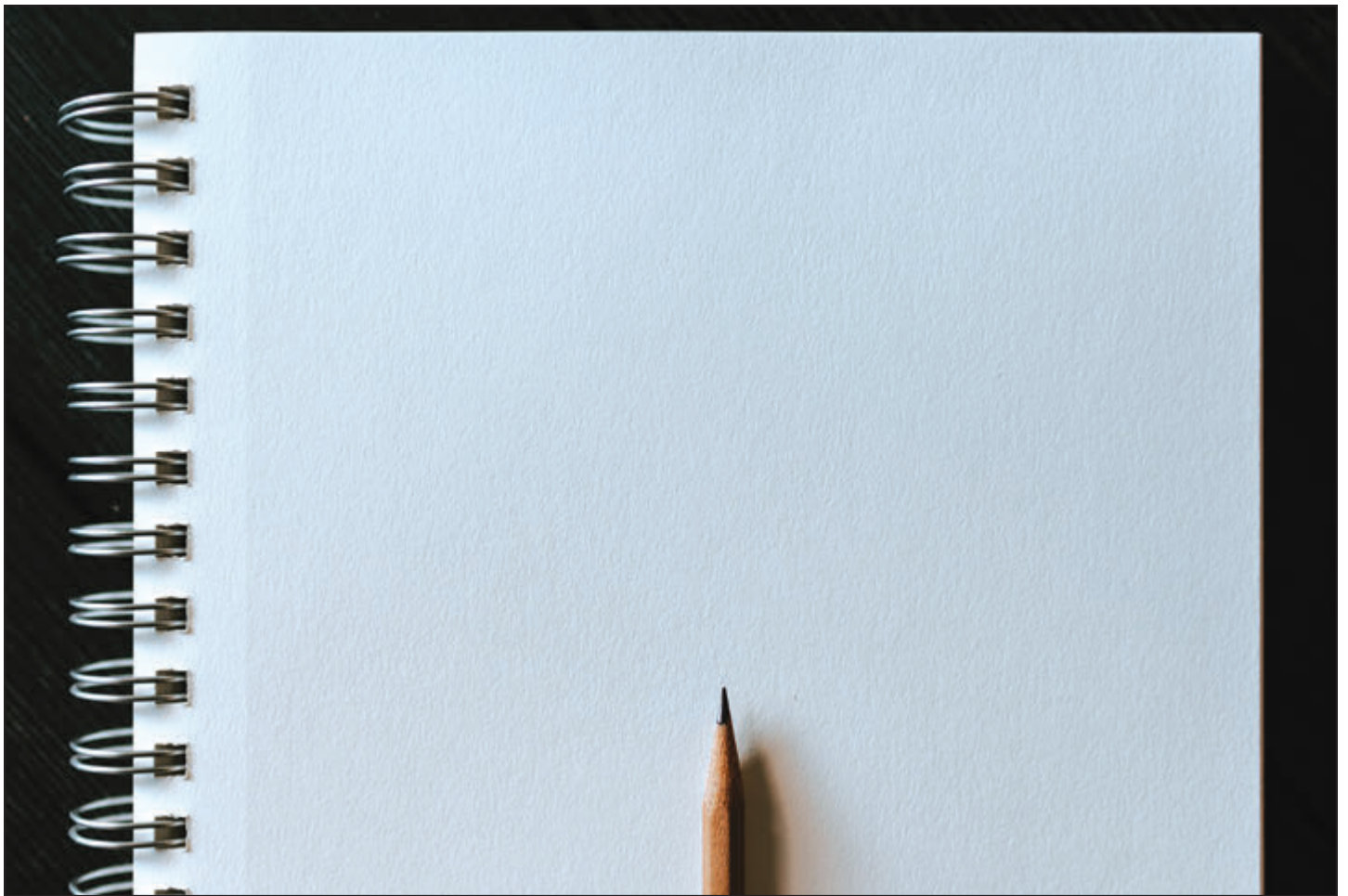


Foto: Kelly Sikkema

DER SELBSTVERLEGER

Der Bielefelder Patrick Wunsch ist schon seit Kindertagen kreativ. Er zeichnete und machte Musik. Zur Literatur kam er erst relativ spät. Grade ist sein dritter Roman »Der Künstler und die Assassinin« erschienen. Ultimo hat sich mit Patrick Wunsch getroffen.

Seite wann schreibst Du Romane?

Patrick Wunsch: Die Idee oder den Wunsch einen Roman zu schreiben, hatte ich schon sehr lange. Wirklich ernsthafte Versuche habe ich allerdings bis 2016 nicht unternommen. Das war ein etwas komisches Timing. Damals habe ich meine Vollzeitstelle als Marketing-Manager in einem Unternehmen angetreten. Und genau in diesem Moment habe ich mir überlegt, dass ich das mit dem Roman doch ernster nehmen und endlich mal angehen sollte. Man wird ja nicht jünger.

Dann bist du ein Spätstarter was die Schriftstellerei angeht.

Ja, das könnte man so sagen. Ich habe vorher schon Songtexte geschrieben und als Kind versucht, Stories für Spiele zu schreiben. Ein Ro-

man ist ein großes Projekt. Man muss die Motivation haben, lange am Ball zu bleiben. Vorher war ich vielleicht zu unstet, um so etwas auf die Beine zu stellen.

Worum geht es in »Der Künstler und die Assassinin«?

Der Roman spielt in nicht allzu ferner Zukunft. Kunst wird inzwischen fast ausschließlich durch künstliche Intelligenz kreiert. Der titelgebende Künstler Leon Witt ist einer der letzten Menschen, die Kunst machen. Dass er so extrem erfolgreich ist, liegt auch daran. Seine Freundin ist der Meinung, dass Leon mal eine Pause braucht, und organisiert eine Feier für ihn in ihrem Anwesen am Meer. Eingeladen sind seine Freunde, die zum Teil auch künstlerisch tätig sind und ihm bei seinen Projekten helfen oder geholfen haben. Es gibt

eine Untergrundorganisation, die sich die Avantgarde nennt. Das ist ein chaotischer aber radikaler Haufen. Durch Anschläge auf Reiche und Künstler wollen sie die Welt verändern. Der Anführer schickt nun eine junge Frau namens Zoe los, damit sie Leon Witt tötet. Sie infiltriert die Festgemeinschaft und stellt fest, dass diese Leute ganz anders sind, als ihr Boss sie immer dargestellt hat.

Kunst spielt in Deinem Roman eine wichtige große Rolle. Leon und seine Freunde sind alles Künstler und Kreative und sprechen viel über Kunst.

Ich war schon immer ein kreativer Mensch. Neben dem Schreiben bin ich noch in anderen Projekten tätig. Zum einen spiele ich in zwei Bands. *Beyond Martian Skies* ist eine Space



Patrick Wunsch

Metal-Band in der ich Keyboard spiele. Die zweite heißt *Träumen von Aurora*. Das ist eine Prog- oder Post-Black-Metal-Band. Da singe ich. Außerdem entwickle ich noch Computer-Rollenspiele, genauer gesagt JRPGs. Diese Projekte nehmen mich zeitlich stark in Anspruch. In verschiedenen Sparten kreativ zu sein, spielt eine große Rolle in meinem Leben. So extrem wie bei mei-

KUNST & KILLER

ner Roman Figur Leon Witt ist es bei mir allerdings nicht.

Wie viel von Dir steckt in Leon Witt?

Ich bin schon die Vorlage. (lacht) Leon bewegt sich allerdings auf einem ganz anderen Level als ich. Es ist alles überspitzt dargestellt. Leon macht auch Sachen, mit denen ich mich gar nicht auskenne, zum Beispiel Filme. Mein Leben an sich ist nicht so interessant, als dass man daraus einen Roman machen könnte.

Wie lange hast du daran geschrieben?

Die Grundfassung, den First Draft, hatte ich ziemlich schnell fertig. Ich arbeite viel mit To-Do-Listen. Mein Tag ist sehr durchstrukturiert. Was ich mir vornehme, erledige ich auch. Der Draft war nach drei oder vier Monaten fertig. Man kann das sicherlich noch schneller machen, aber ich habe wie gesagt noch andere Projekte und einen Vollzeitjob. Für meine Verhältnisse war es jedenfalls schnell. Die mehrfache Überarbeitung dauert jedoch ewig. Du überarbeitest selbst ständig das Geschriebene, und wenn du es dann an deine Beta-Leser gibst, brauchen die auch eine Weile, um zu lesen. Wenn man damit durch ist, beginnt man, sich bei Verlagen und Agenturen zu bewerben und muss dann oft Monate auf Reaktionen warten. Vom Startpunkt bis zur Veröffentlichung ist es ein ziemlich langer Prozess.

Du hast den Roman im Selbstverlag veröffentlicht. Warum hast Du Dich für diesen Weg entschieden?

Mangels Alternativen, da bin ich ganz ehrlich. Kein Verlag wollte *Der Künstler und die Assassinin* haben. Verlage scheinen im Moment auf an-

dere Themen zu setzen. Bei Verlagen, die so einen Stoff grundsätzlich veröffentlichen würden, klappte es leider nicht, wahrscheinlich weil die schon ihr Programm geplant hatten und noch viele andere Manuskripte herumrungen. Es ist also schwierig, bei einem Verlag unter zu kommen. Deswegen die Entscheidung zum Selfpublishing. Das kommt mir teilweise sogar entgegen, weil ich ganz gerne die ganze Gestaltung in der Hand habe. Für *Der Künstler und die Assassinin* haben ich das Cover – angesehen von den Illustrationen, bei denen mir mein Bandkollege Alexander Häger geholfen hat –, den Buchsatz und all die anderen Sachen selbst gemacht. Darin bin ich relativ fit, und es hat mir auch Spaß gemacht. Mit dem nächsten Roman werde ich es natürlich wieder bei Verlagen und Agenturen versuchen. Irgendwann klappt es, da bin ich mir sicher.

Du würdest also anderen, die in einer ähnlichen Situation sind und keinen Verlag für ihren Roman finden, den Selbstverlag empfehlen?

Wenn man einigermaßen fit in den digitalen Dingen ist und auch das Cover vernünftig hinkommt, dann ja. Wenn man externe Kräfte wie einen Grafiker engagieren muss, kann es teuer werden. So schwierig ist es auch nicht, sich in ein Layout-Programm einzuarbeiten. Ich würde es also empfehlen. Es machen inzwischen ja auch viele. Das kann natürlich auch ein Problem sein, denn im Prinzip kann jeder etwas veröffentlichen. Es fehlt eine Instanz, die die Qualität selbst veröffentlichter Texte objektiv beurteilt und Lesern eine verlässliche Empfehlung gibt.

Interview: Olaf Kieser

<https://www.patrickwunschautor.de>

Warum AI-Kunst zu der Zeit, in der *Der Künstler und die Assassinin* spielt, so dominant ist, wird nicht genauer erklärt. Vermutlich weil es günstig ist und effektiv den Massengeschmack trifft. Trotzdem gibt es noch ein paar Menschen, die erfolgreich Kunst machen. Der erfolgreichste und bekannteste ist Leon Witt. Von den Medien und der Öffentlichkeit wird er gefeiert. Das weckt natürlich Missgunst und Hass. Mephisto, der Boss der einer chaotisch-wilden Untergrundorganisation, will diese Lichtgestalt tot sehen. Als auf Leons Anwesen eine mehrtägige Feier steigt, wird die junge Ausreißerin Zoe von Mephisto losgeschickt, um ihn und seine Gäste zu töten. Es gelingt Zoe, sich auf der Feier einzuschleichen und das Ver-

trauen der (meisten) Anwesenden zu gewinnen. Dass die Kreativen so ganz anders sind, als Mephisto immer behauptet hat, bringt Zoe durcheinander.

Im Zentrum steht die Frage, ob Zoe den Anschlag verüben wird. Genauso spannend sind die Beziehungen zwischen Leons Gästen, die nach und nach zutage treten. Verschiedene Lebensmodelle prallen aufeinander, es geht um Besitzansprüche und unerfüllte Begierden. Die Dynamik, die eine solche Veranstaltung entwickeln kann, ist gut beschrieben. Ebenso wirken die Figuren gut ausgearbeitet, auch wenn einige etwas kurz kommen.

Patrick Wunsch: *Der Künstler und die Assassinin*, 284 S., E-Book, SC und HC



EBI

[kulturamt bielefeld]



www.kulturamt-bielefeld.de

kulturextra



Carolinen

Sparkasse Bielefeld

Stadtwerke Bielefeld





ELEKTRO NIL

**EINZIGARTIG.
KOMPETENT.
SCHNELL.**

IHR PARTNER FÜR DEN EIN- UND VERKAUF
VON GEBRAUCHTEN HAUSHALTSWAREN

SERVICES:

- ✓ LIEFERUNG
- ✓ ANSCHLUSS
- ✓ ALTGERÄTENSORGUNG

HEEPER STR. 280 • 33607 BIELEFELD

ÖFFNUNGSZEITEN:

MO-FR 10:30 - 18:30
SA 10:00 - 15:00

TELEFON:
0521 96 30 59 84

FILME



Aus der Doku „Invisible: Gay Women in Southern Music“

FESTIVAL IN OSNABRÜCK

Kino mit Musik

Das frisch umbenannte *Filmfest Osnabrück – Festival des Unabhängigen Films* eröffnet am 12. Oktober 2022 mit dem deutsch-rumänischen Spielfilm *Wir könnten genauso gut tot sein* (siehe Seite 10). Regisseurin Natalia Sinelnikova war schon 2019 mit dem Kurzfilm *Die unsichtbare Frau* in Osnabrück vertreten.

Tali Barde ist mit *Der Lampenjung* und damit zum dritten Mal in Osnabrück zu Gast. Barde realisierte seinen ersten Langfilm in einer Schul-AG. Inzwischen schreibt er TV-Serien und produzierte die preisgekrönte Dokumentarreihe *Refugee Roads*.

Auch in diesem Jahr gibt es in der Kategorie „FilmFest Laut“ filmische Kleinode für Musikfans. In seinem abendfüllenden Dokumentarfilm *Invisible: Gay Women in Southern Music* widmet sich der Autor und



„Der Lampenjung oder Das Universum zwischen uns“

Regisseur T.J. Parsell, dem meist ausgeblendet oder sogar unterdrückten Kapitel der Country- und Americana-Music: Lesbischen Musikerinnen. K. D. Lang zählt zu den bekanntesten und war eine Vorreiterin, indem sie sich öffentlich über ihre Queerness äußerte.

In der konservativen Country-Hochburg Nashville hatten es viele Frauen ungleich schwerer, verbergen ihre sexuelle Orientierung oder mussten, sofern sie offen damit umgingen, Karriere Rückschläge hinnehmen. Einigen war die große Bühne vollends verwehrt, sie blieben im Hintergrund und schrieben Songs für andere, etwa Linda Ronstadt oder Emmylou Harris, die im Film ebenfalls zu Wort kommen.

Aus heimischen Gefilden berichtet der Dokumentarfilm *Ask, Mark ve Ölümler – Liebe, Deutschmark und Tod*. Regisseur Cem Kaya verfolgt das musikalische Schaffen der Generation der „Gastarbeiter“. Weit entfernt von der Heimat, in fremder Umgebung mit einer kaum bekannten Sprache, fanden viele Trost und Zuspruch in der heimischen Folklore, in traditioneller wie zeitgenössischer Ausprägung. Türkische Singer-Songwriter besangen kritisch ihre Erfahrungen als Arbeitsmigranten. Der türkische Schlager nahm dieses Thema ebenfalls auf. Das Duo Derdiyoklar machte Schule mit energischem türkisch-kurdischem, teils arabischem Folkrock. Die deutsche Formation *Alex Oriental Experience* amalgamierte nahöstliche, westeuro-

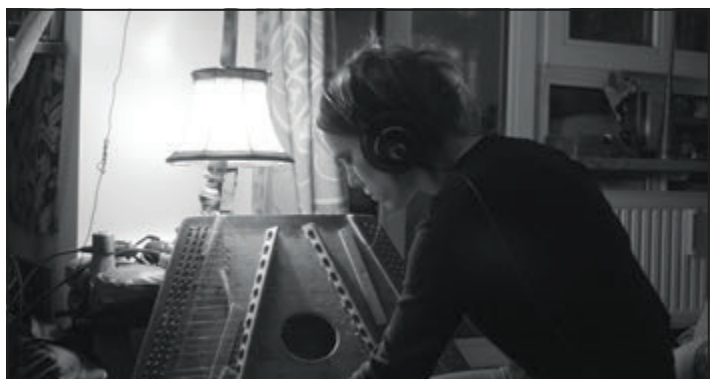
päische und US-amerikanische Einflüsse. Eine spannende und überraschungsreiche Entdeckungsreise in eine naheliegende und doch kaum bekannte Kultur, mit faszinierendem seltenen Bildmaterial, vielfältigen Klängen und einzigartigen Instrumenten – eine elektrifizierte Laute in Gitarrenform mit drei Hälsen sieht man nicht alle Tage.

Die 1969 gegründete Jazz- und Krautrock-Band *Embryo* suchte immer die Begegnung mit Musikern in aller Welt, war fast permanent auf Reisen, nahm folkloristische Einflüsse auf, stand am Beginn der sogenannten Weltmusik. Mitbegründer Christian Burchard verstarb 2018, seine Tochter Marja, eine Multiinstrumentalistin, führt das Werk des Vaters fort und bringt eigene Akzente ein. Rebecca Zehrs Dokumentarfilm über die Geschichte *Embryos* und das heutige Schaffen der Band heißt denn auch programmatisch *A Sound of My Own*.

Weitere Titel im Programm sind *Licht – Stockhausen's Legacy* über die erstmalige und unvergleichlich aufwendige Aufführung des Gesamtkunstwerks „Licht“ in Amsterdam.

Weiter finden sich im Programm Kurzfilme wie *Bato Nebo – Chants of the Gods* über die Bedeutung musikalischer Traditionen in Georgien.

Das 37. *FilmFest Osnabrück. Festival des Unabhängigen Films* findet statt vom 12. bis 16. Oktober 2022 in zentral gelegenen Spielstellen in Osnabrück. Weitere Informationen unter <https://filmfest-osnabrueck.de/>



„A Sound Of My Own“

Atelier


EICKHOFF

Das Atelier in Herford für
Malerei und Kalligraphie

Tel. 01520 899 1720
www.atelier-eickhoff.de



„Forsythienzweige mit blauer Kanne“, Aquarell, 42 x 56 cm, 03/2022



**»Ich höre Antenne Münster,
weil mich meine Playlist
genauso langweilt wie
mein Vorlesungsplan.«**

Greta, BWL-Studentin

**ANTENNE
MÜNSTER**
95.4 MHz 

SO KLINGT ZU HAUSE



Nicolas Marié, Virginie Efira und Albert Dupontel in „Adieu ihr Idioten“

**WAS DEIN HERZ DIR SAGT –
ADIEU IHR IDIOTEN**

**Leben und
Sterben lassen**

Eine sterbende Friseurin und ein depressiver Nerd auf der Flucht aus der Welt

Ich sterbe an zu viel Dauerwelle“, sagt Suze, die gleich zu Beginn des Films eine tödliche Diagnose erhält: Als Friseurin hat sie im Leben so viel Haarspray eingeatmet, dass sie jetzt an einer Autoimmunkrankheit sterben wird. „Wie viel Zeit habe ich?“, fragt sie den Arzt. „Ach Gott, was ist Zeit, Ihre Zeit ist eine andere Zeit als meine“, schwafelt der Arzt, und als er wieder aufblickt, hat Suze bereits den Raum verlassen. Sie weiss: Sie hat keine Zeit mehr.

Es gehört zu den vielen mutigen und kreativen Entscheidungen des Regisseurs (und Autors und Schauspielers) Albert Dupontel, eine Komödie mit einem Todesurteil zu beginnen. Und während man noch darauf hofft, dass jetzt aber der eher lockere Tonfall auf so viel Tod folgen wird, sehen wir die zweite Hauptperson Jean-Baptiste, der hier gerade seinen Selbstmord vorbereitet, weil er seinen Job als IT-Spezialist („Ich bin gut, ich bin wirklich gut!“) verlieren wird.

Suze, die keine Zeit mehr zu verlieren hat, sitzt derweil vor einem gelangweilten Mitarbeiter des Gesundheitsamtes. Sie will ihren Sohn finden, den sie zur Adoption freigegeben hatte als sie mit 15 schwanger ge-

worden war. Der Mitarbeiter stellt fest, dass Suzes Vorgang nicht im System gespeichert ist. Gleichzeitig versucht im Raum nebenan Jean-Baptiste sich mit einem Gewehr umzubringen. Das geht geradezu glorreich schief. Und so lernen Suze und Jean-Baptiste sich durch ein Loch in der Wand kennen. Der depressive IT-Freak und die lebenslustige Sterbende machen sich auf die Suche nach dem verlorenen Sohn. Dem seltsamen Duo wird sich noch ein nicht minder seltsamer Blinder anschließen, der eine heftige Abneigung gegen die Polizei hat.

So wechselt *Adieu ihr Idioten* von rührend-sentimental über Slapstick zu Tragik, alles nahtlos, mit großem Tempo und viel Witz. Am Ende wird die gesamte Technik eines Hochhauses eingesetzt werden, um ein Liebespaar zu vereinen (IT-Freak Jean-Baptiste ist wirklich gut!), und nicht nur diese Szene ist ebenso märchenhaft und rührend wie der ganze wilde Film (dem der deutsche Verleih – in der Tradition von „Nichts ist so peinlich wie deutsche Filmtitel“ – den Zusatz „Was dein Herz dir sagt“ verpasste), der auch optisch immer wieder den Rahmen sprengt. Jede Szene ist erlesen ausgeleuchtet und geschnitten, und manchmal springt der Film durch die Zeit und verliert fröhlich jeden Halt.

Adieu ihr Idioten ist ein bisschen rotzig und ein bisschen sentimental und sehr unkonventionell und in dieser Kombination beinahe nicht zu schlagen. Virginie Efira ist Suze und hat zuletzt in Verhoevens *Bernadette* bewiesen, wie sehr sie Charme und Hartnäckigkeit verbinden kann. Albert Dupontel als Jean-Baptiste ist der Nerd aller Nerds (in einer der be-

sten Szenen erkennt er durchs Fenster einen Nerd und Leidensgefährten nur an der Körperhaltung und kann in Sekunden eine ganze Psychologie der Verzweiflung ableiten), Nicolas Marié als blinder Monsieur Blin bringt den notwendigen anarchischen Schub ins Geschehen. Mehr intelligenter Spaß für Herz und Hirn wird das Jahr kaum bereithalten.

Thomas Friedrich

Adieu Les Cons F 2020 R & B: Albert Dupontel K: Alexis Kavyrchine D: Virginie Efira, Albert Dupontel, Nicolas Marié, Jackie Berroyer, Philippe Uchan, Bastien Ughetto, 88 Min.

WIR KÖNNTEN GENAUSO GUT TOT SEIN

Die Mieter

Eine Hochhaus-Satire, die ihr Thema verläppert

Wer hier einziehen will, darf keine Krankheiten haben und muss sozial unauffällig sein. „Wurden Sie jemals aus einer Hausgemeinschaft ausgeschlossen?“, wer-

den die Bewerber einer frei werdenden Wohnung von der Sicherheitsbeauftragten gleich am Eingang befragt, noch während sie mit einem Metalldetektor abgetastet werden. Die Bewerber, ein nicht ganz junges Paar mit einem kleinen Jungen, sind verzweifelt. „Wissen Sie, was es bedeutet, da draußen ein Kind großzuziehen?“, weint die Frau.

Später wird die Hausgemeinschaft in einem großen Konferenzraum darüber entscheiden, ob die Bewerber angenommen werden. Man ist sich seiner Macht bewusst. Dabei sind die Wohnungen eher hässlich, die Atmosphäre im Hochhaus hat etwas von einer Betriebskantine. Dennoch scheinen alle froh zu sein, hier untergekommen zu sein. „Draußen“ muss es schrecklich sein.

Diese nicht ganz so neue und trotzdem nette Idee, ein Hochhaus als Mikrokosmos für Konflikte zu präsentieren, hat Natalia Sinelnikova in ihrem Debütfilm vor allem optisch gut umgesetzt. Es gibt ein bisschen viel Großaufnahmen (es ist halt eine mit TV-Geldern geförderte Produktion) und ein paar affektierte Kamerapositionen, ansonsten vermittelt sich der traute Charme von Berlin Marzahn: Ungemütlich, aber bewohnbar.

Leider gibt es zum Film kein Drehbuch, denn die Geschichte, die sich hier um einen verlorenen Hund herum abspielt, ist ungeheuer uninteressant und dient nur dazu, die Bewohner nach und nach paranoid werden zu lassen. Wer viel zusammenhockt, wird halt meschugge.

Das Setting verliert im Verlauf des Film zunehmend an Bedeutung. Stattdessen erleben wir diverse Bewohner im Zustand der zunehmenden inneren Verwahrlosung. Angst essen Seele auf.

Weil uns die Bewohner aber allesamt nicht interessieren (sie haben keine Geschichte), verliert sich das im Beliebigen. Victor Lachner

D 2022 R: Natalia Sinelnikova B: Natalia Sinelnikova & Viktor Gallandi K: Jan Mayntz D: Ioana Iacob, Pola Geiger, Jörg Schütttauf, Siir Eloglu, Moritz Jahn, Susanne Wuest, Knut Berger, 93 Min.



Die großartige Ioana Iacob in „Wir könnten genauso gut tot sein“



Noch geht's gesittet zu: „Triangle of Sadness“

TRIANGLE OF SADNESS

Geschmack über Bord

Eine provokative Satire über Macht, Money und schwache Mägen

Yaya und Carl sind ein Paar und arbeiten als Models. Dass seine Freundin mehr verdient und als Influencerin eine Reichweite hat, von der Carl nur träumen kann (er quält sich durch alberne Castings mit ungewissem Ausgang), gibt ihm zu denken.

Yayas Popularität hat den beiden jetzt eine kostenlose Luxus-Kreuzfahrt auf einer Yacht beschert. Mit an Bord sind ein russischer Oligarch, britische Waffenhändler im Rentenalter, ein skandinavischer IT-Millionär und einige gelangweilte Ehefrauen.

Die ersten Tage der Kreuzfahrt verlaufen entspannt und wie geplant. Das Wetter ist prächtig und das dienstfertige Personal stets bemüht, den reichen Gästen jeden Wunsch zu erfüllen. Vielleicht gibt es ja am Ende des Tripps ein üppiges Trinkgeld dafür. Dass der Kapitän sich beharrlich weigert seine Kabine zu verlassen, bekommt außer der Crew keiner mit. Die vielen philippinischen Arbeitskräfte, die sauber machen oder im Maschinenraum arbeiten, nehmen die Gäste auch nicht wahr.

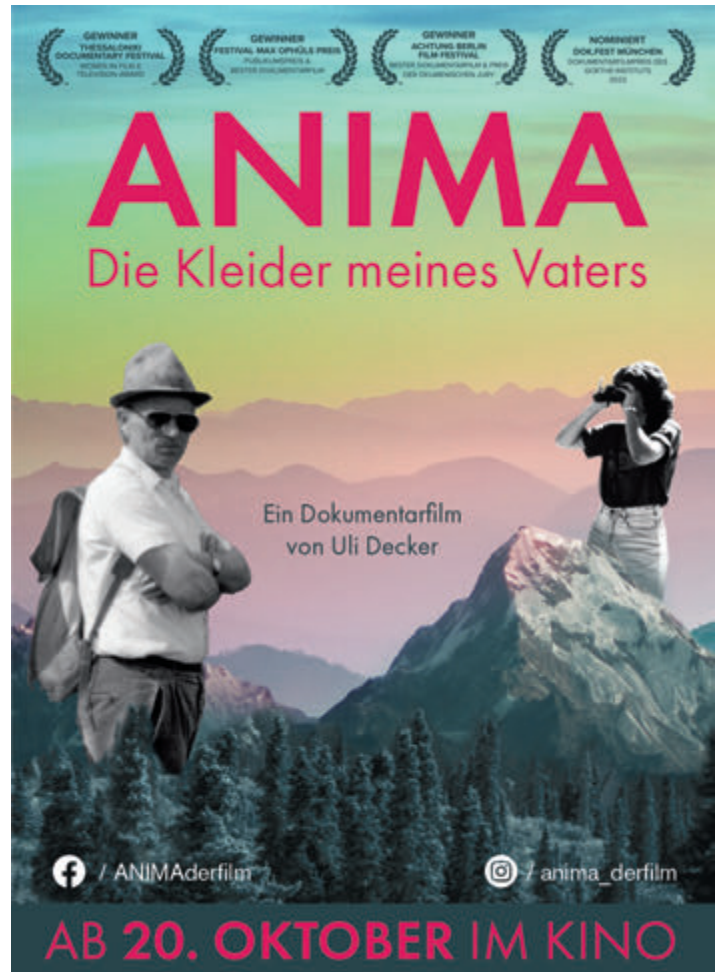
Die Dinge geraten in Bewegung, als eines Abends beim Captain's Dinner, zu dem der Kapitän sich tatsächlich aus seiner Unterkunft gewagt hat, ein Sturm aufzieht. Der bringt die Mägen der Gäste und die Luxusyacht gehörig ins Schlingern. Ein Piratenangriff gibt dem angeschlagenen Schiff den Rest und es sinkt. Nur eine Handvoll Passagiere und Besatzungsmitglieder können sich auf eine Insel retten, darunter Yaya und Carl.

In *Höhere Gewalt* hinterfragte der Schwede Ruben Östlund das Bild vom Mann als Beschützer der Fami-

lie, in *The Square* zerlegte er den Kunst- und Museumsbetrieb. Mit *The Triangle of Sadness* nimmt er sich vordergründig die Welt der Mode, der Models und der Influencer vor. Eigentlich geht es in dieser Satire aber um Machtverhältnisse. Die basieren in diesem Film lange Zeit fast ausschließlich auf Geld. Carl hat dran zu knabbern, dass Yaya deutlich mehr verdient als er, er aber immer die Rechnung im Restaurant bezahlt. Seine unbeholfenen Versuche, dieses Unbehagen zum Ausdruck zu bringen, gehen Yaya zunehmend auf die Nerven. Das Service-Personal stimmt sich mit einem bizarren Ritual auf die zahlungskräftige Kundschaft ein, und die Gäste an Bord der Yacht nutzen ihre finanzielle Macht bisweilen rücksichtslos aus.

Zwischentöne und Ambivalenzen sind Östlunds Sache nicht. Er stellt seine Figuren geradezu karikatureshaft auf. Richtig auf die Kacke haut Östlund dann bei dem desaströsen Captain's Dinner. Erst übergibt sich ein Gast nach dem anderen, dann laufen die Klos über und braune Fäkalien-Suppe ergießt sich in die Kabinen und Gänge und manchmal in Gesichter. Dazu lallen der inzwischen besoffene Kapitän und der nicht weniger besoffene russische Oligarch minutenlang wirres Zeug und marxistische Weis- oder Plattheiten in die Bordsprechanlage und versetzen die nervösen und seekranken Gäste in Panik. Dass die Flüssigkeiten in den Gläsern sich trotz des heftigen Seegangs nicht bewegen, ist nur einer der Detailfehler, die im Drang nach möglichst symbolischen Bildern übersehen wurden.

Wieder um Macht geht es auf der Insel, als die ehemalige Toilettenfrau Abigail das Überleben der Gruppe sichert und deshalb zur Anführerin wird. Auf dem Schiff mag sie Toiletten geputzt und Befehle befolgt haben, hier auf der Insel, wo alle auf sie angewiesen sind, ist sie die Kapitänin, gibt sie den Überlebenden zu verstehen. Dass auch Frauen nicht davor gefeit sind sich von Macht korrumpiert zu werden, zeigt sich, als



AUFSTIEGSSTIPENDIUM

Studieren mit Berufserfahrung

Klar studiere ich mit Stipendium!

- für Fachkräfte mit Berufsausbildung
- Studienförderung auch berufsbegleitend
- Online-Bewerbung

www.aufstiegsstipendium.de

Abigail Carl zu ihrem Toy-Boy macht.

Es gibt einige gelungene, starke Szenen in diesem insgesamt sehr grellen, klamaukigen und plakativen Film. Vieles ist recht unterhaltsam. Hauptdarstellerin Charli Dean, die die Yaya spielte, erlebte den Kinostart des in Cannes mit einer Goldenen Palme ausgezeichneten Films nicht mehr. Sie starb am 29. August dieses Jahres in einem New Yorker Krankenhaus, vermutlich an einer Virusinfektion. Das gibt dem Film unbeabsichtigt ein sehr traurige Note.

Olaf Kieser

SWE / F / GB / D / Türkei / GR 2022 R & B: Ruben Östlund K: Fredrik Wenzel D: Harris Dickinson, Charli Dean, Zlatko Buric, Dolly De Leon, Woddy Harrelson, Vicki Berlin, Iris Berben 142 Min.

ANIMA – DIE KLEIDER MEINES VATERS

Spätes Geständnis

Dokumentation über ein Familiengeheimnis mit Folgen

Erst als der Vater einen Autounfall hat, als er im Krankenhaus liegt und es ans Sterben geht, rückt die Mutter mit dem großen Geheimnis heraus und sagt ihren Töchtern, dass der Vater sein Leben lang Transvestit war – also gerne Frauenkleider trug. Für die beiden Töchter erklärt sich damit eine lebenslange Distanz zum Vater. Vor allem die älteste lag im dauernden Clinch mit der Familie und haderte mit dem damaligen Rollenbild.

Aus diesem Vorfall und dieser Geschichte hat die Filmemacherin und Kamerafrau Uli Decker mit großem Abstand und dem Einverständnis von Mutter und Schwester ihren Film *Anima – Die Kleider meines Vaters* gemacht, der zwei Leben beschreibt: Das Leben des Vaters, wie es sich aus Tagebüchern rekonstruieren lässt, und ihr eigenes.

Beide haben unter der jeweiligen Zeit zu leiden. Die Kindheit des Vaters spielt sich im Nachkriegsdeutschland ab, sein Erwachsenenleben in Oberbayern, wo Männer ununterbrochen Männer sein müssen. Und Frauen Frauen, wie Uli Decker festgestellt. Das damalige Rollenbild (der Film zeigt ein Interview-Schnipsel mit der damals noch vorbildlich unterwürfigen Hannelore Kohl, die erklärt, was Frauen für ihre Männer



Beeindruckende Sets: „Vesper Chronicles“

VESPER CHRONICLES

Die Welt von Morgen

Eine im doppelten Sinne dunkle Zukunftsvision à la Cronenberg

Der hopsende Nivea-Ball aus John Carpenters SF-Satire *Dark Star* hat einen neuen Job. Er fliegt hier als „künstliche Intelligenz“ neben der Hauptdarstellerin her und gibt nervige Kommentare ab.

Die Drohne, die aussieht wie ein aufgeblasener Karton, hat ansonsten kaum eine Funktion und fällt selten aus der sorgsam arrangierten Welt heraus. Diese Welt spielt die Hauptrolle in dem SF-Film von Kristina Buozyte und Bruno Samper, die jahrelang an ihrem in Litauen gedrehten Projekt arbeiteten und dabei viel Liebe fürs Detail zeigen. Weniger bei der Drehbuchentwicklung als bei der Ausstattung. Denn die dunkle Welt in *Vesper Chronicles* sieht aus wie ein matschiges Mittelalter, erdacht von dem Kanadier David Cronenberg. Der verbindet gerne Organisches und Mechanisches aufs Ekligste. Auch hier krabbelt und glitscht es

zu sein haben) entspricht so gar nicht Ullis Vorstellungen. Sie will kein Kleid, sie will Abenteuer. Und wundert und ärgert sich über den Vater, der bei allen „männlichen“ Aktivitäten im Dorf beiseite steht und lieber klassische Musik hört oder Spazieren geht.

Anima gewährt einen tiefen Einblick in die Mechanismen aufgezweigter Rollen und Bilder, nach denen wir leben sollen. Dabei nutzt Decker immer wieder eher heitere Elemente, um den düsteren Tonfall zu kontern. Vieles wird optisch untermalt mit Animationen, wie wir sie aus *Monty Pythons Flying Circus* kennen. Familienfotos werden verfremdet, animiert, mit Geräuschen unterlegt. Dazu gibt es viele Interviewstimmen (leider mit der neuen DokumentaristInnen-Unart, niemals anzugeben, wer da jetzt gerade interviewt wird) und ein bisschen Zeitcolorit.

Beim Max Ophüls Filmfestival gab's dafür den Preis als Bester Dokumentarfilm und den Publikumspreis. Man kann verstehen, warum.

Victor Lachner

D 2022 R: Uli Decker B: Uli Decker, Rita Bakacs K: Siri Klug, Uli Decker Mit Cora Frost, Monika Decker, Cordula Decker, Christl Spiegel, 99 Min.



Vermeintlich glückliche Tage: „Anima – Die Kleider meines Vaters“

dauernd, die ekligsten Würmer werden den Menschen aus dem Körper gezogen. Die Zukunft auf dieser ökologisch zerstörten Erde handelt von Bakterien und Mutationen.

Die 13jährige Hauptfigur Vesper ist eine begnadete Genetikerin, die eine Lösung für die Probleme der Menschheit sucht. Dass ihr dabei Eddie Marsan (als eine Art Peachum) im Weg steht, macht die Sache nur noch dringlicher.

Die Welt ist aufgeteilt wie bei HG Wells, die einen sind die Eloi, die anderen die Morlocks. Den einen geht's gut, die anderen leiden. Erst als beide Welten einander berühren, kommt die Sache in Schwung: Vesper findet ein Mädchen im Wald und rettet die neue Freundin, die sich als Angehörige der „Zitadelle“ entpuppt, also als Mitglied der herrschenden Klasse.

Das reicht, trotz der guten Ausstattung und Eddie Marsan, nicht so ganz für die knapp zwei Stunden, die der Film braucht. Als TV-Folge von 60 Minuten in einer SF-Reihe hätte das brillant werden können. So schleppt sich dieses für einen Jugendfilm ein bisschen zu eklige Experiment etwas mühsam durchs Ziel. Mit einem dicken Trostpreis für Atmosphäre und Originalität im Setting.

Alex Coultts

Vesper. Litauen / F / B 2022 R: Kristina Buozyte, Bruno Samper B Kristina Buozyte, Brian Clark, Bruno Samper K: Feliksas Abrukauskas D: Rafielle Chapman, Eddie Marsan, Rosy McEwen, Richard Brake, 116 Min.

GIRL GANG

Glitterfitter

Der Alltag des Netz-Stars Leonie alias Leobaly

Leonie lebt mit ihren Eltern in einem Vorort von Berlin. Unter dem Namen Leobaly ist sie seit sie 13 ist ein Social Media Star. Auf Instagram, YouTube und Tiktok hat sie über 1,5 Millionen Follower. Von Anfang an sind Leonies Eltern Andreas und Sani mit dabei und managen ihre Tochter. Die Filmemacherin Susanne Regina Meures hat Leonie und ihre Eltern vier Jahre mit der Kamera begleitet und den Aufstieg des Mädchens verfolgt.

2017, zu Beginn der Dokumentation, ist Leobaly schon bekannt in der Branche, hat aber „erst“ knapp eine halbe Million Follower. Sie spricht vor allem junge Mädchen an, die in Leobaly eine Art Freundin sehen. Vor allem weil Leonie authentisch und natürlich wirkt. Um das zu errei-



Jeon Jong-seo in „Mona Lisa And the Blood Moon“

chen sind viele Proben, Takes und stundenlange Arbeit nötig. Es ist beeindruckend mit welcher Ausdauer und Professionalität Leonie das macht.

Erst eine große Zahl an Followern bringt lukrative Verträge mit großen Firmen und Auftritte auf Events wie der Glow, einer Beauty- und Lifestyle-Convention. Hier haben die zum Teil geradezu hysterischen Fans die Chance, ihrem Idol hautnah zu begegnen und mit etwas Glück ein gemeinsames Foto machen zu lassen.

Zu diesen Fans gehört Melanie, die mit ihrer Mutter in einem Dorf in Bayern lebt. Ihre Freunde findet sie nicht im Dorf, sondern im Internet. Melanies Leben dreht sich fast ausschließlich um Leonie. Einen großen Teil des Tages verbringt Melanie mit der Pflege ihre Fanpage. Sie bearbeitet Bilder und Videos ihres Idols und verbreitet diese weiter.

Als 2019 tausende von Instagram-Accounts gelöscht wurde, war auch Melanies darunter, was das Mädchen in eine Krise stürzte. So hart der Verlust der Fan-Page für Melanie auch war, er stellte zugleich einen Neubeginn für sie dar. Interesse für Leoobaly ist noch da, aber es gibt nun auch ein Leben abseits von TikTok, Instagram und wie die Plattformen alle heißen. Und eine neue echte Freundin hat Melanie inzwischen auch gefunden.

So interessant und spannend der Blick hinter die Kulissen des Influencer-Business oft ist, eine analytische Ebene fehlt fast völlig. Ab und zu werden ein paar Texttafeln mit Infos eingeblendet, etwa dass laut einer Umfrage gut 86 Prozent aller Teenager Influencer werden wollen. Was Leonie und ihre Eltern antreibt, die ihre Manager sind, scheinen vor allem Geld und Publicity zu sein. Die Eltern sind wirtschaftlich von ihrer erfolgreichen Tochter abhängig.

Inzwischen haben die Eltern und dem Label Leoobaly eigene Kanäle eröffnet. Während Sani sich auf Lifestyle konzentriert, betreibt Andreas politische Meinungsmache, was unkommentiert. *Olaf Kieser*

Schweiz 2022 R & K: Susanne Regina
Meures K: David Ungaro D: Leonie „Leoobaly“, Melanie, Andreas, Sani 98 Min.

MONA LISA AND THE BLOOD MOON

Aussenseiter

Eine junge Frau mit speziellen Talenten – das wiederkehrende Thema von Ana Lily Amirpour

Das hat die fiese Pflegerin nicht kommen sehen: Seit Jahren hockt die junge Koreanerin Mona Lisa in ihrer Zelle in einer psychiatrischen Klinik, sabbert und lässt alles klaglos über sich ergehen. Bis zur heutigen Vollmondnacht. Kraft ihrer Gedanken zwingt Mona Lisa die Pflegerin, sich eine Schere in Bein zu rammen, und spaziert dann mit blutverschmierter Zwangsjacke aus der Einrichtung in Richtung New Orleans. Auf ihrem nächtlichen Weg trifft die junge Frau ein paar Punks, die ihr Schuhe und ein Bier anbieten, den schrillen Dealer und DJ Fuzz, von dem sie ein T-Shirt bekommt, und den Polizisten Harold, der vergeblich versucht, Mona Lisa zu verhaften. Auf dem Parkplatz eines Fast-food-Restaurants schließlich hilft Mona Lisa der Stripperin Bonnie, die sich grade mit einer anderen Frau prügelt. Aus Dankbarkeit und weil sie die übernatürlich Kraft der jungen Frau für ihre Zwecke nutzen will, nimmt Bonnie Mona Lisa mit zu sich nach Hause. Bonnies kleiner Sohn Charlie ist zunächst skeptisch, was die neue Mitbewohnerin angeht. Bald freunden sich Mona Lisa und Charlie an.

Mit der ungewöhnlichen Vampirromanze *A Girl Walks Home Alone at Night* sorgte Ana Lily Amirpour 2015 für Aufsehen und landete einen Überraschungshit. Der bizarre Kannibalen-Film *The Bad Batch*, den sie 2018 für Netflix drehte, war dagegen eher enttäuschender Kunst-Horror. Mit *Mona Lisa and the Blood Moon* schließt Ana Lily Amirpour wieder an ihren Erstling an.

Es gibt Horror-Elemente, wie die telekinetischen Fähigkeiten, die Mona Lisa einsetzt, um Leute Dinge tun zu lassen. Sie macht das nicht aus Jux oder Bösartigkeit, sondern nur, wenn sie sich bedroht fühlt oder je-

Lesbisch-schwul-queere Filmtage in Münster
Do 3. – So 6. Nov. 2022
Programmkinos Cinema
www.queerstreifen.de
@queerstreifen
queerstreifenms
#qsm522

24. QUEERSTREIFEN

Wir sind Mitglied bei QUEERKÖPFE

Danke für die Zusammenarbeit und Unterstützung an: Anst für Gleichstellung der Stadt Münster + andrzejewski & v. + Buchverlag Lesbenpresse Münster + Café Classique + Cinema + Die Linde + Fachstelle für Sexualität und Gesundheit + Institut für Münster a. V. + International Queer Film Festival Hamburg + SCHEIN + Lesbisch-schwule Filmtage Karlsruhe + Lives & Co. + T.M.S. a. V. + queerfilm festival Bremen + ...

filmfest-osnabrueck.de
#ffos22

37. Filmfest Osnabrück
12.–16. Okt. 2022

Lagerhalle | Filmtheater Hasetor
Haus der Jugend

mandem helfen will. Mal bekommt ein Bully, der Charlie in der Schule schikaniert, eine Lektion mit Eiern, mal überhäufen die Kunden des Stripclub in dem Bonnie arbeitet die Stripperin mit Geldscheinen, mal schießt sich ein Cop, der Mona Lisa festnehmen will, ins Bein.

Obwohl Mona Lisa unbestreitbar eine unheimliche Seite hat, ist sie doch von Anfang an eindeutig Sympathieträgerin. Neugierig und etwas naiv erkundet sie die Welt, die sie seit Jahren nicht mehr gesehen hat. Woher ihre Kraft kommt, wird nicht erwähnt. Vielleicht hat der Mond etwas damit zu tun.

Ambivalenter als Mona Lisa ist Bonnie, die ihrem ärmlichen Leben entkommen will. Nicht ohne Grund warnt Charlie seine neue Freundin vor der eigenen Mutter. Charlie und Mona Lisa verbindet das Gefühl, alleine auf der Welt zu sein und von anderen benutzt zu werden. Polizist Harold fungiert in gewisser Weise als Gegenspieler, ist im Grunde aber ein netter Kerl. Er fürchtet, dass die seltsame junge Frau eine Gefahr für andere und sich selbst darstellt. Immer wieder kommt es zu witzigen Szenen und Momenten, etwa wenn Harold Rat bei einer Voodoo-Priesterin sucht oder es zwischen Bonnie, Mona Lisa und Harold zu eine der langsamsten Verfolgungsjagden der jüngeren Filmgeschichte kommt.

Mona Lisa and the Blood Moon ist vor allem ein optimistisches Märchen über Außenseiter und die Suche nach einem Platz im Leben.

Olaf Kieser

USA 2021 R & B: Ana Lily Amirpour K: Pawel Pogorzelski D: Jeon Jong-seo, Kate Hudson, Ed Skrein, Craig Robinson, Evan Whitten 106 Min.

ALLES ÜBER MARTIN SUTER. AUßER DIE WAHRHEIT.

Der Burger

Eine filmische Verehrung für einen erfolgreichen Autor

Wenn ein Literaturkritiker die Romane eines Schriftstellers mit Hamburgern einer bekannten Fast-Food-Kette vergleicht, dann klingt das nicht gerade nach einem Kompliment. An einer Stelle in dieser Dokumentation tut ein Kritiker genau das: Suter schreibe Unterhaltungsliteratur. Wie bei dem Burger, der überall gleich schmecke, ahne man, was auf einen zukomme, freue sich und habe Appetit. Suter sei gut in dem, was er tut, und das auf gleich-

bleibend hohem Niveau. Martin Suter (*Small World, Die Zeit, die Zeit, Allmen-Krimiserie*) ist in der Tat ein erfolgreicher und gerade in Deutschland ein sehr beliebter Autor. Regisseur André Schäfer versucht in *Alles über Martin Suter. Außer die Wahrheit* den Schriftsteller zu portraituren. Entstanden ist ein sehr kurzweiliger, informativer und unterhaltsamer Film.

Immer wieder spaziert Suter durch Bilder aus seinen Romanen, in denen Schauspieler die literarischen Figuren zum Leben erwecken. Suter bleibt dabei stets Beobachter im Hintergrund. Andreas Fröhlich, dessen Stimme durch die *Die Drei ???*-Hörbücher bekannt sein dürfte, liest die entsprechenden Passagen aus den Büchern vor. Das gleicht einer Sammlung von Leseproben und gibt sowohl denen, die Suters Werke kennen, als auch denen, die bisher noch nichts von ihm gelesen haben, einen Einblick in die Sprache und Ideenwelt des Autors.

Schäfer begleitet Suter auf Reisen, beim Besuch der Orte seiner Kindheit und zu Auftritten. Dabei kom-



Martin Suter

men Leute Wort, die auf die eine oder andere Art mit Suter zu tun haben, etwa sein Verleger, Benjamin von Stuckrad-Barre und Stephan Eicher, für den Suter Liedtexte schreibt.

Hauptsächlich kommt aber Martin Suter selbst zu Wort. Bemerkenswert ist, wie gelassen, würdevoll, freundlich und bescheiden er auftritt. Suter spricht über seine Arbeitsweise und wie er vorgeht, wenn er einen neuen Roman beginnt. Wichtig sind der Anfang und der Schluss. Stehen diese Eckpunkte, entsteht eine stimmige Geschichte. Zweimal habe er gegen sein Konzept verstoßen, in beiden Fällen seien keine guten Romane entstanden, gibt Suter offen zu. Sehr sympathisch macht Suter seine Selbstironie. „Am fiktivsten sind meist die Biographien und noch mehr die Autobiographien“, meint er an einer Stelle. Egal ob man nun Martin Suter gelesen hat oder nicht, *Alles über Martin Suter. Außer die Wahrheit* macht neugierig auf das Werk.

Olaf Kieser

Schweiz 2022 R & B: André Schäfer K: Andi Witmer Mit Martin Suter, Benjamin von Stuckrad-Barre, Margrith Nay Suter, Stephan Eicher 90 Min.



Keine Gefangene: Viola Davis in „The Woman King“

THE WOMAN KING

Die schwarze Armee

Nach historischem Vorbild: Eine afrikanische Frauenarmee im 19. Jahrhundert

Langsam tauchen ihre Köpfe aus dem Steppengras auf. Ein kurzer kehliger Schrei der Anführerin durchschneidet die nächtliche Stille. Die Kriegerinnen stürmen hervor und überfallen mit gezogenen Macheten das Zeltlager der Feinde.

Mit einem brillant choreografierten Gemetzel wird zu Beginn von *The Woman King* die geballte schwarze Frauenpower vorgeführt. Eine furiose Kampfszene, die gleichzeitig ein Statement ist. Denn die Kriegerinnen erobern hier nicht nur die feindliche Stellung, sondern auf höchstem inszenatorischem Niveau auch die männliche Domäne des monumentalen Actionfilms.

Regisseurin Gina Prince-Blythewood erzählt hier von den Kämpferinnen der Agojie, einer rein weiblichen Armee, die bis zum Ende des 19. Jahrhunderts im westafrikanischen Königreich Dahomey (dem heutigen Benin) existierte und bis zu 6000 Kämpferinnen zählte. In dem Marvel-Film *Black Panther* dienten die Agojie als Vorbild für das Frauenregiment Dora Milaje.

Viola Davis spielt die (fiktive) Anführerin Nansica, die im Jahre 1823 mit ihren furchtlosen Kämpferinnen dem jungen König Ghezo (John Boyega) dient. Das Land hat es durch seine Teilnahme am transatlantischen Sklavenhandel zu einigem Wohlstand gebracht. Die Bewohner des Königreiches sind geschützt, aber die Kriegsgefangenen anderer Stämme werden an die portugiesischen Händler verkauft. Als angesehene Generalin hat Agojie großen Einfluss auf den König und tritt dafür ein, dass ihr Land aus dem Teufelskreis

des Sklavenhandels aussteigt. Aber das mächtige und gut bewaffnete Nachbarvolk der Oyo droht mit der Eroberung Dahomeys und ist weniger zimperlich bei der Versklavung.

In einem zweiten Erzählstrang taucht der Film mit einer jungen Rekrutin ein in die innere Struktur der Frauenarmee. Als Nawi (Thuso Mbedu) sich der Zwangsverheiratung mit einem reichen alten Mann widert, liefert der Vater sie an den Palastoren ab. Die Agojie leben dort hinter einer Palisadenwand in einer Mischung aus Nonnenkloster und militärischem Ausbildungslager, abgeschottet vom Rest der Welt. Auf Männer und Kinder müssen die Kriegerinnen verzichten, genießen aber dafür Ansehen und Privilegien, wie sie keine andere Frau in einem afrikanischen Land hat. Nawie kommt unter die Fittiche der „hart aber herzlich“-Ausbilderin Izogie (Lashana Lynch) und gerät aufgrund ihres aufmüpfigen Verhaltens immer wieder mit Nansica aneinander.

Mit aufwendiger Ausstattung und üppigem Personalbestand wird hier die Welt der Frauenarmee im westafrikanischen Königreich rekonstruiert. Daneben stehen atemberaubende, rasant geschnittene Schlacht-Sequenzen, bei denen die Kamera mit Nahaufnahmen mitten im grandios choreografierten Kampfgeschehen zu stehen scheint. Viola Davis verleiht der Figur der Anführerin, die mit eigenen traumatischen Erlebnissen ringt, Kraft und Tiefe und hat sich ihren Platz im Olymp weiblicher Action-Ikonen gesichert. Aber auch die junge Thuso Mbedu, die in der Serie *Underground Railroad* beeindruckte, überzeugt mit ihrer enormen Leinwandpräsenz ebenso wie Lashana Lynch, die in *Keine Zeit zu Sterben* alle Bond-Girl-Klischees in die ewigen Jagdgründe geschickt hat.

Martin Schwickert

USA 2022 R: Gina Prince-Blythewood B: Dana Stevens K: Polly Morgan D: Viola Davis, Thuso Mbedu, Lashana Lynch, Sheila Atim, 135 Min.

MITUNSKANNMAN.AUSGEHEN.



Red Hot Chili Pipers
Di., 01.11.22 Forum, BI



Jörg Knör
Do., 03.11.22 Komödie, BI



Gregor Meyle
Fr., 04.11.22 Jovel, MS
Mi., 23.11.22 Lokschuppen, BI



Die Happy
Fr., 11.11.22 Forum, BI



Sarah Lesch
Do., 17.11.22 Forum, BI



Unter Puppen
Martin Reinl und Carsten Haffke
Fr., 18.11.22 Lokschuppen, BI

Tickets unter: WWW.MITUNSKANNMANREDEN.DE | RUNTER VOM SOFA! 

MÜNSTER
DIENSTAG, 18.10.22

GÜTERSLOH
MITTWOCH, 19.10.22

PADERBORN
DONNERSTAG, 20.10.22

BIELEFELD
MITTWOCH, 26.10.22

HERFORD
DONNERSTAG, 10.11.22

OSNABRÜCK
MITTWOCH, 22.03.23



**KOMISCHE
NACHT**
Comedy-Marathon
IN DEINER STADT

TICKETS UNTER WWW.KOMISCHE-NACHT.DE UND IN DEN TEILNEHMENDEN LOCATIONS!

NEU
START
KULTUR

DTHG

Die Rückgabe der Eintrittspreise
für Kultur und Wissen

ANDOR

Der düstere Rebell

Die neue Star Wars-Serie nimmt ihr Thema wohlthuend ernst

In *Rogue One* verschaffte Cassian Andor den Rebellen den Bauplan des Todessterns, bezahlte dies aber mit seinem Leben. Darsteller Diego Luna war angeblich schon damals überzeugt, dass es noch einiges über seine Figur zu erzählen gäbe, schließlich sagt Cassian an einer Stelle, dass er schlimme Dinge gesehen und getan habe. *Rogue One*-Autor Tony Gilroy sah das ähnlich und erzählt nun in *Andor*, wie Cassian zum Rebellen-Spion wurde.

Zu Beginn hat Cassian mit dem Widerstand gegen das Imperium noch gar nichts am Hut. Er hält sich mit kleinen Gaunereien über Wasser und sucht seine Schwester. Dabei begeht er ein Verbrechen, das ihm Ärger mit einem mächtigen Bergbau-Unternehmen einbrockt, das rücksichtslos Planeten und deren Bewohner ausbeutet.

Andor spielt auf zwei Zeitebenen. In Rückblenden erfährt man mehr über Cassians Jugend auf seinem Heimatplaneten, der nach einem schweren Vorfall verseucht und zur Sperrzone erklärt wurde. In der Gegenwart sieht man, wie der kleine Ganove zum Rebellen wird. Das bereits genannte Unternehmen macht Geschäfte mit dem Imperium. Dort schätzt man es gar nicht, wenn die Rohstofflieferungen und Profite ins Stocken geraten.

Andor unterscheidet sich stark von den bisherigen *Star Wars*-Serien. Der Ton ist düsterer und rauher. Den mitunter kindlichen Comic-Relief anderer *Star Wars*-Produktionen gibt es hier nicht, auch wenn es die ein oder andere humorvolle Szene gibt. Es gelingt der Serie von Anfang an, ein Gefühl der Ungerechtigkeit und des Aufbegehrens dagegen zu

vermitteln. Themen wie die Klimakatastrophe und Kapitalismuskritik werden aufgegriffen, ohne dabei zu predigen oder plakativ zu werden. Die Hauptfigur ist bemerkenswert ambivalent. Diego Luna spielt das gut. Fast noch besser ist Adria Arjona als Mechanikerin, die mal was mit Cassian gehabt hatte.

Auch bei der Action überzeugt *Andor*. In Folge drei gibt es ein längeres Gefecht zwischen Sicherheitskräften des Unternehmens und Cassian, das das Finale in *The Book of Boba Fett* wie Kasperletheater aussehen lässt.

Auf der Bildebene ist die Serie herausragend. Während *The Mandalorian* und Co. fast komplett auf LED-Wände und sogenannte Volume setzte, entstand *Andor* vorwiegend in realen Sets in den legendären Londoner Pinewood-Studios. Vieles wurde gebaut. Diese Detailverliebtheit und Haptik sieht man der Serie in jedem Bild an. All das macht *Andor* zur bisher besten *Star Wars* Serie.

Olaf Kieser

USA 2022 Geschaffen von Tony Gilroy R: Toby Haynes, Benjamin Caron, Susanna White B: Tony Gilroy, Dan Gilroy, Beau Willimon K: Adriano Goldman, Damián García, Frank Lamm D: Diego Luna, Stellan Skarsgård, Adria Arjona, Genevieve O'Reilly, Denise Gough 12 Episoden à 40 Min auf Disney +

PETRA KELLY – DER RÄTSELHAFTE TOD EINER FRIEDENSİKONE

Aktivistin im Abseits

Eine ebenso oberflächliche wie reißerische Dokumentation

Petra Kelly, so legt diese dreiteilige True-Crime-Doku nahe, war so etwas wie die Greta Thunberg der 1980er Jahre. Kellys Thema war vor allem die Friedensbewegung. Sie war Mitbegründerin der Grünen und wurde, nachdem die Partei 1983 zum ersten Mal in den Bundestag ein-



„n Tucken düsterer: Diego Luna in „Andor“

DER HERR DER RINGE: DIE RINGE DER MACHT

Bisweilen spießig idyllisch

Die neue Serie nach Motiven von Tolkien sieht gut aus

Anfang September startete auf Amazon die lang und heiß erwartete Serie *Der Herr der Ringe: Die Ringe der Macht*. Erwartungsgemäß war der Hype enorm. Jetzt haben sich alle wieder beruhigt und es sind mehr als zwei Folgen verfügbar.

Die Serie spielt im Zweiten Zeitalter von Mittelerde, einer Epoche, die in Tolkiens *Der Herr der Ringe*-Romanen und den Verfilmungen von Peter Jackson graue Vorzeit und Stoff von Legenden ist. Mehrere tausend Jahre vor dem Herrn der Ringe kommen die Elben aus ihrer Heimat Valinor nach Mittelerde und besiegen nach langem, verlustreichem Krieg den finsternen Morgoth und dessen Vasallen, den Hexenmeister Sauron. Es herrscht Frieden in Mittelerde.

Die Elbenkriegerin Galadriel traut dem Braten jedoch nicht. Sie glaubt, dass Sauron noch lebt und im Verborgenen an seiner Rückkehr bastelt. Seit Jahrzehnten verfolgt sie fast schon manisch jeden noch so vagen Hinweis auf Sauron. Sie will sich an ihm für den Tod ihres Bruders rächen. Während die Elbenarmee ihren Abzug aus Mittelerde plant, haben der Elb Arondir und seine Menschengeliebte Bronwyn eine unerfreuliche Begegnung mit einem Ork und werden mit allerlei mysteriösen Ereignissen konfrontiert. Zur gleichen Zeit findet die Harfüßerin Nori einen Fremden im Krater eines Kometen.

Die Ringe der Macht basiert auf Büchern Tolkiens, ist aber keine Verfilmung. Die Serie nimmt sich mehrere Episoden Zeit für die Vorstellung der Figuren und den Aufbau der Handlungsstränge. Galadriels Jagd auf Sauron ist das Zentrum der Geschichte.

Optisch lehnt sich die Serie an Jacksons Filme an, findet aber eine eigene Identität. Man begegnet jüngeren Versionen bekannter Charaktere wie Galadriel und Elrond, auch vertraute Orte wie die Zwergenstadt Moria werden besucht. Harfüßer sind die etwas verfilzten, nomadischen Vorfahren der gemütlich-biedereren Hobbits.

Die Serie entfaltet eine beachtliche Bildgewalt, die im Verbund mit dem Score manchmal kitschig wirkt. Sexszenen wie in *Game of Thrones* gibt es nicht und Gewalt wird weniger drastisch dargestellt. Das hätte auch nicht zu Tolkiens Mittelalter-Ikonographie gepasst.

Die Fronten verlaufen eindeutig. Die Guten verteidigen ihre mitunter spießbürgerliche Idylle gegen die Bedrohung durch Sauron. Orks und andere Monster. Die Action-Szenen sind auf der Höhe der Zeit.

Auf der Höhe der Zeit ist auch die diversere Ausrichtung der Serie. Frauen nehmen zentrale Rollen ein und bei Elben, Hobbits, Zwergen und Menschen sind alle Hautfarben vertreten. Der bisweilen leicht völkische Ton, der in Tolkiens Werk zu finden ist, schimmert trotzdem in der Serie immer wieder durch.

Für einige Fans scheint die Diversität jedoch unerträglich zu sein. Im Netz hatten sie behauptet, People of Color hätten nichts in Tolkiens Fantasy-Welt verloren. Flankiert worden sei dies mit negativem Review-Bombing.

Einen Tag nach der Premiere begann Amazon auf Prime Video Bewertungen für 72 Stunden zurück zu halten, um sicher zu stellen, dass es „legitime“ Kritiken seien und keine von Internet-Trollen. Eine Maßnahme mit bitterem Beigeschmack. Olaf Kieser

The Lord of the Rings: The Rings of Power USA 2022 R: Wayne Yip, J.A. Bayona, Charlotte Brändström B: Patrick McKay, John D. Payne, Jason Cahill, Justin Double, Gennifer Hutchison K: Aaron Morton, Alex Disenhof, Oscar Faura D: Morfydd Clark, Ismael Cruz Córdova, Robert Aramayo, Nazanin Boniadi, Markella Kavenagh 8 Episoden auf Amazon Prime Video

zog, Bundestagsabgeordnete und Sprecherin der Fraktion. Sie wollte einen radikalen Umbruch in der Politik. Das umfasste nicht nur Abrüstung, sondern auch eine Erneuerung des politischen Systems, in dem Persönlichkeiten, in der Regel Männer, statt der Politik im Zentrum standen. Dabei war Kelly durch ihr Engagement in der Friedensbewegung selbst eine international bekannte Persönlichkeit.

Die oft mausgrauen Parteigenossen reagierten mit Neid und Missgunst und verzettelten sich in zermürbenden Grabenkämpfen. Kelly wurde nach und nach in die Isolation und Bedeutungslosigkeit getrieben.

Ihre Beziehung zu dem mehr als 24 Jahre älteren ehemaligen Bundeswehrgeneral Gert Bastian gehört zu den großen Widersprüchen in ihrem Leben. Bastian hatte sich aus Protest gegen den Nato-Doppelbeschluss in den Ruhestand versetzen lassen und der Friedensbewegung angeschlossen, wo er Petra Kelly kennenlernte. Privat blieb er ein Waffennarr, der mehrere Pistolen besaß. Am 19. Oktober 1992 wurden Kelly und Bastian in ihrem Haus in Bonn tot aufgefunden. So rätselhaft wie der Titel dieser True-Crime-Doku behauptet,

war der Tod von Petra Kelly nicht. Es ist ziemlich unstrittig, dass Bastian seine Partnerin im Schlaf erschoss und dann sich selbst. Allenfalls das Warum ist unklar.

Die drei Folgen sind ein Mix aus Archivaufnahmen, nachgespielten Szenen und Interviews von über 20 Verwandten, Fachleuten, Journalisten, Politikern, Freunden und einer Fridays for Future-Aktivistin. Da wird viel spekuliert und verklärt, in der Zeit vor und zurück gesprungen und doch erstaunlich wenig Biographisches über Kelly mitgeteilt. Reißerische Musik und Nachszenierungen sollen das kompensieren.

Das Bild, dass die Grünen zu jener Zeit abgeben, ist ziemlich bitter. Erst demontieren sie ihre Ikone, dann richten sie eine gemeinsame Trauerfeier für Opfer und Täter aus. In der dritten Folge verengen sich die Theorien dann auf eine toxische Beziehung zwischen Kelly und Bastian. Eine etwas kürzere, weniger verworrenere und reißerischer Inszenierung hätten dieser nur bedingt überzeugenden True-Crime-Serie gutgetan.

Olaf Kieser

D 2022 R: Birgit Tanner B: Anna Grün K: Jürgen Rehberg 3 Folgen à 45 Min an 1. Oktober auf Sky und WOW



Allison Janney ist für gehobene Unterhaltungsserien (*Masters of Sex*), kompliziert anspruchsvolle Filme (*Love during Wartime*) oder herrlich alberne Comedy-Serien bekannt: Obwohl sie in *Mom* nur die zweite Hauptrolle hatte, wurde die Serie nach dem Ausscheiden der von Anne Farris noch um eine Staffel verlängert. Als verbitterte ehemalige CIA-Killerin war sie bisher noch nicht unterwegs, und sie schenkt sich in und als Lou nichts. Sie stapft durch strömenden Regen, fällt Berghänge herunter und schlitzt nebenbei bösen Männern mit einer Konservendose den Hals auf. Die JJ Abrams-Produktion sieht gut aus, erfindet das Genre nicht neu und fällt als Regiedebüt der Kamerafrau Anna Foerster vor allem durch dramatische Landschaftsaufnahmen auf. Das Drehbuch hat ein paar Hängerchen, aber wer ein Faible für die 62jährige Hauptdarstellerin hat, die hier wie ein Kerl agiert und auch all die coolen Sprüche absondern kann, wie wir sie aus „alte Kerle hauen noch mal auf die Sahne“-Filmen kennen, hat hier Spaß. Viel Spaß. (seit 23.9. auf Netflix)

Burg Hülshoff

Center for Literature

9. Oktober, 19 Uhr
Burg Hülshoff

Tickets 15 Euro

www.burg-huelshoff.de

Konzert

Hans Unstern DIVEN

ANNETTE VON DROSTE ZU HÜLSHOFF STIFTUNG

Gefördert durch

LWL

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Die Bundesagentur für Kultur und Medien



„Joker“-Vorbild: Conrad Veidt in „Der Mann, der lacht“

DER MANN, DER LACHT Früher Schrecken

Ein prägender Stummfilm-Horrorfilm im schicken Mediabook

Es gibt Filme, die in Vergessenheit geraten, deren Einfluss aber immer wieder aufblitzt. Solch ein Film ist *Der Mann, der lacht*, den der deutsche Regisseur Paul Leni 1928 für Universal inszenierte, einer der visuell beeindruckendsten Stummfilme. Er zählt zu den einflussreichsten Horrorklassikern.

Der Film basiert auf Victor Hugos Roman *L'Homme qui rit* von 1869. Die unheimliche Atmosphäre des Films wurde stark vom deutschen expressionistischen Film beeinflusst. Das außergewöhnliche Make-up von Hauptdarsteller Conrad Veidt inspirierte Autor Bill Finger und Zeichner Bob Kane zu Batmans Erzfeind Joker. Maskenbildner Jack P. Pierce, der für das Make-up verantwortlich war, durfte danach bei Horror-Klassikern wie *Dracula*, *Frankenstein* und „Die Mumie“ Hand anlegen und wurde zur Legende.

England gegen Ende des 17. Jahrhunderts: Der grausame König James II. lässt den in Ungnade gefallenen Lord Clancharlie hinrichten und obendrein noch dessen kleinen Sohn Gwynplaine von einem Chirurgen entstellen: Ein künstlich geschaffenes, irres Grinsen verunstaltet für immer das Gesicht des Jungen. Gwynplaine überlebt, weil der weise Ursus ihn aufnimmt. Als junger Mann zieht er mit der Gauklertruppe von Ursus durch das Land. Gwynplaine lockt die Massen an und bringt sie zum Lachen. Außerdem sind Gwynplaine und die junge, blinde Dea, die er als Baby rettete, ein Liebespaar. Unheil braut sich zusammen, als am Königshof bekannt wird, dass der Sohn und Erbe von Lord Clancharlie noch lebt.

Bei Wicked Vision ist jetzt ein hervorragendes Mediabook erschienen. Neben der restaurierten Originalfassung findet sich darauf auch eine rekonstruierte Fassung mit deutschen Texteinblendungen, wie sie damals in den deutschen Lichtspielhäusern

zu sehen war. Das Booklet bietet umfangreiche Informationen zu Victor Hugos Vorlage, der Produktion des Films sowie dessen Wirkung.

Olaf Kieser

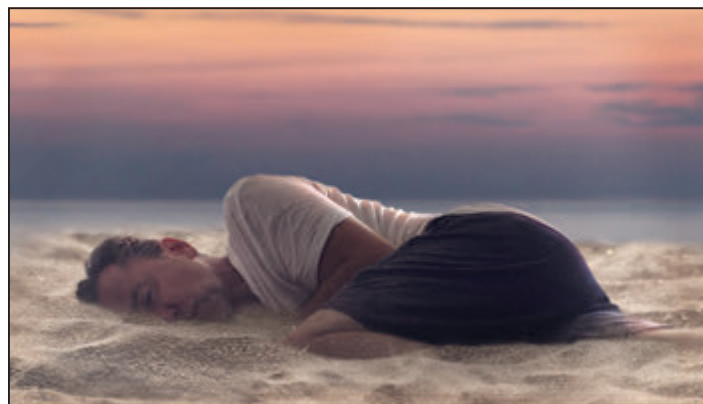
The Man Who Laughs USA 1928 R: Paul Leni B: J. Grubb Alexander K: Gilbert Warrenton D: Conrad Veidt, Mary Philbin, Olga Baclanova, Brandon Hurst, Cesare Gravina E: Booklet, Dokumentation „Die Geburt der Universal Monsters aus dem Geiste des Melodrams“, Bildergalerie 110 Min.

SUNDOWN

Der Weg ins Licht

Tim Roth in Mexiko findet nicht mehr nach Hause

Nachdem der mexikanische Regisseur Michel Franco uns zuletzt mit dem intelligenten Action-Drama *New Order* erfreute, ist dieser ein Jahr später entstandene Film das schiere Gegenteil in Story und Bildsprache: Ein Mann aus London macht Urlaub in Mexiko. Und kehrt nicht mehr nach Hause zurück. Warum er seine Familie verlässt, was sein Geschäft ist – alles bleibt lange im Dunklen. Erst nach und nach deutet sich ein Drama mit tödlichem Ausgang an und der Zuschauer kann alles, was er gesehen hat, neu bewerten. Tim Roth spielt diesen depressiven Engländer mit jener verschlossenen Feingefühligkeit, die er schon bei der letzten Arbeit mit Franco gezeigt hatte: In *Chronic* spielte er einen Pfleger für Todkranke.



Tim Roth in der Krise: „Sundown“

Die sonnigen Bilder stehen im starken Kontrast zu der Leere, die die Hauptfigur umgibt. Dass vorwiegend für die Touristen das Märchen vom Urlaubsland Mexiko inszeniert wird, bricht nur selten durch. Einmal landet ein Schnellboot am Touristenstrand, jemand springt heraus und erschießt jemanden. Dann flieht der Mörder. Alle stehen um den Toten herum. Niemand unternimmt etwas.

Sundown ist bis zum letzten Bild ein klug und bewegend komponierter Film über Verlust und Depression. Wer eher auf Superhelden-Kino und die damit verbundene Eindeutigkeit der Erzählung steht, wird sich langweilen. Sehr. Thomas Friedrich

F/Mex./S 2021 R & B: Michel Franco K: Yves Cape D: Tim Roth, Albertine Kotting McMillian, Charlotte Gainsbourg, Ely Guerry, 82 Min.

NEBENAN

Neulich am Tresen

Daniel Brühl inszeniert sich selbst

Nach Brühls Idee verfasste der Szene-Autor Daniel Kehlmann das Drehbuch zu diesem Kneipentreffen: Daniel (Daniel Brühl) ist ein eitler Geck und Schauspieler. Vor einem Casting in London will er schnell noch einen schlechten Kaffee in seiner Berliner Stammkneipe zu sich nehmen, wo ihn der Gast Peter Kurth nach allen Regeln der Kunst belästigt und verunsichert.

Entstanden aus der Pandemie-Not und in kleiner Besetzung gehalten, inszenierte Brühl das Stück gleich selbst, ohne erkennbaren Ehrgeiz und mit einigen Anfängerfehlern. *Nebenan* würde als Theaterstück besser funktionieren und dann immer noch darunter leiden, dass das Drehbuch sich etwas länglich durchs Ziel schleppt.

Schnell ist klar, was für ein Frustrationen der Stammgast Kurth ist (der mit Brühl bereits zusammengearbeitet hat; *Nebenan* ist mit Insiderwit-

zen gespickt), der im gleichen Haus wohnt wie Daniel und immer dessen Pakete annimmt. Als Satire auf Schauspieler-Eitelkeiten hat das seine Momente, ist aber erheblich zu länglich. Thomas Friedrich

D 2021 R: Daniel Brühl B: Daniel Kehlmann K: Jens Harant D: Daniel Brühl, Peter Kurth, Rike Eckermann, 92 Min

PARADISE HIGHWAY

Unterwegs

Juliette Binoche als kernige Truckerin

Truckerin Sally macht sich Sorgen um ihren Bruder Dennis, der im Knast sitzt und Ärger mit einer Gang hat. Damit die fiesen Typen Dennis in Ruhe lassen, muss Sally immer wieder mal mysteriöse Fracht transportieren. Normalerweise stellt Sally keine Fragen und erledigt den Job. Ignorieren ist dieses Mal jedoch nicht möglich, denn Sally soll ein Mädchen namens Leila über die Staatsgrenze schmuggeln. Die Übergabe scheitert.



Morgan Freeman, Juliette Binoche

Während Sally überlegt, wie sie Leila retten kann, haben die Menschenhändler die Verfolgung aufgenommen.

Die Voraussetzungen für einen spannenden Film zu einem relevanten Thema sind da. Juliette Binoche überzeugt als mürrische Truckerin, ebenso Hala Finlay als Leila. Wie zwischen der Truckerin und dem Mädchen eine Verbindung entsteht, ist bewegend. Es gibt zudem einige schöne Landschaftsaufnahmen und Bilder von Trucks. Die Absicht von Regisseurin und Drehbuchautorin Anna Gutto ist erkennbar und aller Ehren wert.

Nur wirklich spannend wird der Film durch die gute Absicht alleine nicht. Wenn Gerick und Sterling sich unterhalten, wirkt *Paradise Highway* fast wie ein Lehrfilm zum Thema Menschen- und Kinderhandel. Da auch Geld aus Deutschland in die Produktion floss, ist Veronica Ferrer in einer kleinen Rolle als Truckerin zu sehen, was sie ganz ordentlich macht. Olaf Kieser

D / USA 2021 R & B: Anna Gutto K: John Christian Rosenlund D: Juliette Binoche, Hala Finlay, Morgan Freeman, Frank Grillo, Cameron Monaghan, Veronica Ferrer E: Hinter den Kulissen 115 Min.



Ohne Schnaps ist schon die halbe Miete: Heinz Strunk

ICH LEISTE MEINEN DIENST AB!

HEINZ STRUNKS SCHRÄGE LESUNGEN

Schon bestimmt zwanzig Mal sei Heinz Strunk im Niendorf gewesen, die dortige Beschaulichkeit weiß er durchaus zu schätzen. Und so hat der Schriftsteller, Satiriker, Musiker und Schauspieler auch seinen neuen Roman in dem Ostseeörtchen angesiedelt. Der skurrile, manchmal absurde und auch ein bisschen traurige Roman *Ein Sommer in Niendorf* erzählt die Geschichte des erfolgreichen Anwalts Georg Roth, der in Ruhe ein Buch schreiben will, durch eine unerwartete Begegnung aber in eine völlig neue Bahn gelenkt wird, wie uns Heinz Strunk vor seiner Lesetour verriet.

Ultimo: Heinz, der ehrgeizige Karriereanwalt Georg Roth, die Hauptfigur deines neuen Romans „Ein Sommer in Niendorf“, will die Geschichte seiner Familie verfassen und plant, in drei Monaten fertig zu sein, indem er zweieinhalb Seiten pro Tag schreibt. Ist das in etwa auch dein Pensum?

Heinz Strunk: Ja, exakt so ist es bei mir auch. Ich gebe unumwunden zu, dass natürlich sehr viel Heinz Strunk in Georg Roth steckt. Ich versuche, am Tag beim Schreiben auf vier Stunden netto zu kommen – wann das passiert, ist egal.

Roth trifft in Niendorf auf den heruntergekommenen Hausverwalter Breda, eine klassische Strunk-Figur, von dem er sich, aus Einsamkeit und einer schwer zu erklärenden Faszination, zum Saufen verführen lässt. Steckt auch in Breda ein bisschen Strunk?

Nein, das will ich nicht hoffen. Breda ist ein verwahrloster Alkoholiker im letzten Lebensabschnitt. In ihm finde ich nichts von mir. Das ist schon sehr lange her, dass ich mir das hätte erlauben können, mich so gehenzulassen! Ich habe derart viel zu tun, dass ich mir sogar kaum noch einen meiner geliebten Casino-Abende gestatte.

Magst du es, so viel zu tun zu haben?

Sonst würde ich es nicht machen. Ich habe mir die Nachfrage nach meiner Arbeit hart erkämpft! Ich hatte 20 Jahre lang nur wenig bis keinen Erfolg. Dann kam, als ich schon 42 war, der kommerzielle Durchbruch mit „Fleisch ist mein Gemüse“. Damit hatte ich schon gar nicht mehr gerechnet...

„Ein Sommer in Niendorf“ belegte Rang 1 der Spiegel-Bestsellerliste! Ich war überrascht, dass ich mich vor den ganzen Provinzkrimis und Schirachs dieser Welt platzieren konnte, aber ändern wird sich da-

LESUNG

durch für mich nichts. So eine euphorische Champagnerstimmung stellt sich bei mir nicht ein, was ich selbst ein wenig schade finde.

Du warst, wie schon 2021 mit „Es ist immer so schön mit dir“, für den Deutschen Buchpreis nominiert. Bekommen wirst du ihn wieder nicht.

Ach, das war zu erwarten. In Deutschland werden erfolgreiche Autoren eher selten mit Preisen bedacht. Ich glaube, ich bin einer der wenigen guten Erzähler in diesem Land. Ich verbinde Humor und Melancholie. Meine Stärke ist, etwas Lustiges zu schreiben, ohne dass es zu Lasten der literarischen Qualität geht. Damit hebe ich mich von den toternsten und langweiligen Romanen ab, von denen es in Deutschland wirklich genug gibt.

Georg Roth befindet sich auf der Suche nach Glück. Ist es auch dein Ziel, so etwas wie Glück zu empfinden?

Ist das nicht für alle von uns die Maxime? Es gibt Leute, die eisern sparen, um mit 47 in Rente gehen und die Welt bereisen zu können. Ein Modell, dass ich vollkommen idiotisch finde.

Du bist in diesem Jahr 60 gewor-

den. Geht's jetzt in Rente?

Wirtschaftlich gesehen könnte ich mich schon den Ruhestand begeben, aber das habe ich nicht vor. Ich habe kein Talent zum Müßiggang. Ich bin da eher so der Preuße: Ich leiste meinen Dienst ab!

Weißt du außerhalb der Arbeit nichts mit dir anzufangen?

So muss man es leider formulieren. Ich bin nicht der Freizeittyp.

Keine Hobbys?

Hobbys sind nur was für die ganz schlimmen Loser. Ich kenne niemanden in meinem Umfeld, der ein Hobby hat. Allein die Vorstellung ist abstrus.

Alkohol spielt eine wichtige Rolle in „Ein Sommer in Niendorf“. Überhaupt zieht er sich durch dein ganzes Oeuvre.

Genau wie er sich auch durch mein Leben zieht (*lacht*). Ich muss immer aufpassen, dass es nicht zu viel wird, aber so seit ein, zwei Jahren habe ich das besser in den Griff gekriegt.

Wie?

Die wichtigste Regel: Wenig bis gar kein Schnaps. Das ist schon die halbe Miete. *Interview: Steffen Rütth*

■ MÜNSTER, HOTEL ATLANTIC 9.10.
OSNABRÜCK, ROSENHOF 17.11.

ALTERSCHLACHTHOF
LINGEN

16./17.09.2022
ROCK AM PFERDEMARKT
UMSONST & DRAUSSEN MIT RAZZ, BLOND, VAL SINISTRA, ROTE MÜTZE RAPHI, UVM.

23.09.2022
ODEVILLE

24.09.2022
SKINNY LISTER EUROPA TOUR 2022
+ JON SNODGRASS & BANDAID BRIGADE

30.09.2022
TANKARD ZWEI TOUR 2022
+ SUPPORT: A PLACE TO FALL

01.10.2022
SLIME MEMORI TOUR 2022
+ SUPPORT: CIVIL COURAGE

13.10.2022
11 FREUNDE LIVE
IM THEATER A.D. WILHELMSHÖHE

22.10.2022
HI! SPENCER

Alter Schlachthof Lingen | Konrad Adenauer Ring 40 | 49808 Lingen(Ems)
www.alterschlachthof.de/tickets | info@alterschlachthof.de
Karten an allen bekannten VVK-Stellen, im Internet und unter 0591/9144-144



HERR DER BIENEN

DIE STILLE IM AUGE DES STURMS: CASPER AM 10.12. IN MÜNSTER

Sein bürgerlicher Name ist Benjamin Griffey und seit dem Debüt „XOXO“ von 2011 sticht er als *Casper* heraus aus der deutschen Musiklandschaft. Stilistisch schlüpft der Mann mit der extrarauen Stimme, der als Sohn einer Deutschen und eines US-Soldaten die ersten elf Lebensjahre in den USA verbrachte, unter sämtlichen Genrebarrieren zwischen Indierock, Rap, Pop und großen Hymnen hindurch. Und seine Songtexte sind auf dem von Max Rieger von *Die Nerven* produzierten und mit Gästen wie Tua, Haiyti, Kummer oder Lena veredelten vierten Soloalbum „Alles war schön und nichts tat weh“ noch eine Spur tiefer als bisher. *Ultimo* traf Casper vor dem Start seiner Tournee, die ihn auch im Dezember in die Halle Münsterland führt.

Ultimo: Auf dem Cover deines neuen Albums trägst du einen beeindruckenden Vollbart aus Bienen. Was hat es damit auf sich?

Casper: Ich bin beim Zappen im TV zufällig bei diesem kuriosen Beitrag über einen Mann gelandet, der den Bienenbartrekord gebrochen hatte und von Kopf bis Fuß mit Bienen bedeckt war. Fand ich toll!

Und wo ist der Zusammenhang zwischen dem Bienenbartbild und dem Album als solchem?

Das Cover strahlt für mich absolute Ruhe und Selbstsicherheit in einer sehr stressigen Situation aus. Da bleibt einer ganz ruhig, während ihn tausende von Bienen belagern – das hat was von der Stille im Auge des Sturms. Und ich denke, diese

Platte hat etwas von angekommen sein. Ich habe sonst immer mit mir und meiner Arbeit gehadert, es gab viel Nervosität und Angst. Jetzt fühle ich mich zum ersten Mal mit einem Album wirklich wohl mit meiner eigenen Kunst.

„Ich habe heute wieder dran gedacht, dass ich mir zu viele Gedanken mach““, sind deine ersten Worte im Titelsong „Alles war schön und nichts tat weh.“ Hat dich dieses Zweifeln und Hadern sehr genervt?

Ja, klar. Ich neige sehr dazu, mich gedanklich in Abwärtsspiralen zu verlieren. Die Ausnahmesituation Corona hat mich ein bisschen von meiner Kontrollsucht geheilt.

Konntest du kreativ und einfallsreich sein, während das übliche Leben brachlag?

Das Gute war, dass ich mich endlich nicht um zehn Dinge gleichzeitig, sondern nur ums Musikmachen kümmern konnte. Ich bin morgens aufgestanden, habe mir Kaffee gekocht, mich hingesetzt und geschrieben. Das war herrlich!

„Gib mir Gefahr“, ein Duett mit Felix Kummer von Kraftklub, ist ein echtes Festivalbrett, das an The Prodigy erinnert. Der Song klingt, als reiche es dir jetzt mit Ruhe.

Absolut, das ist auch so. Als vergangenen Sommer die zweite Festival-saison ausfiel, wurde es langsam zäh. Ich dachte, ich will mal wieder rausgehen, was erleben, schlechte Entscheidungen treffen, auf Konzerte gehen, bis zum nächsten Morgen unterwegs und dann verkatert sein, das Leben wieder spüren. Mir

fehlte das. Auch als Inspirationsquelle ist das Nachtleben wichtig. Wie oft habe ich schon neben jemandem in einer Bar gesessen, und der sagt einen Supersatz, den ich mir sofort aufschreibe.

In „Billie Jo“ erschießt ein Kriegsheimkehrer seine Frau, seine zwei Kinder und sich selbst.

Diese Geschichte ist leider so passiert. Billie Jo, die Frau des Soldaten, war meine Cousine. Für mich lässt sich „Billie Jo“ als Antikriegs-song oder als Kommentar zur Opioidkrise lesen.

„Das bisschen Regen“ könnte von der Flutkatastrophe im Ahrtal handeln.

Stimmt. Andere halten den Text für eine Metapher auf die Coronaleugner-Bewegung. Tatsächlich habe ich den Text Anfang 2020 in New Orleans geschrieben, meine Stiefmutter und ich saßen abends zusammen, und ich fragte sie, wie es damals 2005 bei Hurricane Katrina war. Sie erzählte mir, was mit ihrem Haus passiert war, und dass sie keine Fotos ihrer Kinder mehr hat.

Du hast in der Nähe von Atlanta gelebt, bis du 11 warst, bist dann mit deiner Mutter nach Ostwestfalen gezogen. Hat sich dein Blick auf die USA verändert?

Als ich in den 80ern und frühen 90ern dort aufgewachsen bin, war es noch das Land von Coca-Cola, Michael Jordan, Prince und Madonna. Heute findet man ein gespaltenes Land mit extremen Unterschieden zwischen Arm und Reich vor und politische Dispute werden auf einer Lautstärkeskala von 0 bis 10

auf Stufe 11 ausgetragen. Die Grautöne werden total ausgeblendet. Ich könnte mir momentan nicht vorstellen, wieder in den USA zu leben. **Wie bist du selbst in den sozialen Medien unterwegs?**

Ich ziehe mich da immer mehr zurück. Ich habe zu vielen Dingen eine dezidierte Meinung, aber ich weiß nicht, ob ich die dort kundtun will.

Musikalisch orientierst du dich auf der neuen Platte stark an deinen amerikanischen Wurzeln, an Gitarrenfolk und Indierock.

Ich wollte einen Querschnitt durch meine ersten drei Alben machen. „XOXO“ war progressiv Richtung Indie, „Hinterland“ rockig und mit Country-Elementen, „Lang lebe der Tod“ hatte was Düsteres, fast wie eine Industrial-Platte. Und dazu kamen natürlich neue Wege und Einflüsse. Ich finde, „Alles war schön und nichts tat weh“ ist in der heutigen Poplandschaft zu großen Teilen eine unkonventionelle Platte. Viele Songs haben Überlänge, jede Menge Text, manchmal ohne klassischen Refrain. Eigentlich ist alles so, wie es auf keinen Fall sein sollte, wenn man auf den Streaming-Portalen konsumierbar sein will!

Du lebst seit vielen Jahren in Berlin. Bist du eigentlich noch oft in deiner ostwestfälischen Heimat?

So oft es geht, unterstütze ich im Stadion den besten Fußballverein der Welt, die *Arminia* aus Bielefeld. Und ich merke, dass sich meine Einstellung zur Provinz und zur Heimat geändert hat. In meinen Zwanzigern konnte ich nicht schnell und weit genug weg. Aber in den letzten Jahren komme ich sehr gerne nach Hause! Ich finde die Ruhe und die Langeweile im Dorf richtig herrlich – und erholsam sowieso...

Bist du gern in der Natur unterwegs?

Total. Aber so richtig erst seit Corona. Meine Frau und ich sind unter die Gärtner gegangen, bauen Tomaten, Zucchini und Kürbisse an. Das war ein herrlicher Moment, als wir zum ersten Mal einen kompletten Salat nur mit Sachen aus dem eigenen Garten machen konnten!

Habt ihr auch... Bienen in eurem Garten?

Hm, aktuell sind mir Bienen zu arbeitsintensiv. Wenn ich richtig viel Zeit habe, beschäftige ich mich gerade lieber mit diesem kleinen Gespenst in meinem Kopf, das immer größer wird. Ich hätte große Lust, einen Roman zu schreiben und weiß auch schon ungefähr, wovon er handeln könnte.

Interview: Steffen Rüth

■ MÜNSTER,
HALLE MÜNSTERLAND 10.12.

KRAFTKLUB KARGO

VERTIGO BERLIN / UNIVERSAL

Mit Macht preschen die Chemnitzer nach vorn, getrieben vom selbstgebauten Kraftkolben aus *The Hives*-Gitarren und *Franz Ferdinand*-Grooves, dazu fußballchorstarke Refrains und natürlich die schlaun Texte vom Herrn Kummer. Alles wie immer ziemlich gut und noch besser, dabei wahnsinnig robust. Vor allem die Variationen überzeugen. „Angst“ behandelt die ‚Alman-Angst‘ vor allem, von Fridays for Future bis Antifa, aber: „Mike und Frank verteidigen das Abendland“. „Blaues Licht“ ist fast schon ein zärtlicher Up-Tempo-Liebessong und natürlich das herrlich melancholisch-euphorische „Ein Song Reicht“ und die fast schon geniale Kollabo mit *Tokio Hotel* „Fahr Mit Mir (4x4)“, bei der man Bill Kaulitz „Etwas mit Heimatministerium kann nicht meine Heimat sein“ singen hören kann. Hui! Ja, das ist schon die beste, schlaueste Gitarrenmusik, zu der man als junger Mensch heute eskalieren kann. *Karl Koch*

DIE NERVEN DIE NERVEN

GLITTERHOUSE / INDIGO

Ihr fünftes Album haben sie schlicht nach sich selbst betitelt, verpackt als „Black Album“ (man denke an *Metallica* oder *Prince*) mit schwarzem Schäferhund. Hier ist sich eine Band – zurecht – sicher, dass dies ein Meilenstein ist, manchen gelten *Die Nerven* schon länger als eine der besten deutschsprachigen Bands. Gleich mit dem Opener werden Gewissheiten unserer vermeintlich sicheren Komfortzone über den Haufen geworfen („Und ich dachte irgendwie, in Europa stirbt man nie“) und man fragt sich, ob *Die Nerven* Hellseher sind, die den Krieg in der Ukraine und andere Krisen vorhergesehen haben. Denn ihre Texte sind von 2018/19, doch gewaltsam gestorben wurde an Europas Grenzen schon lange. Immer wieder ist vom Ende die Rede, von fehlender Zukunft, vom Zuviel, das uns nun um die Ohren fliegt, ein brachiales Untergangsszenario wird entworfen, Noiserock-Soundgewitter in düsteren Farben. Manchen wird sich da *Rammstein* als Vergleich aufdrängen, mir fallen *Mutter* oder frühe *Neubauten* ein. Auf jeden Fall: Sehr sehr laut hören! *Roland Tauber*

OZZY OSBOURNE PATIENT NO. 9

EPIC / SONY MUSIC

Nein, damit konnte man nicht wirklich rechnen: Gute Gesangsleistung, tolle Gastgitarristen und überzeugende Songs! Nach Tourabsagen und Parkinson-Dia-



TONTRÄGER

Brummelnde Basswürmer, blubbernder Acid
& der Fürst der Finsternis



gnose ist der selbsternannte „Prince Of Darkness“ kreativ wieder voll da, klingt zeitgemäß und erstaunlich vital. Der 7-minütige Opener „Patient No. 9“ sowie „A Thousand Shades“ werden von Jeff Beck's sensationell atmosphärischer Gitarrenarbeit geführt und Ozzy's langjähriger Sidekick Zakk Wylde drückt „Evil Shuffle“, dem Heavyrocker „Mr. Darkness“ sowie dem melodiosen „Parasite“ kraftvolle Riffstempel auf. Bei „Immortal“ kommt Mike McCreadys (*Pearl Jam*) Saitenbeitrag nicht so richtig aus dem Quark, während Eric Clapton eine gefühlvolle Sternstunde bei „One Of These Days“ abliefern. Sinistre Riffmonster waren schon immer das Ding von Toni Iommi und so gibt es klangliche Hommagen in Richtung *Black Sabbath*. Chad Smith von den *Red Hot Chili Peppers* sowie *Foo Fighters*-Drummer Taylor Hawkins (RIP) bekommen ebenfalls kreativen Entfaltungsspielraum. Auch wenn Ozzy's Vocals beim finalen „Darkside Blues“ düster entrückt wie ein Abgesang aus dem Jenseits klingen – diese 61 Albumminuten sind starkes Lebenszeichen und augenzwinkernde Selbstreflexion zugleich. Respekt! *Frank Möller*

DAPHNI CHERRY

JIALONG

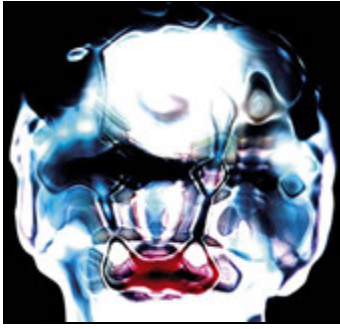
Alle paar Jahre sehnt sich der kanadische DJ und Produzent Dan Snaith nach etwas Abwechslung. Bekannt ist er vor allem für seinen Mix aus House und Electro-Pop, den er seit mehr als 15 Jahren unter seinem bekannten Alias *Caribou* für Indiediscos und Clubs produziert. Doch immer, wenn ihm das zu langweilig wird, packt er den Namen *Daphni* aus. Afro-Funk, Club-Edits, Techno, Acid und schroffer Sample-House, den er, zumindest behauptet er das, teilweise in nur wenigen Minuten zusammenbaut. *Daphni* ist auch 2022 das spannendere seiner Projekte, das auf „Cherry“ abenteuerliche Tracks mit blubbernden Acid-Bässen, French-House und Techno versammelt. Straighte, sanft wummernde Tracks gehen in hell leuchtenden Breaks auf und immer wieder ergänzt er die Songs durch seine mittlerweile zu Trademarks gewordenen Soul-Samples.

Christopher Hunold

DANIEL AVERY ULTRA TRUTH

PHANTASY / PIAS

Elektronische Musik ohne den Zwang, tanzbare Ergebnisse zu liefern – sowas kann Daniel Avery ziemlich gut! Der Mann hat seinen „Warp“-Katalog parat, von *Aphex Twin* bis *Boards Of Canada* macht sich in Sounds und Rhythmusmustern so einiges bemerkbar. Nie



biegt diese Musik ab Richtung Ambient, dafür passiert dann doch zu viel, manches lässt sich gar poppig nennen. Wenn man *Kraftwerk* für Pop hält. Siehe etwa die Vorabsingle „Chaos Energy“, die sich nach freundlich-harmlosem Beginn doch noch zum eisglitzernden Pathos-Berg auftürmt, bevor brummelnde Basswürmer sich durchs Fundament bohren. Auch sonst kann diese Musik unglaublich mächtig werden, etwa im Drum'n'Bass-befeuerten „Devotion“, bei dem sich die Keyboards immer und immer verzerrter zur undurchdringlichen Wand schichten. *Karl Koch*

FRIEDRICH LICHTENSTEIN GOOD GASTEIN

MOTOR ENTERTAINMENT / EDEL

Es ist schon eine ganz eigene Welt, in der sich Friedrich Liechtenstein

eingrichtet hat. Die Realität wird immer leicht versetzt in Richtung Eleganz, Beiläufigkeit und Humor. Schön zu hören auf den Spoken-Word-Stücken, den Erzählungen dieser Platte, auf denen Versprecher und stimmöhlende Schlürfer aus der Tasse mitgenommen werden. Ansonsten: Liechtenstein singt sich durch Klassiker des Hotelbar-Entertainments: „We Have All The Time In The World“, „They Long To Be Close To You“, „I Saved The World Today“, dazu hüftsteif funkige Eigenkompositionen wie das titelgebende „Good Gastein“. Weniger elektronisch, als noch das Ursprungsalbum „Bad Gastein“, hat Liechtenstein jetzt eine jazzige Combo um sich versammelt, die nur selten Richtung 90s-Grooves abbiegt. Vorbild Manfred Krug wird nicht nur indirekt im schönen „Ach Berlin“, sondern direkt auch mit dem Cover „Das war nur ein Moment“ gehuldigt. Das Leben ist ein Tanztee! *Karl Koch*

LIKE ELEPHANTS BETTER DAYS

LAS VEGAS RECORDS / SOULFOOD

Dass einem ganz dringend Shoegazer-Dreampop aus Österreich gefehlt hat, weiß man erst, wenn man diese fantastische Band gehört hat. Wie da im Opener „Coastal Drive“ genau jene Stimmung aus dem Titel erzeugt wird, gleichzeitig

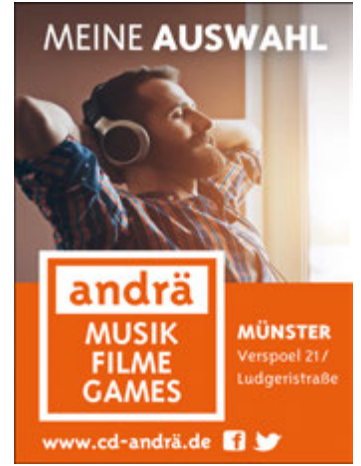
Ride-, *Cocteau Twins-*, *Real Estate-* und *MGMT-*Fans zufrieden gestellt werden, das muss man erst mal schaffen. Schon jetzt einer der besten Songs für den Herbst! Doch die Burschen bleiben nicht beim Evozieren von Vorbildern, sondern bringen im stets präsenten, mächtigen Hallraum immer wieder kleine Schmankerl, etwa den an hüpfende Frösche erinnernden Gitarrensound in „Saltwater“. Oder sie werfen auch mal den 80s-Synthie an, wie im schön poppigen „Askja“, und dann gibt's auch noch fast einen Dance-Song namens „Dancing Shells“ als Closer. Graue, dunkle Tage werden erst so richtig schön mit den *Lost Elephants!*

Karl Koch

WARHAUS HA HA HEARTBREAK

PIAS / ROUGH TRADE

Wenn Herzensbrüche bei Maarten Devoldere zu derart schönen Ergebnissen führen, dann muss er sich jetzt wohl öfter dieses Organ zerdeppern lassen. Denn der Band-



leader der belgischen *Balthazar* schafft es auf diesem Album dermaßen elegant und elegisch zu leiden, dass es für den Hörer die reine Freude ist. Geschrieben in einem Hotelzimmer auf Sizilien, spürt man die Mittagshitze, den heißen Südwind, den Stillstand in der Einsamkeit. Alles wird in herrliche Arrangements gegossen, mal mit reichlich Streichern, mal entspannt funkig, dann fast wüstenrockig. Doch am schönsten klingt's, wenn Gitarrenriffs von immer höher schwellenden Streicherschichten emporgehoben werden, bis man überspült und eingesogen wird. Leiden mit Stil, darauf noch einen Manhattan! *Karl Koch*

Herbstleuchten im Maxipark

7.10.-1.11.

Jetzt
Online-Tickets
sichern!
www.maxipark.de

Eintritt
Online-Ticket: Erwachsene 7,65 € (inkl. 3,67 € inkl. Gebühren)
Ticket vor Ort: Erwachsene 8,00 € (inkl. 3,67 € inkl. Gebühren)
Park-Kooperationen und RUHR.TOPCARD gelten nicht.
Es gelten die aktuellen Corona-Regeln.



Westfälischer Anzeiger





Eigentlich hatten wir nur eine längere Pause eingelegt: Muff Potter

Der Motor läuft wieder!

GEGLÜCKTER NEUSTART: MUFF POTTER

Die westfälischen Indie-Rocker sind nach langer Pause wieder mit frischem Schwung am Werk und gehen mit dem Comeback-Album „Bei aller Liebe“ nun auch auf Tournee. *Ultimo* traf Frontmann Thorsten „Nagel“ Nagelschmidt.

Nahtlos an die Zeit vor der großen Pause anzuknüpfen? Das sei gar nicht das Ziel gewesen mit dem neuen Album, betont der Sänger, Gitarrist und Texter jener legendären Indierock-Band aus Rhei-

ne und Münster. „So zu tun, als hätten wir noch immer 2009, war nicht das, was wir wollten. Wir sind nicht mehr dieselben, und die Welt ist auch nicht mehr dieselbe. Unser klarer Anspruch war, ein Album zu machen, das sich mit dem Hier und Heute auseinandersetzt – musikalisch, ästhetisch, inhaltlich.“

Leichtgefallen sei es der Band zwar nicht, den Neustart zu wagen. Seit der *Muff Potter*-Abschiedstour 2009 hatte das Quartett keine gemeinsame Musik mehr veröffent-

licht. Aber man trennte sich nicht im Groll, blieb in Kontakt und ging seiner Wege. Nagelschmidt veröffentlichte mit „Der Abfall der Herzen“ und „Arbeit“ zwei Romane. Letzterer avancierte 2019 zum Erfolg bei Kritik und Publikum, das Buch widmet sich voller Empathie jenen Menschen, die unseren Müll wegräumen und nachts um 2 Uhr hinter der Theke des Späti stehen, damit wir unser Wegbier bekommen.

Um die kritische Auseinanderset-

zung mit dem kapitalistischen System geht es auch in mehreren der neuen Songs, besonders drastisch in „Nottbeck City Limits“, wenn die Fleischzerlegung bei Großschlächter Tönnies beschrieben wird. Die Uptempo-Nummer „Ich will nicht mehr mein Sklave sein“ wiederum geht kritisch mit der Neigung zur Selbstausbeutung ins Gericht, das punkige „Flitter & Tand“ blickt auf Selbstvermarktung und -optimierung, Kehrseite der Medaille ist die Spoken-Word-Verweigerungshymne „Ein gestohlener Tag“.

Außerdem mache es auch Spaß, hier und da entlarvend in neoliberale Ideologien hineinzustechen, wie etwa in „Hammerschläge, Hinterkopf.“ Und Nagel selbst? „Ich habe ein ambivalentes Verhältnis zur Arbeit, einerseits habe ich im klassischen Sinn nichts gelernt und mich vor Lohnarbeit gedrückt. Gleichzeitig bestimmt die Arbeit, der ich vieles untergeordnet und für die ich auf einiges verzichtet habe, mein Leben.“

Da ist es doch erfreulich, dass *Muff Potter* mit „Bei aller Liebe“ ein sehr gutes Album gelungen ist. Alles ist drauf: Krach, warme Melodien, kluge Worte, Leidenschaft und Inbrunst. „Wir haben große Lust darauf, nach vorne zu blicken und haben es geschafft, den Motor wieder anzuwerfen. Jetzt gucken wir, dass er möglichst lange rund läuft!“

Steffen Rütth

■ MÜNSTER,
SKATERS PALACE 11.11.

Psychedelisches Gipfeltreffen

RAUSCHHAFT: ALTERNA SOUNDS-FESTIVAL

Knappe drei Monate nach dem *Krach am Bach*-Festival im westfälischen Beelen rüstet sich das Veranstalterteam um Orgachef Klaus Hartmann für dessen als Indoorevent stattfindendes Schwesterfestival. Bereits zum 11. Mal bietet *Alterna Sounds* eine Art Ausklang der Festivalsaison, das gitarrenlastige Programm von Psychedelic, Underground, Stoner, Vintage bis Spacerock kann auch 2022 wie gewohnt punkten. Durch zwei Bühnen in der Sputnikhalle sowie dem angrenzenden Café ist zudem ein reibungsloser logistischer Ablauf ohne große Warterei gewährleistet. Der schlanke Ticketpreis von 35 Euro für immerhin sieben Bands dürfte ein weiterer Anreiz sein.

Das Line-Up ist wie gewohnt international besetzt und startet in auf der Main-Stage mit dem elek-

tronischen Quartett *Psychogarden*. „Experimental Drone-Ambient-Psychedelic-Minimal-Krautrock“ (uff!) nennt sich die klangliche Mischung der anschließend im Café auftretenden Formation *Arcane Allies*. Die drei Leipziger Musiker von *Acid Rooster* übernehmen danach das Zepter in der Halle mit psychedelisch angehauchtem Krautrock. *Baron Crane* nennt sich das anschließend auftretende Heavy-Prog-Fusion-Trio aus Paris: Die drei Franzosen huldigen dem Genre des verspielt-vertrackten Jazzrocks aus den 70ern.

„Wide awake but still asleep“ lautet der Titel des aktuellen Albums der norwegischen Progressive-Rocker *Shaman Elephant*, deren mitunter ausufernder psychedelischer Wahnsinn nicht selten an die Landsleute *Motorpsycho* erinnert. Einer der Headliner des Events

stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest, die Band wird kurz vor dem Konzert bekannt gegeben. Sicher gesetzt hingegen ist der Slow-Stoner-Blues des ebenfalls aus Norwegen stammenden Quintetts *The Devil And The Almighty Blues*: Die

überlangen Songs des aktuellen Albums „Tre“ bilden den passenden Abschluss dieses psychedelischen Rockabends.

Frank Möller

■ MÜNSTER,
SPUTNIKHALLE & CAFE 5.11.



Prog-Wahnsinn in bester Motorpsycho-Tradition: Shaman Elephant

Foto: Pavel Neznanov



DER EWIGE SOZIALISMUS

»Es geschah im November« spürt höchst eindringlich der Idee eines möglichen Scheiterns im Jahr 1989 nach

Was wäre, wenn im November 1989 in allen sozialistischen Staaten zugleich Militär, Miliz und Polizei die Bürgerrevolution gestoppt hätten? Wenn es im Morgengrauen bei allen Bürgerrechtlern an der Tür geklopft oder geklingelt hätte und Soldaten oder Milizionäre in die Wohnung gestürmt wären und Mutter oder Vater oder gleich beide noch im Schlafanzug auf die Straße gezerrt und in LKW abtransportiert hätten, mit unbekanntem Ziel? Wenn die Zurückgelassenen nicht erfahren würden, wo ihre Verwandten sind? Wenn die Kinder der Revoluzzer zur Zwangsadoption freigegeben oder in strenge Heime gesteckt worden wären, wo sie in den kommenden Jahren lernen würden, dass ihre Eltern sie einfach aufgegeben hätten, was aber typisch sei für Verräter an der sozialistischen Gesellschaft?

Was wäre wenn?

Alena Mornstajnova hat aus diesem morbiden Gedankenspiel heraus ihren ebenso überzeugenden wie deprimierenden Roman *Es geschah im November* verfasst, der zwar ausschließlich in der Tschechoslowakei spielt, aber es steht dabei außer Frage, dass alles, was sich hier abspielt, ebenfalls in der DDR, Polen oder Ungarn stattfindet. Unter strenger Anleitung der Sowjetunion, wo die Generäle erfolgreich geputscht und Gorbatschow in die

Wüste geschickt haben (oder wohin auch immer, man weiß es nicht).

Die Gesellschaft, die Alena Mornstajnova beschreibt, unterscheidet sich kaum von jenem Zustand, den die sozialistischen Länder in den 60er und 670ern Jahren erlebten: Der Westen ist der Feind, alles, was von dort kommt, ist Lüge, das Volk muss zu seinem Besten gezwungen werden.

Dabei spielt sich die Politik eher im Hintergrund ab. Erzählt wird aus der Perspektive von „Marie, genannt Maja“, die sich gemeinsam mit ihrem Mann Joska 1989 für den Wechsel einsetzt. Beide werden eines Morgens von Soldaten abgeholt, von Joska wird Maja nie wieder etwas hören.

Sie wird wegen Staatszersetzung im Gefängnis landen, abgeschnitten von allen Informationen. Die Welt dringt nur noch gerüchteweise zu ihr durch. Maja weiss nicht, was mit ihren beiden Kindern geschehen wird.

Das erste Romandrittel beschreibt den deprimierenden Gefängnisalltag

Foto: Tetiana Shyshkina

von Maja, die Schikanen, die Überwachung, die Entrechtung. Ihre letzte Verbindung zur Außenwelt sind ihre Eltern, bei denen Majas Kinder leben. Glaubt sie.

Nach einiger Zeit taucht eine zweite Stimme im Roman auf, die von „Magdalena, genannt Magda“. Sie ist die kleine Tochter Majas, die in einem sozialistischen Erziehungsheim aufwächst. Magdas Erzählstimme ist lange Zeit die eines Kin-



des, das nur langsam begreift, was sich im Heim und in der Welt abspielt. Sie sieht Erzieherinnen kommen und gehen, Mitschülerinnen verschwinden, die sich falsch verhalten. „Die Füchsin“ ist die schlimmste unter den Erzieherinnen, auch verhasst bei ihren Kolleginnen. Magda ist dem Staat dankbar dafür, dass er sich ihrer annimmt, nachdem ihre Mutter sie im Stich gelassen hat. Glaubt sie.

Es geschah im November ist ein Familien- und Gesellschaftsroman, der 1989 beginnt und weit in dieses Jahrhundert hineinreicht. Sehr schnell vergisst man als Leser die Prämisse und liest das wie eine Familientragödie (die ja auch stattfindet), in einem Land, das es nicht gibt und doch vielfach existiert. *Es geschah im November* erinnert an *1984*, nicht nur in der überwältigenden Hoffnungslosigkeit, sondern vor allem, weil eine sehr persönliche Geschichte erzählt wird und der politische Hintergrund sich wie ein Schatten über die Geschichte legt und doch alles dominiert, schon vom Tonfall her.

Mutter und Tochter werden aufeinanderzutreffen, ihre Verbindung ist zerbrochen und lässt sich auch nicht mehr herstellen. Zu viele Lügen hat man beiden Frauen erzählt. Maja lebt als Ex-Häftling in einem überschaubaren kleinen Dorf (wo die misstrauischen Bauern das Bspitzeln im Blut haben) und hat sich mit ihrem verpfuschten Leben und ihren Verlusten abgefunden. Dass eines Tages die erwachsene Tochter auftaucht, jetzt eine geachtete Kinderbuchautorin des Systems, verschlimmert den Schmerz von Mutter und Tochter nur noch.

Die Geschichte von Maja und Magda ist einerseits die allertraurigste, andererseits auch ein atemberaubendes Erzählexperiment, ausgehend von der Überlegung, wie einfach es damals gewesen wäre, den Aufbruch zu stoppen.

Oder wie Alena Mornstajnova in einer Vorbemerkung schreibt: „Keiner weiß, wie anders unser Leben ausgesehen hätte. Dieses Buch erzählt nur eine von einer Million möglicher Versionen. Trotzdem ist alles hier Beschriebene irgendwo irgendwann geschehen und geschieht noch immer auf der Welt.“

Thomas Friedrich

Alena Mornstajnova: *Es geschah im November*. Aus dem Tschechischen von Rajia Hauck. Wieser Verlag, Klagenfurt, Wien, Ljubljana, Berlin 2022. 346 S., 21,-



Foto: Guilherme Leal

GESCHICHTEN Der Schmerz der Anderen

Ferdinand von Schirach hat
literarische Depressionen

Als der Ich-Erzähler der Geschichten von Schirachs noch einen richtigen Beruf hatte und von sich sagen konnte, er habe all diese Geschichten im Rahmen seiner Anwaltstätigkeit gehört, war in diesen traurigen Geschichten immer etwas Tröstliches. Ihr Verlauf war derart extrem, das Leben darin derart aus dem Ruder gelaufen, dass diese Art von Geschichten bei einem Profi landen mussten, in diesem Fall keinem Therapeuten, sondern einem Rechtsanwalt. Dessen Distanz war eine Folge seiner Profession. Noch die allertraurigste Geschichte erforderte eine Reaktion jenseits der persönlichen Betroffenheit. Die Tragik war justizabel und Ferdinand von Schirach moderierte zwischen den Polen.

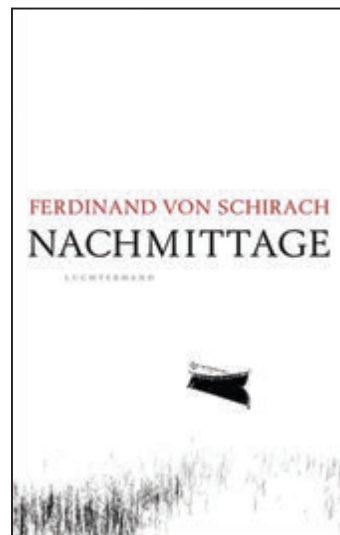
In *Nachmittage* ist dieser Schutz gefallen. Ferdinand von Schirach begegnet uns nun als Autor, der durch die Welt reist und dem die Menschen ungefragt ihre Geschichten erzählen. Die meistens handeln davon, wie man sein Glück zerstört, ganz ohne fremde Hilfe.

Erst gegen Ende des Buches tritt der Autor direkt in eine Geschichte ein. Ein Freund ist gestorben und hat ihn zum Testamentsvollstrecker gemacht. Von Schirach ist nicht sicher, ob er das sein will. Das erzählt er der Alleinerbin, der er zufällig begegnet. Sie reden davon, was Memo, der Verstorbene, für ein Mensch gewesen sei. Vorgestellt worden war er mit dem üblichen sachlichen Pathos, mit dem von Schirach Menschen vorstellt, die ihm gefallen. Memo, der alte Pirat und Kinobetrei-

ber, gefiel ihm sehr. Dann erzählt die fremde Dame, wie Memo ihr mal das Leben gerettet hat und warum sie sein Geld trotzdem nicht annehmen will. Wie so oft, steuert die Geschichte auf eine überraschende und böse Pointe zu.

Manchmal ist es nur ein Satz, ein kleiner Fakt, der die Bedeutung einer Geschichte in ihr Gegenteil verkehrt. In seiner hemingway'schen Sachlichkeit ist von Schirach ein Meister darin, uns an diese Abgründe zu führen, die wir von ihm innerlich erwarten. Erstmals auch nimmt der Autor seine private Trauer mit in seine Geschichten hinein. Immer wieder deutet er eine verlorene Liebe an, eine Frau die von ihm gegangen ist. Er zitiert den berühmten Satz von Sartre („Die Hölle, das sind die Anderen“) und schreibt: „In Wirklichkeit ist der Andere die einzige Möglichkeit, selbst zum Menschen zu werden. Der Andere ist die Begründung für das eigene Leben, aber das begreift man immer erst zu spät. Vielleicht ist es einfacher, wenn man nicht liebt. Sie fehlt mir so sehr, dass ich die Augen schließe.“

Die durchnummerierten Kapitel werden immer wieder unterbrochen durch historische Anekdoten, manche witzig, manche traurig, manche



zynisch. Etwa jene von dem deutschen Dichter Heinrich Wilhelm Stieglitz, dessen Ehefrau sich umbrachte, damit ihr Mann durch die Tragik endlich zu einem guten Dichter werden könne. Zu dem zurecht unbekanntem Dichter schreibt von Schirach lapidar: „Den Gedichten hat der Suizid nichts genutzt.“

Nicht jeder, dem Tragik widerfährt, wird ein großer Künstler. Übrigens auch kein lupenreiner Stilist. Selbst von Schirach unterlaufen Satz- unfälle wie dieser: „Kunst hat keine ‚Aufgabe‘, sie darf es gar nicht.“

Ansonsten ist *Nachmittage* ein beinahe erschreckend makelloses Buch über die Schmerzen, die das Leben zufügen kann. *Thomas Friedrich*

Ferdinand von Schirach: Nachmittage. Luchterhand, München 2022, 175 S., 22,-

BIOGRAFIE Lebens- vermutung

In »*Städte aus Papier*«
imaginiert Dominique Fortier
das Leben der Dichterin Emily
Dickinson

Emily Elizabeth Dickinson (geboren am 10. Dezember 1830 und gestorben am 15. Mai 1886) gilt als eine der wichtigsten Dichterinnen der USA, dabei ist erstaunlich wenig über sie bekannt. Es gibt nur zwei authentifizierte Darstellungen von ihr: Ein Portrait, das sie und ihre Geschwister William und Lavinia als Kinder zeigt, sowie eine Daguerreotypie von 1847 oder 1848, auf der sie als junge Frau zu sehen ist.

Dickinson verbrachte ihr ganzes Leben in ihrem Geburtsort Amherst, Massachusetts. Sie war nie verheiratet, hatte keine Kinder und verließ in ihren letzten Lebensjahren nicht mehr ihr Haus. Trotzdem schrieb sie Verse über Liebe, Tod, Einsamkeit, Verlust und die Natur. Ein eindrucksvoller Beleg dafür, über welche außergewöhnliche Vorstellungskraft sie verfügte. Eine Auseinandersetzung mit ihrem Werk ist alles andere als leicht. Viele Gedichte liegen in mehreren Fassungen vor. Welche die endgültige ist und ob es überhaupt eine gibt, kann nicht sicher beantwortet werden.

Dickinson war sehr produktiv. Oft schrieb sie etwas auf lose Zettel, was eben zur Hand war, wenn Gedanken festgehalten werden mussten. Manche ihre Gedichte lesen sich zerteilt



von Gedankenstrichen eher wie Auflistung. Sie brechen mit den Regeln klassischer Lyrik und wirken wie ein Vorgriff auf die moderne Lyrik des 20. Jahrhunderts.

Nur ein Bruchteil ihrer Gedichte wurde zu Lebzeiten Dickinsons in Zeitungen veröffentlicht. Nicht, weil sie abgelehnt worden wären, sondern weil Dickinson an Veröffentlichungen nicht sonderlich interessiert war. Viele Gedichte finden sich in Dickinsons Briefen an Freunde und Verwandte.

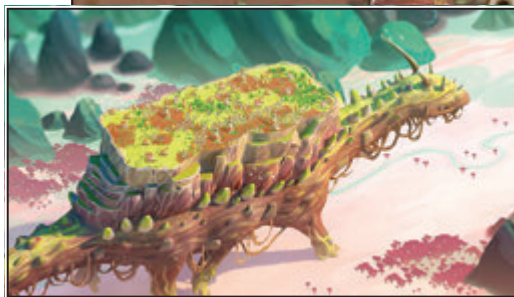
Die kanadische Schriftstellerin Dominique Fortier wählt in ihrem Buch *Städte aus Papier* einen poetischen Ansatz, um das Leben der eigenwilligen Dichterin nachzuzeichnen. Die wenigen sicheren Fakten, die es über Dickinson gibt, kommen vor. Zumeist imaginiert Fortier jedoch auf Basis von Dickinsons Werken, wie die Dichterin ihre Umwelt, ihre Mitmenschen und die gesellschaftlichen Konventionen und Regeln wahrgenommen haben mag und wie sie sich in bestimmten Situationen gefühlt haben könnte. Etwa beim Verlust von geliebten Menschen.

Das ist eine passende, angemessene Herangehensweise. Die ästhetische Wirkung von Gedichten lässt sich auch nicht erfassen, wenn sie nur formale Gesichtspunkte hin analysiert werden. Immer wieder baut Fortier Episoden aus ihrem eigenen Leben ein, die davon zeugen, wie intensiv sich die Autorin mit Dickinson auseinandersetzt.

Städte aus Papier ist keine klassische Biographie, die Fakten und Dutzende Gedichte präsentiert. Es finden sich tatsächlich nur drei oder vier in dem Buch. *Städte aus Papier* ist vielmehr der geglückte Versuch einer emphatischen, poetischen Annäherung an die geheimnisvolle Dichterin Emily Dickinson.

Olaf Kieser

Dominique Fortier: Städte aus Papier – Vom Leben der Emily Dickinson. Aus dem Französischen von Bettina Bach, Luchterhand, München 2022, 194 S., 20,-



oben: Die Siedlung, links: Der Wandersaurier mit Rückendorf

THE WANDERING VILLAGE

Dorf in Bewegung

Das vielgelobte Aufbauspiel im Early Access

Den Ideen des klassischen Siedlungsbaus fügt *The Wandering Village* im Innern wenig hinzu. Man baut für sein Volk Hütten und Ärzte, „Wasserfänger“ und Steinbrüche. Man arbeitet sich so Level für Level nach oben. Die Grafik ist dabei eher schlicht, vor allem der Wegebau mit seinem Zwang zum rechten Winkel wirkt altertümlich.

Lästig auch, dass Ressourcen nicht automatisch abgebaut werden, man muss stets aufs Neus auf Bäume und Felsen klicken und damit seinen Dörfnern den Befehl erteilen: Bitte abbauen. Ansonsten werden Holz und Stein, die wichtigsten Komponenten, schnell knapp. Ähnliches gilt für die Nahrungsversorgung.

Innovativ ist, dass sich die zu errichtende Siedlung auf dem Rücken einer Art Riesensaurier (namens Onbu) befindet. Der watschelt brummend und wechsellaunig durch eine Welt wechselnder Klimazonen und Giftwolken, muss gehegt und gepflegt und gesteuert werden, und wenn er unzufrieden ist, wackelt er schonmal dermaßen herum, dass seine Menge Gebäude einstürzen. So vergeht die Zeit.

Überhaupt hat *The Wandering Village* weniger komplexe Aufbauarbeit im Angebot, es geht eher darum, dem Spieler ständig Steine in den

Weg zu legen.

Etwa die Sache mit den Giftpflanzen. Ist Onbu durch eine entsprechende Zone marschiert, siedeln sich auf seinem Rücken Giftpflanzen an, die sich ruckzuck ausbreiten, lässt man sie nicht von den Dorfwohnern beseitigen. Die vergiften sich dabei auf Dauer selbst, wogegen ein Arzt ein bisschen hilft, aber eigentlich braucht man einen De-Kontaminator, der folgenlos das üble Gestrüpp entfernt.

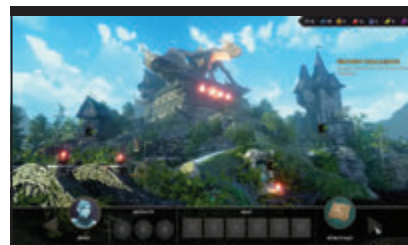
Die Grafiken sind ebenso wuselig wie karg. 2D-Sprites vor Landschaften wirken immer etwas flach. Dafür ist die Farbgebung sehr fröhlich, die Musik gibt tatsächlich Auskunft, wie gut es um das Dorf steht. Viele Ereignisse (Kundschafter aussenden, Ver-

handlungen führen) finden nur als Textmessages statt.

The Wandering Village ist ein karges Spiel mit Charme. Dass manches noch nicht richtig ineinandergreift, mag dem „early access“-Status geschuldet sein. Wer gerne kleinteilig herumfummelt, ist hier gut bedient. Ziel wird es sein, den Wander-Saurier so lange wie möglich durch die Landschaften zu führen. Die großen Spielereignisse wird es dabei wohl nie geben.

Alex Coultts

The Wandering Village. Entwickler: Stray Fawn Studio. Early Access für PC via Steam.



The Dragoness: Spielbrett und Zwischenbildschirm (kleines Bild)

THE DRAGONESS: COMMAND OF THE FLAME

Wenn die Drachen Sachen machen

Ein unterhaltsamer »Heroes of Might & Magic«-Klon

Eine weltweite begeisterte Fan-Gemeinde, die nichts weiter will als ein neues Spiel, das so aussieht wie das alte. Und trotz einer Zielgruppe, die eigentlich verlässlich und klar umrissen ist, belässt es der Publisher nicht beim Alten, sondern versucht mit immer neuen Varianten das Spiel auch für andere Zielgruppen interessant zu machen – und ruiniert es damit nachhaltig. Mit jeder Version schrumpft die Käuferschaft, bis das Spiel ganz und gar am Boden liegt. Die Fans besorgen sich alte Spiel-Versionen und fassen das neue Zeug nicht mehr an.

Die Videospiegelgeschichte hat vieler solcher ruinösen Verschlimmberungen gesehen; jüngstes Opfer waren *Die Siedler*, deren letzte Version so katastrophal war, das Ubisoft sie gar nicht erst veröffentlicht hat.

Die Reihe *Heroes of Might And Magic* hat diesen Abstieg erlebt. Heute streiten die Fans nur noch, welche der alten Versionen die beste war (die Meinung tendiert zu Nr. 3), die neueren Fassungen sind bäh!

The Dragoness: Commander of the Flame ist ein sehr netter „Nachbau“ der alten HOMaM-Welten, mit viel Glitzerzeug und Gebäuden, einer magischen Story (diesmal kämpfen Drachenclans gegeneinander) und dem bekannten rundenbasierten Kampfsystem und viel magischen Hilfsmitteln.

Die Grafiken sind nett und vor allem bunt, die Storyentwicklung und die aufzudeckende Karte sind durchaus üppig, man kann viele Stunden mit diesem Nachbau verbringen. Von der Komplexität des Originals ist es weit entfernt und der Spielablauf ist recht linear, die Monster sehen ein bisschen schlicht aus – aber hey, es stellt sich bald das alte Feeling vergangener endloser Nächte ein: Eine Runde geht noch – und plötzlich stehen wir wieder in einer neuen alten Welt.

Alex Coultts

The Dragoness: Command of the Flame. Entwickler: Crazy Goat Games Publisher: PQube. Für PC

wier wochen

programm vom 7. oktober bis 3. november

konzerte | parties | lesungen | filme | komik | theater | kunst

DIE LIEFERANTEN

13.10.22 - Stereo Bielefeld

28.10.22 - Sputnikhalle Münster



LIVE-HIGHLIGHTS!



MAVI PHOENIX

30.11.22 - Stereo Bielefeld

JASON BARTSCH & BAND

22.11.22 - Forum Bielefeld



Google Play Store

App Store



Jetzt die
BuBim-App
runterladen!



PROVINZIAL RVM

Die Nacht ist keine Zeit. Die Nacht ist ein Ort.
Dein NachtBus bringt Dich hin.

Programm vom 12.9. bis 6.10.

Fr., 7.10.

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Rovar + Bad Bone Beast** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.00 **Ahzumjot** (Skaters Palace Café)

20.00 **Akzep/Tanz** (Black Box im Cuba)

20.30 **Trixi (D) + Get Jealous (NL)** Post-Deutsch-Punk (Gleis 22)

■ BIELEFELD:

20.30 **Mrs. Roger A** Tribute to Roger Cicero (Jazz-Club)

21.00 **Palila + Dresche** Rock (Extra Blues Bar)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Isaak** (Druckerei)

■ BAD ROTHENFELDE:

19.30 **Trio Con Trastes** Gitarenkonzert (Haus des Gastes)

■ COESFELD:

20.00 **Fehlfarben** (Fabrik)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Midge Ure & Band** (Rosenhof)

20.00 **Odeville & Gäste** (Bastard Club)

Parties

■ MÜNSTER:

17.00-20.00 **Ben-No Barrier #1** Inklusiv-Disco (Yolk im Bennohaus)

22.00 **Bassmania 5** Clubs, 12 Floors (Clubs am Hawerkamp)

23.00 **Beats International – Hits around the world** mit den DJs Plattenpeter & Raffa (Hot Jazz Club)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Allein – ein Gruppenlebnis** Kabarett mit Jens Neutag (Kreativ-Haus)

Theater

■ MÜNSTER:

18.00+21.00 **Bookshop** Varieté-Show (GOP)

19.30 **Orestie** Aischylos in der Prosaübersetzung von Peter Stein (Theater, großes Haus)

19.30 **Blaue Frau** von Antje Rávik Strubel (Theater, kleines Haus)

19.30 **Peng! Stark-Strom-Impro** (Trafostation, Schlaunstr. 15)

20.00 **the SHAME must go on** mit Physical Monkey (Pumpenhaus)

20.00 **Die Knief** Ihr Leben – Ihre Lieder. Eine Hommage mit Gabi Sutter und Markus von Hagen (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Terror** Gerichts-drama von Ferdinand von Schirach (Borchert-Theater)

20.00 **SMS für dich** Komödie von Sofie Cramer (Boulevard)

■ BIELEFELD:

20.00 **Cry Baby** Janis Joplin – Leben am äußeren Rand der Wahrscheinlichkeit (TAM)

20.00 **Furor** Theaterstück von Lutz Hübner und Sarah Nemitz (GAB Kulturpunkt Paulusstraße)

20.00 **Bielefeld Undercover** Improtheater mit den Stereotypen (Komödie)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Undressed** Variété-Show (GOP)

19.30 **Kein Mensch muss müssen** Inszenierte Lesung über das Leben Astrid Lindgrens mit Gesine Cukrowski (Theater im Park)

Kinder

■ MÜNSTER:

16.30 **Kasper und seine Freunde** (Charivari Puppentheater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

17.30 **Münsteraner Oktoberfest** (Festzelt am Albersloher Weg 58)

20.30 **Der große Gatsby** Revue zum Erscheinen der Schmuckausgabe mit Robert Nippoldt (Rezitation und Musik) (Thalia Buchhandlung, Ludgeristr. 100)

■ BIELEFELD:

18.00 **Das 2. Lokschnuppen Oktoberfest** (Lokschnuppen)

19.00-24.00 **Artur!** Bielefelder Galerie-Hopping – Eintritt frei (Artists Unlimited, Kunstraum Elsa, Raumstation, atelier D und ajh.pm)

■ GÜTERSLOH:

19.00 **Kiezklüngel Goes Indoor** Nachtflohmarkt (Die Weberei)

■ HAMM:

18.30-22.00 **Herbstleuchten** Eröffnungsabend der Parkillumination (tägl. 7.10.-1.11.) (Maxipark)

Sa., 8.10.

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **„Chocolate“-Release-Konzert** von Niki (Kulturbahnhof Hiltrup, Bergiusstr. 15)

21.00 **El Flecha Negra** Cumbia, Reggae & Mestizo (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Rosas Negras** „Afición Flamenca“ (Oetker-Halle)

20.00 **Genesis** Genesis Tribute Show (Stadthalle)

20.30 **Ephemeral Fragments + Der Dritte Stand** (Bunker Ulmenwall)

■ AHLEN:

20.00 **Mercy Street A** Tribute to Peter Gabriel (Schuhfabrik)

■ COESFELD:

20.00 **My'tallica** Metallica Tribute (Fabrik)

■ GEORGMARIENHÜTTE:

20.00 **Daisy Chapman** Singer/Songwriterin (Rathaus)

■ GRONAU:

20.00 **Ulla Meinecke** (rock'n'popmuseum)

■ HERFORD:

20.00 **Simon Oslender Trio** (lui.house, Luisenstr.)

■ LINGEN:

20.00 **Billy Idol** (EmslandArena)

■ OSNABRÜCK:

19.45 **Phillip Boa and the Voodoo Club** (Rosenhof)

20.00 **Die Sterne** (Kleine Freiheit)

20.00 **Mo-Torres** Hip Hop (Bastard Club)

Parties

■ MÜNSTER:

23.00 **Techno Rulez!** mit Klaudia Gawlas, Man at Arms, Ian Crank, Tiko, Verena Becker u.a. (Fusion-Club)

23.00 **Hunnid** mit Chamos (Heaven)



Herbstleuchten (7.10.-1.11. Hamm, Maxipark, tägl. 18.30 h-22.00 h)

23.00 **Tarantino Party** mit DJ Raffa (Hot Jazz Club)

23.00 **MoreCore-Party** (Sputnikhalle & -café)

■ BIELEFELD:

23.00 **Areal** (Forum)

Komik

■ BIELEFELD:

21.00 **Meschugge** Comedy mit Frank Fischer (Zweischlingen)

Theater

■ MÜNSTER:

17.00+20.00 **SMS für dich** Komödie von Sofie Cramer (Boulevard)

18.00+21.00 **Bookshop** Variété-Show (GOP)

19.30 **Leben des Orest** Oper von Ernst Krenek in deutscher Sprache (Theater, großes Haus)

20.00 **Furien** Tanzabend von Lillian Stillwell (Theater, kleines Haus)

20.00 **Terror** Gerichts-drama von Ferdinand von Schirach (Borchert-Theater)

20.00 **the SHAME must go on** mit Physical Monkey (Pumpenhaus)

20.00 **Was für ein Tag – die (improvisierte) Show!** mit 7Wiesen (Kreativ-Haus)

■ BIELEFELD:

19.30 **Wer hat Angst vor Virginia Woolf?** von Edward Albee (Stadtheater)

20.00 **Furor** Theaterstück von Lutz Hübner und Sarah Nemitz (GAB Kulturpunkt Paulusstraße)

20.00 **Königin von Deutschland** Musik-Komödie (Komödie)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Undressed** Variété-Show (GOP)

■ RHEDA-WIEDENBRÜCK:

20.00 **Festival der Travestie** mit Maria Crohn & Friends (Stadthalle)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.30 **Kasper und seine Freunde** (Charivari Puppentheater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

17.30 **Münsteraner Oktoberfest** (Festzelt am Albersloher Weg 58)

19.30 **Space Tour** Show mit Musik von Ed Sheeran, Adele, Rihanna u.a. (Planetarium im LWL-Museum für Naturkunde, Sentruper Str. 285)

■ BIELEFELD:

18.00 **Das 2. Lokschnuppen Oktoberfest** (Lokschnuppen)

■ PADERBORN:

19.00 **Vernissage** der Ausstellung „Einblicke und Ausblicke – Positionen ukrainischer Künstlerinnen und Künstler“ – Eintritt frei (Raum für Kunst, Kamp 21/Kötterhagen)

So., 9.10.

Konzerte

■ MÜNSTER:

15.00 **Manfred Wex** Jazz – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

18.00 **Trio Solaris** Werke von van Beethoven, Sorensen und Ravel (Erbdrostenhof)

18.00 **Sinfoniekonzert** mit Musik von Antheil, Eötvös und Price (Theater, großes Haus)

19.00 **Black Chicken's Return From Mars** Ronny's Werkschau (Jovel)

20.00 **Doneda – Frangen-**

Physical Monkey

Schwitzige Hände, tiefes Erröten, brechende Stimme: Nervosität im Angesicht vieler Zuschauer überkommt manch eine(n) in diversen Situationen des Alltags. Die Scham vor dem möglichen Versagen könnte man es auch nennen, Schauspieler_Innen sind davor, zumindest zu Beginn ihrer Bühnenlaufbahn, sicherlich auch nicht gefeit. **Physical Monkey** machen daraus unter dem Motto „the SHAME must go on“ einen bewegenden Theaterabend zwischen zeitgenössischem Zirkus und Physical Theatre. Drei Körper (und ein Mast) agieren die Scham schamlos aus, beleuchten alle Facetten dieses oft unerwünschten, aber doch auch hilfreichen Gefühls. Inwieweit hilfreich, inwieweit einengend? Und wie am besten zu ertragen? Springt vielleicht sogar der Funke der Scham aufs Publikum über?

■ **7.+8.10. Münster, Pumpenhaus, 20.00 h**



heim – Turner (Black Box im Cuba)

■ **BIELEFELD:**
19.00 **Rockin' Blues Session** (Extra Blues Bar)

■ **HAVIXBECK:**
19.00 **Diven** V-Harfen-Konzert mit Hans Unstern und Simon Bauer (Burg Hülshoff, Schönebeck 6)

■ **LANGENBERG:**
18.00 **The Campfire Camaraderie** Folk (KGB – KulturGüterBahnhof)

■ **OSNABRÜCK:**
17.00 **Jochen Distelmeyer & Band** (Bastard Club)

Theater

■ **MÜNSTER:**
14.00+18.00 **Bookshop** Variété-Show (GOP)

18.00 **Pisten...** Schauspiel von Penda Diouf (Theater, Studio)

18.00 **Gott** Schauspiel von Ferdinand von Schirach (Borchert-Theater)

18.30 **SMS für dich** Komödie von Sofie Cramer (Boulevard)

20.00 **Special Edition** mit Impro 005 (Kreativ-Haus)

■ **BIELEFELD:**
15.00 **Königin von Deutschland** Musik-Komödie (Komödie)

18.00 **Furor** Theaterstück von Lutz Hübner und Sarah Nemitz (GAB Kulturpunkt Paulusstraße)

19.30 **Die Entführung aus dem Serail** Singspiel von Wolfgang Amadeus Mozart (Stadttheater)

19.30 **Stolz und Vorurteil* (*oder so)** von Isabel McArthur nach Jane Austen (TAM)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
14.00+17.00 **Undressed** Variété-Show (GOP)

Lesungen

■ **MÜNSTER:**
20.00 **Heinz Strunk** Autorenlesung (Atlantic Hotel)
20.00 **Katja Riemann:** Der

Trixi

Hä? „Ehrlicher Arbeiter-Rock, gespielt von kriminellen Faulenzern“, verspricht uns die Kombo **Trixi**, hinter der sich altgediente Recken des Hamburger Gitarren-Untergrunds von Findus, Herrenmagazin, Love A bis Schreng Schreng, aber auch Jupiter Jones verbergen. Und die „brüllende Bühnenbulette“ Jörkk Mechenbier markiert den Frontkasper. Allerdings möchte man sich bei Trixi nicht auf das Punkrockformat begrenzen lassen und gesteht auch heimliche Vorlieben für Poppunk- oder Rock-Helden von Weezer bis Eagles. Hm, glauben wir das, oder ist das nur ein weiterer schwarzhumoriger Gag der Krawalltruppe, wie etwa der Titel ihres neuen Albums „And you will know us by the Grateful Dead“ mit schrägen Songs wie „Hundegulasch“, „Scheiss Urlaub“ oder „Frau Gott (reitet wieder)“? Am besten live überprüfen! Den Support besorgen **Get Jealous**.

■ **7.10. Münster, Gleis 22, 20.30 h**



Karneval der Tiere – Das müde Glück – Ausverkauft! (Theater, kleines Haus)

Kinder

■ **MÜNSTER:**
15.00 **Heavysaurus** Kinderkonzert (Skaters Palace)

15.30 **Kasper und seine Freunde** (Charivari Puppentheater)

■ **BIELEFELD:**
11.00 **Peter und der Wolf** Kinderkonzert der Bielefelder Philharmoniker (Stadttheater)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**
15.30 **Finissage** zur Ausstellung „Connect“ mit einer Tanz-Performance der Choreografin Katrin Banse und weiteren Künstlerinnen – Eintritt frei (Ausstellungshalle am Hawerkamp)

■ **HAVIXBECK:**
11.00 **Finissage: 16 Szenen für einen Wald** 11 h: „Das Buch und die Buche“, Lektürrunde mit Max Czollek. 17 h: Artist Talk mit Max Czollek und Rimini Protokoll – Eintritt frei (Burg Hülshoff)

Mo., 10.10.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**
21.00 **Monday Night Session** Latin, Funk & Reggae mit Jacinto Mendez – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ **BIELEFELD:**
20.00 **Universitätskonzert** der Bielefelder Philharmoniker – Eintritt frei (Universität, Halle vor dem Westend)

Komik

■ **MÜNSTER:**
20.00 **Silberne Hochzeit** Comedy mit Emmi & Willnowsky (GOP Variété-Theater)

Theater

■ **MÜNSTER:**
20.00 **SMS für dich** Komödie von Sofie Cramer (Boulevard)

Lesungen

■ **MÜNSTER:**
20.00 **TatWort Poetry Slam** Moderation: Andreas Weber, Musik: DJ At (Sputnikhalle)

Filme

■ **MÜNSTER:**
18.30 **Europa Passage**

Film in Anwesenheit des Regisseurs Andrei Schwartz (Cinema)

20.45 **The Schoolmaster Games** (Schweden 2022, OmU) von Ylva Forner im Rahmen der Filmreihe „Queer Monday“ (Cinema)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**
20.00 **#IchBinHanna** Diskussion zu Arbeitsverhältnissen in der Wissenschaft (Pension Schmidt)

Di., 11.10.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**
20.00 **Stina Holmquist** Indie-Pop (Pension Schmidt)

20.00 **Berge** (Jovel)

■ **BIELEFELD:**
18.30 **Diana Tishchenko** Violinkonzert (Oetker-Halle)

19.00 **Sunny Side Up + Carolin Karnuth & Eckhard Wiemann** (Kanal 21-Studio, Meisenstr. 65)

20.30 **Reverse Camouflage** (Bunker Ulmenwall)

Theater

■ **MÜNSTER:**
20.00 **Ich werde nicht hassen** Schauspiel von Izeldin Abuelalish (Borchert-Theater)

■ **BIELEFELD:**
20.00 **Wer hat Angst vor Virginia Woolf?** von Edward Albee (Stadttheater)

20.00 **Das Material** von Konrad Kästner (TAMzwei)

Vorträge

■ **MÜNSTER:**
19.30 **Einstieg in die Astrofotografie** Sternfreunde-Vortrag (LWL-Museum für Naturkunde, Sentruper Str. 285)

Filme

■ **MÜNSTER:**
20.15 **The Circle** Film (OmU) mit einem Vortrag von Prof. Dr. Oliver Hidalgo im Rahmen der Reihe „Politik & Film“ (Cinema)

Billy Idol

Keine Rock'n'Roll-Hochzeit ohne „White Wedding“, am besten im Triple mit „Dancing with myself“ und „Rebel Yell“: **Billy Idol**, Punk der ersten Stunde, ist ein ewiger Held der Krachgitarrenszenen. Kaum jemand überführte den Punk so zielsicher in den Pop wie der hochgewachsene Brite mit der unverkennbaren, knarzig-rauen Stimme. Markenzeichen: Zuckende Oberlippe, geballte Faust, platinblonde Igelfrisur und nackter Oberkörper unter der Lederjacke. Eigentlich erstaunlich, dass der Mann immer noch so fit ist, denn er liess keine bewusseinserweiternde Substanz aus: „Ich bin in den 60er und 70er aufgewachsen, alle meine Helden nahmen Drogen“. Der unkaputtbare Veteran ist heute Tierrechtler und Vegetarier, macht Pilates und lässt es immer noch ordentlich krachen. Zur aktuellen Tour erscheint die EP „The Cage“, die recht punkig geworden ist, oder wie der Meister sagt: „A little more rock'n'roll, a little more f*ck you!“

■ **8.10. Lingen, EmslandArena, 20.00 h**



ALLWETTERZOO MÜNSTER

GEH BRÜLL?

DEMNÄCHST IN DER TROPISCHEN WELT DER NEUEN MERANTI-HALLE.

ALLWETTERZOO.DE /DE/MERANTIHALLE

Hans Unstern

Huch! Dieser Mensch ist an Abgedrehtheit und Open-Mindedness nur schwer zu überbieten: Virtuoses Spiel auf selbstgebauten Harfen mit schillerndem Songwriting, inspiriert von einer Identitätssuche zwischen den Geschlechtern („Ich bin mehr als eine Person!“). Eine verletzte Diva mit Vollbart und Zottelhaare, übermütig und fast trotzig, Gedichte für verlorene Seelen. Begleitet von zuweilen dissonanten und doch immer eingängigen Sounds rezitiert Unstern Texte über die Schönheit des Abseitigen, verpasste Chancen und die Frau im Mond, die eher Gedichte und Gedankenskizzen sind, als „normale“ Song-Lyrics. Für die aktuelle Tour hat Hans Unstern eine neuartige Elektroharfe gebaut, auf der computergesteuerte Hämmerchen auf Blechkörper schlagen und Magneten die Harfenseiten zum Schwingen bringen. Passend hierzu gibt Hans Unstern am 8.10. auch einen Harfenbau-Workshop auf der Burg Hülshoff.

■ **9.10. Havixbeck, Burg Hülshoff, 19.00 h**



Sonstiges

■ **MÜNSTER:**
17.30 **Münsteraner Oktoberfest** (Festzelt am Albersloher Weg 58)

Mi., 12.10.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**
19.30 **The Menzingers + Joyce Manor + Sincere Engineer** (Sputnikhalle)

■ BIELEFELD:

20.30 **Natalia Mateo Trio** (Bunker Ulmenwall)

Parties

■ **MÜNSTER:**
21.00 **Latin + Salsa Party** mit DJ Juan Pa – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

Theater

■ **MÜNSTER:**
19.00 **Bookshop** Varieté-Show (GOP)

20.00 **Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran** Schauspiel von Éric-Emmanuel Schmitt (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

19.00 **Ein Stück stellt sich vor: „Winterreise“** von Gregor Zöllig – Eintritt frei (Stadttheater)

Filmfest Osnabrück

Manchmal muss man sich namenstechnisch häuten bzw. neudeutsch transformieren, um das eigene Anliegen zu präzisieren. So ist aus dem „Unabhängiges FilmFest Osnabrück“ nun das „Filmfest Osnabrück – Festival des Unabhängigen Films“ geworden, um noch deutlicher zu machen, dass hier Filme laufen, die abseits großer Studios mit oft sehr geringem Budget realisiert werden, mit denen die Macher_Innen ein Anliegen weit über bloße Unterhaltung hinaus vermitteln und ein filmästhetisches Konzept realisieren möchten. Für Musik-Fans besonders interessant wieder die Sparte „FilmFest Laut“ mit u.a. „Invisible: Gay Women in Southern Music“ (Foto) (der Titel sagt alles) und „Ask Mark ve Ölüm – Liebe, Deutschland und Tod“ über das musikalische Schaffen der türkischen Gastarbeiter in der BRD.

■ **12.-16.10. Osnabrück, Lagerhalle/Filmtheater Hasetor/HdJ**



20.00 **Don Quijote** nach Miguel de Cervantes in einer Fassung von Florian Hein (TAM)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Undressed** Varieté-Show (GOP)

Lesungen

■ **SOEST:**
19.30 **Krimifestival „Mord am Hellweg“** Schwedische Nacht mit Viveca Sten und Camilla Sten (Alter Schlachthof)

Filme

■ **OSNABRÜCK:**
19.30 **FFOS – 37. Filmfest Osnabrück** Eröffnung des Festivals des Unabhängigen Films – www.filmfest-osnabrueck.de (Lagerhalle)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**
18.00-21.00 **Klima, Mond und Sterne** Der Feierabend in der Ausstellung „Das Klima“ und im Planetarium (LWL-Museum für Naturkunde, Sentruper Str. 285)

Do., 13.10.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**
20.00 **Walter Trout + Alastair Greene** (Jovel)

■ **BIELEFELD:**
20.00 **Die Lieferanten** (Stereo)

■ LIPPSTADT:

20.00 **Kings Of Floyd Pink Floyd-Tribute** (Stadttheater)

Parties

■ **BIELEFELD:**
22.30 **Westend Party** (Lokschuppen)

Komik

■ **BIELEFELD:**
19.00 **Maxi Gstettenbauer** Comedy (Lokschuppen)
20.00 **Toxisch Positiv** mit Negah Amiri (Cheaty, Bahnhofstr. 22)

Theater

■ **MÜNSTER:**
19.00 **Aspects of Love** Musiktheater von Andrew Lloyd Webber, David Garnett, Michael Kunze – Öffentliche Probe (Theater, großes Haus)

19.30 **Peng! Impro-Klassentreffen** Impro mit Freun-

den (Studiobühne, Domplatz 23)

20.00 **Bookshop** Varieté-Show (GOP)

20.00 **SMS für dich** Komödie von Sofie Cramer (Boulevard)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Undressed** Varieté-Show (GOP)

Lesungen

■ **MÜNSTER:**
19.00 **Die Welt im Zenit** Konzertlesung und Workshop zu Aktivismus in Lateinamerika. Mit der Aktivistin Patricia Gualinga und dem Duo Grupo Sal – www.eine-welt-netz-nrw.de (Trafostation, Schlaunstr. 15)

■ LINGEN:

20.00 **11 Freunde live** Köster & Kirschneck lesen und zeigen Filme (Theater an der Wilhelmshöhe)

Filme

■ **OSNABRÜCK:**
17.30 **FFOS – 37. Filmfest Osnabrück** Festival des Unabhängigen Films – www.filmfest-osnabrueck.de (Lagerhalle, Filmtheater Hasetor, Haus der Jugend)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**
20.30 **Wissenstropfen** Pubquiz mit Viva con Agua – Eintritt frei, Spenden erwünscht (Pension Schmidt)

Fr., 14.10.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**
19.30 **Wally** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.00 **Hattler Jazz** (Hot Jazz Club)

20.30 **The Courettes (BRAS/DK) + The Owned Up (D)** Garage Duo + Mod Beat (Gleis 22)

■ **BIELEFELD:**
19.00 **Closer to Distance + 6EQUIS + PunPunBo** (Kanal 21-Studio, Meisenstr. 65)

20.00 **Die Nerven** (Forum)

20.00 **Cara Celtic Folk** (Neue Schmiede)

20.00 **Symphoniekonzert** der Bielefelder Philharmoniker mit Werken von Poulenc und Liszt (Oetker-Halle)

20.30 **Patricia Vonne** (Jazz-Club)

■ **BAD ROTHENFELDE:**
19.30 **The Stokes** Traditional Irish Music (Kursaal)

■ **BAD SALZUFLEN:**
19.30 **Kings Of Floyd Pink Floyd-Tribute** (Kur- und Stadttheater)

■ **COESFELD:**
20.00 **B-Tight** (Fabrik)

■ **GÜTERSLOH:**
20.00 **Vansome + Julia's Mind** Indie-Pop & Rock (Die Weberei, Werk 2)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Red Hot Chili Peppers** (Rosenhof)

20.30 **Butterwege & Band + Hotel + Neuser + Sinner** (JZ Westwerk)

Parties

■ MÜNSTER:

22.00 **Club 40 Party** Charts & Classics mit DJ Adriano (Hot Jazz Club)

23.00 **Wir Kinder vom Herkamp** mit Lucinee, Caiava, Neon Graveyard und Dennis Siemion (Fusion-Club)

■ BIELEFELD:

22.00 **Wild Youth Disco** ab 16 Jahren (Lokschuppen)

REDAKTIONSSCHLUSS

für Termine ab dem 4.11. ist am

Di., 18.10.

Die Veröffentlichung ist kostenlos. Telefonisch werden keine Termine angenommen! ultimo@muenster.de oder termine@ultimo-bielefeld.de

Komik

■ **MÜNSTER:**
20.00 **GTD Comedy Slam** Der größte Comedy-Wettbewerb Deutschlands mit Moderator Jens Heinrich Claassen (Kreativ-Haus)

■ GREVEN:

20.00 **Das Falsche muss nicht immer richtig sein!** Kabarett mit Frank Lüddecke (Kulturschmiede, Friedrich-Ebert-Str. 3-5)

■ RHEDA-WIEDENBRÜCK:

20.00 **Lustig, aber wahr!** Comedy mit Bastian Bielefelder (Stadthalle)

Theater

■ **MÜNSTER:**
18.00+21.00 **Bookshop** Varieté-Show (GOP)

19.30 **Pisten...** Schauspiel von Penda Diouf (Theater, Studio)

20.00 **Extrawurst** Schauspiel von Dietmar Jacobs



Kings of Floyd (13.10. Lippstadt, 14.10. Bad Salzungen, 15.10. Münster, 21.10. Hamm, 28.10. Detmold)

und Moritz Netenjakob (Borchert-Theater)

20.00 **Die Knef** Ihr Leben – Ihre Lieder. Eine Hommage mit Gabi Sutter und Markus von Hagen (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **OCB Love** mit der L-E-V Dance Company (Pumpenhaus)

20.00 **SMS für dich** Komödie von Sofie Cramer (Boulevard)

■ BIELEFELD:

20.00 **Cry Baby** Janis Joplin – Leben am äußeren Rand der Wahrscheinlichkeit (TAM)

20.00 **Königin von Deutschland** Musik-Komödie (Komödie)

23.00 **Freitagnacht #173** Das neue Studio stellt sich vor (TAMzwei)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
18.00+21.00 **Undressed** Varieté-Show (GOP)

Filme

■ **OSNABRÜCK:**
15.00 **FFOS – 37. Filmfest Osnabrück** Festival des Unabhängigen Films – www.filmfest-osnabrueck.de (Lagerhalle, Filmtheater Hasetor, Haus der Jugend)

Kinder

■ **MÜNSTER:**
16.30 **Das Einhorn aus dem Zaubervald** (Charivari Puppentheater)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**
17.30 **Münsteraner Oktoberfest** (Festzelt am Albersloher Weg 58)

■ BIELEFELD:

18.00 **Bielefelder Oktoberfest** (Seidensticker Halle)

Sa., 15.10.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**
11.00 **Marktmusik** Orgelkonzert – Eintritt frei(willig) (Überwasserkirche)

19.00 **Small Strides + Attic Track** (Trafostation, Schlaunstr. 15)

20.00 **aufabwegen präsentiert: Geräuschkwelten Festival 2022** mit Puce Mary (DK), Fabio Orsi (I), Ekin Fil (TK) und N & lichtung (D) (Black Box im Cuba)

Die Lieferanten

Puh, endlich kann das Debütalbum „Liebe in Paketen“ der münsteraner Indiehoffung live vorgestellt werden: Nach coronesken Ausfällen diverser Gigs im Sommer gehen die Jungs im Herbst auf ihre erste große Tournee! 2016 gegründet, liefern die **Lieferanten** catchy „Schabernacksoul“ (Selbstschätzung) ab, mit funkigem Bass und ironischen Lyrics, tanzbar, druckvoll, soulig, mit leichtfüßigen Gitarren und Vocals irgendwo zwischen Annenmaykanterkeit und Von Wegen Lisbeth. Auftritte im Gleis 22 und auf diversen Festivals bescherten den vier Studis aus Münster eine kleine Fanbase, in Eigenregie veröffentlichte Singles oder die EP „Eine Frage der Begeisterung“ kamen gut an und ihr Album-Deal mit dem Sportfreunde-Stiller-Label „Blickpunkt Pop“ lässt aufhorchen. Wenn da nur nicht dieses fiese Virus... Ach was: Diesmal klappt's doch!

■ **13.10. Bielefeld, Stereo, 20.00 h + 28.10. Münster, Sputnikhalle, 20.00 h**



20.00 **Dirty Deeds** A Tribute to AC/DC (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.00 **Kings Of Floyd** Pink Floyd-Tribute (Jovel)

21.00 **30 Jahre Sputnikhalle** Musik von Stronger than Emo und Weckörhead, anschl. DJ Chris, Heiko & Niggels (Sputnikhalle & -café)

21.00 **Make a Move** Hip Hop, Funk & Pop (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Blackout Problems + Van Holzen** (Stereo)

20.00 **Flying Colours** Gitarrenkonzert (Oetker-Halle)

■ GREVEN:

20.00 **Johnny Rawls & The Özdemirs** Blues & Soul (Beatclub Keller, Martinistr. 2)

■ HERFORD:

20.00 **Dalia da Silva Band feat. Mo Pleasure** (lui.house, Luisenstr.)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Belzebong** & Special Guests – Doom/Sludge/Metal (Bastard Club)

20.30 **Nichts + Schöne Frau mit Geld + Kicky Ring** (JZ Westwerk)

Parties

■ MÜNSTER:

23.00 **20 Years Watergate**

mit Extrawelt, Matthias Meyer, Marco Resmann und Anett Gapstream (Fusion-Club)

23.00 **Footloose** 80s Party mit DJ Raffa (Hot Jazz Club)

23.00 **Hey Ya!** mit DJ Q & DJ Niksn (Heaven)

■ BIELEFELD:

22.00 **Outside World Festival** Disco (Lokschuppen)

23.00 **R! Party** (Forum)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Luschtobjekt** Comedy mit Bülent Ceylan (Halle Münsterland)

■ BIELEFELD:

20.00 **Der Wolly: Hauptsache Klamauk** (Komödie)

■ EMSDETTEN:

20.00 **LIEBE** Kabarett mit Hagen Rether (Stroetmanns Fabrik)

Theater

■ MÜNSTER:

17.00+20.00 **SMS für dich** Komödie von Sofie Cramer (Boulevard)

18.00+21.00 **Bookshop** Varieté-Show (GOP)

19.30 **Blaue Frau** von Antje Rávik Strubel (Theater, kleines Haus)

20.00 **Extrawurst** Schauspiel von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob (Borchert-Theater)

20.00 **OCD Love** mit der L-E-V Dance Company (Pumpenhaus)

■ BIELEFELD:

19.30 **Das Material** von Konrad Kästner (TAMzwei)

20.00 **Ich glaubte, dass das Meerschweinchen nur schläft** mit den LaborArtisten (Theaterlabor)

20.00 **Furor** Theaterstück von Lutz Hübner und Sarah Nemitz (GAB Kulturpunkt Paulusstraße)

20.00 **Königin von Deutschland** Musik-Komödie (Komödie)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Undressed** Varieté-Show (GOP)

BUNKER ULMENWALL
e.V.

| sa 08. okt |
Ephemeral Fragments + Der Dritte Stand

| di 11. okt |
Soundtrips #60:
Reverse Camouflage

| mi 12. okt |
Natalia Mateo Trio

| do 20. okt |
Federico Albanese

| sa 22. okt |
Zeitgeisty

| mi 26. okt |
Komische Nacht

| fr 28. okt |
Eivind Aarset 4tet

| do 03. nov |
Lambert

| fr 04. nov |
Ami

| di 08. nov |
Satoko Fujii Trio

Konzertbeginn 20:30 Uhr
teilweise U20 frei
Karten: bunker-ulmenwall.org
Einlass ab 19:30 Uhr
○○○○ Kreuzstr. 0 / Bielefeld

Jazz ist nicht, was du machst, sondern wie du es tust. www.bunker-ulmenwall.org

the ultimate Pink Floyd tribute band

Kings of Floyd

06.10. Bergheim
07.10. Mönchengladbach
08.10. Köln
09.10. Olpe

13.10. Lippstadt
14.10. Bad Salzuflen
15.10. Münster
21.10. Hamm
28.10. Detmold

The Brew

Dem 2005 im nordostenglischen Grimsby gegründeten Bluesrock-Trio **The Brew** eilt der Ruf voraus, eine der aufregendsten, dynamischsten und energiegeladesten Livebands Europas zu sein. Auf mittlerweile 17 bewegte Karrierejahre und sieben Studioveröffentlichungen können Sänger und Bassist Tim Smith, sein Schlagzeug spielender Sohn Kurtis und Gitarrist Jason Barwick entspannt zurückblicken. Dem dritten Album „A Million Dead Stars“ von 2010 fällt hier eine zentrale Position zu, denn mit und ab diesem Werk zeigte die Erfolgskurve der drei Musiker stetig weiter nach oben. Zum zehnjährigen Jubiläum der wegweisenden Platte – plus der livebedingten Zwangspause durch die Coronapandemie – kommen die Briten abermals auch in unsere Gefilde und bringen als interessanten Support die Garage-, Blues-, Hard- und Psychedelic-Rockband **Black Mirrors** mit. Einem klanglich lohnenswerten Musikabend steht demnach nichts im Wege.

■ **16.10. Münster, Jovel, 20.00 h**



■ GÜTERSLOH:

19.30 **Der Nabel der Welt** Monolog von Fink Kleidheu mit Christiane Hagedorn (Theater)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.00 **Die Lyrikkiepe** Release-Lesung mit Tilman Rademacher (Kleiner Bühnenboden)

■ BIELEFELD:

20.00 **Ferdinand von Schirach** Autorenlesung (Stadttheater)

■ KAMEN:

19.30 **Krimifestival „Mord am Hellweg“** mit Nicci French (Naturstein Determann)

Filme

■ MÜNSTER:

20.00 **Nosferatu** Stummfilm mit Live-Musikbegleitung von This Honourable Fish (Theater in der Meer-

wiese, An der Meerwiese 25)

■ OSNABRÜCK:

15.00 **FFOS – 37. Filmfest Osnabrück** Festival des Unabhängigen Films – www.filmfest-osnabrueck.de (Lagerhalle, Filmtheater Hasetor, Haus der Jugend)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.30 **Das Einhorn aus dem Zauberwald** (Charivari Puppentheater)

■ BIELEFELD:

16.00 **Pettersson und Findus – Aufruhr im Gemüsebeet** nach Sven Nordqvist mit der Niekamp Theater Company (Astoria Theater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

17.30 **Münsteraner Oktoberfest** (Festzelt am Albersloher Weg 58)

■ BIELEFELD:

18.00 **WXW Wrestling** (Forum)

18.00 **Bielefelder Oktoberfest** (Seidensticker Halle)

■ WARENDORF:

15.00-22.00 **Fettmarkt Kirmes** (Lohwallgelände)

So., 16.10.

Konzerte

■ MÜNSTER:

15.00 **Ink Acoustic Soul** – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

18.00 **aufabwegan präsentiert: Geräuschwelten Festival 2022** mit Brunhild Ferrari (F), Christoph Heemann (D) und crys cole (CAN) (Black Box im Cuba)

20.00 **The Brew** (Jovel)

20.00 **Aysenur Kollivar Sextett** Schwarzeermusik (Pumpenhaus)

■ BIELEFELD:

11.00 **Symphoniekonzert** der Bielefelder Philharmoniker mit Werken von Poulenc und Liszt (Oetker-Halle)

18.00 **Klang & Poesie** André Fritzeimer (Tenor) und Delia Yoon Ji Kim-Strootmann (Klavier) (Capella hospitalis)

■ COESFELD:

18.00 **Joscho Stephan Trio** Gypsy Swing (konzerttheater coesfeld)

■ GÜTERSLOH:

18.00 **Jazzorchester OWL meets Star-Posaunist Jiggs Whigham** (Theater)

Theater

■ MÜNSTER:

14.00+18.00 **Bookshop** Varieté-Show (GOP)

15.00 **Orestie** Aischylos in der Prosaübersetzung von Peter Stein (Theater, großes Haus)

18.00 **Extrawurst** Schauspiel von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob (Borchert-Theater)

18.00 **Vattertach! Eine biografische Herrenpartie**

Regie: Carola v. Seckendorff und Ensemble (Kleiner Bühnenboden)

18.30 **SMS für dich** Komödie von Sofie Cramer (Boulevard)

19.00 **Leben des Orest** Oper von Ernst Krenek in deutscher Sprache (Theater, großes Haus)

19.30 **Furien** Tanzabend von Lillian Stillwell (Theater, kleines Haus)

20.00 **Director's Cut** mit Impro 005 (Kreativ-Haus)

■ BIELEFELD:

18.00 **Furor** Theaterstück von Lutz Hübner und Sarah Nemitz (GAB Kulturpunkt Paulusstraße)

19.30 **Singin' Circus – Songs und andere Verbrechen** Ein Sketch- und Liederabend frei nach Monty Python (Stadttheater)

20.00 **Ich glaubte, dass das Meerschweinchen nur schläft** mit den LaborArtisten (Theaterlabor)

■ **BAD OEYNHAUSEN:** 14.00+17.00 **Undressed** Varieté-Show (GOP)

Lesungen

■ DORTMUND:

18.00 **Krimifestival „Mord am Hellweg“** mit Kai Havaii (Domicil)

Filme

■ OSNABRÜCK:

11.00 **FFOS – 37. Filmfest Osnabrück** Festival des Unabhängigen Films – www.filmfest-osnabrueck.de (Lagerhalle, Filmtheater Hasetor, Haus der Jugend)

Kinder

■ MÜNSTER:

11.00+15.30 **Das Einhorn aus dem Zauberwald** (Charivari Puppentheater)

15.00 **Der Katze ist es ganz egal** nach dem gleichnamigen Roman von Franz Orghandl (Theater, Studio)

■ BIELEFELD:

10.00 **Pettersson und Findus – Aufruhr im Gemüsebeet** nach Sven Nordqvist mit der Niekamp Theater Company (Astoria Theater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

17.00 **Peng!** Impro-Stadt-Spaziergang (Treffpunkt wird nach Reservierung unter peng.im-

pro@gmail.com bekannt gegeben)

■ OSNABRÜCK:

11.00-18.00 **Kunsthändlerwerkmarkt** (Halle Gartlage)

■ WARENDORF:

12.00-22.00 **Fettmarkt Kirmes** (Lohwallgelände)

Mo., 17.10.

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Unida + Nick Olivieri Death Acoustic** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.00 **Sloe Noon** Pop (Pension Schmidt)

20.00 **Erbdrostenhofkonzert** mit Musik von van Beethoven, Mendelssohn und Schubert (Erbdrostenhof)

21.00 **Monday Night Session** Jazz mit Manfred Wex – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Kammerkonzert** der Bielefelder Philharmoniker (Oetker-Halle)

■ GÜTERSLOH:

18.30 **Iness Mezel Duo** Stimmen der Berberfrauen (Theater)

■ LANGENBERG:

20.00 **Mobina Galore** Punkrock (KGB – KulturGüterBahnhof)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **SMS für dich** Komödie von Sofie Cramer (Boulevard)

Filme

■ MÜNSTER:

19.00 **Day Is Done** (USA 2006) von Mike Kelley (Schloßtheater)

Sonstiges

■ WARENDORF:

15.00-22.00 **Fettmarkt Kirmes** (Lohwallgelände)

Di., 18.10.

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Sacred Reich** + special guest (Sputnikcafé)

■ BIELEFELD:

20.00 **Alexej Gerassimez** Percussion (Oetker-Halle)

20.30 **Marlies Debacker** (Bunker Ulmenwall)

■ GRONAU:

19.30 **Chantal Acda &**

Bruno Bavota Konzert im Rahmen von „Piano – Festival für Neoklassik“ (rock'n'popmuseum)

Komik

■ MÜNSTER:

19.30 **Komische Nacht Münster** Der Comedy-Marathon mit Don Clarke, Fabio Landert, Jamie Wierzbicki, Marc Weide, Negah Amiri, Peter Löhmann, Quichotte und Serhat Dogan (Aposto, Besitos, Grey, Hot Jazz Club, 1648, Marktcafé, Pension Schmidt, Ristorante ARTUSI)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Der Trafikant** Schauspiel nach dem gleichnamigen Roman von Robert Seethaler (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

19.30 **Die Entführung aus dem Serail** Singspiel von Wolfgang Amadeus Mozart (Stadttheater)

20.00 **Don Quijote** nach Miguel de Cervantes in einer Fassung von Florian Hein (TAM)

Lesungen

■ MÜNSTER:

19.30 **Von Okapi, Scharnierschildkröte und Schnilch – Ein prekäres Bestiarium** Autorenlesung mit Heiko Werning (LWL-Museum für Naturkunde, Sentruper Str. 285)

Filme

■ MÜNSTER:

18.00 **Rise Up** Im Rahmen der Filmreihe „Klappe auf für Menschenrechte!“ von Vamos e.V. (Cinema)

Kinder

■ BIELEFELD:

17.00 **Pettersson und Findus – Aufruhr im Gemüsebeet** nach Sven Nordqvist mit der Niekamp Theater Company (Astoria Theater)

■ GÜTERSLOH:

10.30+15.00 **Traumtage** Tanztheater für Kinder ab 3 Jahren (Theater)

Sonstiges

■ WARENDORF:

15.00-22.00 **Fettmarkt Kirmes** (Lohwallgelände)

Mi., 19.10.

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.00 **Labor Vi + Yasmin Sidibe** (Trafostation, Schlaunstr. 15)

■ BIELEFELD:

20.00 **Tocotronc** (Lokschuppen)

20.00 **Hotel Palindrone** (Oetker-Halle)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Heather Nova** (Rosenhof)

Parties

■ MÜNSTER:

22.00 **Fachschaftsparty** (Sputnikhalle & -café)

GLEIS 22

Hafenstr. 34 48153 Münster

Tel.: (0251) 492 5858 - Fax: 492 7771
www.gleis22.de
E-Mail: info@gleis22.de

Fr. 07.10. **Trixi** (D)
+ **Get Jealous** (NL)

Fr. 14.10. **The Courettes** (D)
+ **The Owned Up** (D)

Do. 20.10. **Kat Frankie** (AUS)
+ **Olicia** (D)

Fr. 04.11. **Maulgruppe** (D)

im Skaters Palace, Dahlweg 126:

Fr. 11.11. **MuffPotter** (D)

Sa. 12.11. **Petrol Girls** (UK)

Fr. 25.11. **Bilbao** (D)

Mi. 30.11. **Die Nerven** (D)

Einlaß 19.30 Uhr • Beginn 20.30 Uhr
(falls nicht anders angegeben)



»Komische Nacht« mit Marc Weide u.a. (18.10. Münster, 19.10. Gütersloh, 20.10. Paderborn, 26.10. Bielefeld)

Tocotronic

„Nie wieder Krieg“, ihr neues Album mit Songs über die Liebe und den Hass, könnte kaum aktueller sein und trifft den wunden Nerv unserer bedrohlichen Zeit... Das Quartett aus Hamburg und Berlin wurde einst als Sprachrohr einer intellektuellen Verweigerer-Generation bezeichnet und zuweilen als dandyhaft und verkünstelt geschmäht. Von „Digital ist besser“ bis zu „Kapitulation“ – was konnte man nicht alles in die Texte von Dirk von Lowtzow, Arne Zank & Co. hineininterpretieren! Und genauso regelmäßig hat die Band selbst alle Deutungen als puren Blödsinn abgetan. Doch jetzt geht's in Songs wie „Nie wieder Krieg“ oder „Ein Monster kam am Morgen“ um das emotionale Überleben in einer Zeit von Hetze, Hass und Gewalt. Kunst als Gegengift zu Propaganda und Lügenwerk. Mit Liebe zum Detail arrangierter Indie-Edelpop und Rock'n'roll mit Attitude, frei nach dem Albert Ayler entlehnten Lieblingszitat der Band: „Music is the healing force of the universe“. Angereichert wird das aktuelle Liveset mit diversen Hits und Lieblingsongs aus den frühen Hamburger Jahren von **Tocotronic**.

■ **19.10. Bielefeld, Lokschnuppen, 20.00 h**



Komik

■ BIELEFELD:

20.00 **Fahr zur Hölle, Baby!** Musik-Comedy mit Herbert Knebels Affentheater (Stadthalle)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **10. Komische Nacht Gütersloh** Der Comedy-Marathon mit Marc Weide, C. Heiland, Keirut Wenzel, Der Wolli, Kinan Al und Tobi Freudenthal (Alex, Bankery, Café & Bar Celona, Weberei, Brauhaus, Theater)

Theater

■ MÜNSTER:

19.00 **Bookshop** Varieté-Show (GOP)

19.30 **Leben des Orest** Oper von Ernst Krenek in deutscher Sprache (Theater, großes Haus)

20.00 **Der Trafikant** Schauspiel nach dem gleichnamigen Roman von Robert Seethaler (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

19.30 **Dear World** von Jerry Herman / Jerome Lawrence / Robert E. Lee (Stadtheater)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Undressed** Varieté-Show (GOP)

Vorträge

■ BIELEFELD:

19.00 **Fußball im Rahmen der Möglichkeiten: Arminia gegen Hertha und Union** Vortrag von Hans-Jörg Kühne – Anm.: 0521-513635 (Historisches Museum, Ravensberger Park 2)

Filme

■ MÜNSTER:

19.30 **Hasenjagd** Film (A/D/LUX 1994) von Andreas Gruber mit einer Einführung von Andrea Pollach (Wien). Im Rahmen der FilmGalerie „Made in Austria. Neuer österreichischer Film“ (Au-

ditorium des LWL-Museums für Kunst & Kultur)

20.00 **European Outdoor Film Tour** (Cineplex)

Kinder

■ GÜTERSLOH:

11.00+16.00 **Mutig Mutig** Tanztheater für Kinder ab 6 Jahren (Theater)

Sonstiges

■ BAD OEYNHAUSEN:

19.00 **Schauriger Gang** Nachtwanderung mit dem Kleinen Theater Rehme (Sielpark)

■ WARENDORF:

7.00-20.00 **Fettmarkt** Altstadttrödel, Kram- & Landwirtschaftsmarkt und Kirmes (Lohwallgelände)

Do., 20.10.

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Grossstadtgeflüster** (Skaters Palace)

20.00 **Patricia Vonne** Tex Mex Roots Rock (Hot Jazz Club)

20.00 **Hodgkinson – Klapper-Jorgens** (Black Box im Cuba)

20.00 **The Slackers + Macsat** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.00 **Duo Graceland mit Streichquartett & Band** Simon & Garfunkel Tribute meets Classic (Friedenskapelle, Willy-Brandt-Weg 37b)

20.30 **Kat Frankie** (AUS) + **Olicia** (D) Folk und Pop (Gleis 22)

■ BIELEFELD:

20.00 **Christopher von Deylen** (Lokschnuppen)

20.00 **Klassische Philharmonie Bonn** „Wiener Klassik – Beethoven pur!“ (Oetker-Halle)

20.30 **Federico Albanese** (Bunker Ulmenwall)

■ BECKUM:

20.00 **Albrecht Menzel** Violine (Altes Pfarrhaus)

Komik

■ LINGEN:

20.00 **Kein Scherz!** Kabarett mit Dieter Nuhr (EmslandArena)

■ LÖHNE:

20.00 **Freizeitgangster gibt es nicht!** Comedy mit Nikita Miller (Werretalhalle)

■ PADERBORN:

19.30 **Komische Nacht Paderborn** Der Comedy-Marathon mit Marc Weide, Christian Schulte-Loh, Kinan Al, Tim Whelan und Christin Jugsch (Café & Bar Celona, Gut Lippesee, Gut Ringelsbruch)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Pisten...** Schauspiel von Penda Diouf (Theater, Studio)

20.00 **Bookshop** Varieté-Show (GOP)

20.00 **Der Trafikant** Schauspiel nach dem gleichnamigen Roman von Robert Seethaler (Borchert-Theater)

20.00 **SMS für dich** Komödie von Sofie Cramer (Boulevard)

■ BIELEFELD:

20.00 **Don Quijote** nach Miguel de Cervantes in einer Fassung von Florian Hein (TAM)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Undressed** Varieté-Show (GOP)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

9.30-20.00 **Campus Earth – Der WWU Nachhaltigkeitstag** Aktionstag mit Vorträgen, Workshops, mobilen Laboren u.v.m. – www.uni-muenster.de/campusearth. Eintritt frei (Im und am Fürstenberghaus und Philosophikum, Domplatz)

22.–30.10.

MÜNSTERS GRÖSSTES VOLKSFEST

SO FRÜHSCHOPPEN
ab 11 Uhr

MO TWIN-DAY
1 x Zahlen, 2 x Fahren mit der Stadtwerke PlusCard

MI STUDI-NIGHT
ab 19 Uhr

DO FAMILIENTAG
30% auf alle Fahr- und Eintrittspreise, Sonderangebote an allen Verkaufsständen

FR FEUERWERK

KING STAR MUSIC

**DAVE HAUSE
& THE
MERMAID**
17.09.2022
SKATERS PALACE

TULPE
20.09.2022
HOT JAZZ CLUB

**SCHIMMER-
LING**
29.09.2022
SPUTNIKCAFE

**THE
MENZINGERS**
12.10.2022
SPUTNIKHALLE

KAFFKIEZ
24.10.2022
SKATERS PALACE

SILVERSTEIN
24.11.2022
SKATERS PALACE

**BURY
TOMORROW**
**AUGUST
BURNS RED**
26.11.2022
SKATERS PALACE

TICKETS:
WWW.EVENTIM.DE

KINGSTAR-MUSIC.COM

20.30 **Quiz Quiz Bang Bang**
Pubquiz (Pension Schmidt)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Frankenstein** Live-Hörspiel mit dem Kollektiv Das : zeIT (Die Weberei)

Fr., 21.10.

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.00 **Bad Assumption + Watch Me Rise + Rising Anger** Hardcore, Punkrock (Sputnikcafé)

19.00 **Sigurvin Sigurdsson** (Trafostation, Schlaunstr. 15)

20.00 **Uwaga!** Music – the complete story (Friedenskapelle, Willy-Brandt-Weg 37b)

20.00 **Hazel The Nut** Eintritt frei (Heile Welt)

21.00 **Alexander & Sénégas** Chanson (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

19.00 **Leichtmatrose + Udo Klopke Band** (Kanal 21-Studio, Meisenstr. 65)

20.00 **The Kilkennys** (Lokschuppen)

20.00 **Kristin Shey** Blues, Soul, Pop (Scala Brackwede, Treppenstr. 2-4)

20.30 **The Kokomo Kings** (Jazz-Club)

■ GÜTERSLOH:

20.30 **Crossnight** mit Watch Out Stampede, Anchors & Hearts und Hope Never Dies (Die Weberei, Werk 2)

■ HAMM:

20.00 **Kings Of Floyd** Pink Floyd-Tribute (Kurhaus)

■ LINGEN:

20.00 **The Temptations & Four Tops** (EmslandArena)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **The New Roses** (Rosenhof)

■ RIETBERG:

20.00 **Nationales Sinfonie Orchester Ukraine** Solidaritätskonzert „Die Kunst des Friedens“ (Cultura – Sparkassen-Theater an der Ems)

Parties

■ MÜNSTER:

23.00 **Take Me Out** Indierock mit eavo (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

22.30 **Bassqontrol** mit Headhunterz und Code Black (Lokschuppen)

23.00 **80s Hair Metal Party** (Forum)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Schnall dich an, Schatz!** Kabarett mit Reisegruppe Ehrenfeld (Kreativ-Haus)

20.00 **FUMS – die Show** „Abstiegsgefährdet!“ (Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus)

■ BIELEFELD:

20.00 **Dazwischen** Klavier-Chanson-Kabarett mit Lucy van Kuhl (Neue Schmiede)

■ LAGE:

20.00 **Ich bin raus!** Comedy mit Markus Barth (Ziegelei, Sprikerheide 77)

Federico Albanese

Minimalistisches Piano und elektronische Sounds, angereichert mit Jazz und Avantgarde-Pop: **Federico Albanese** entführt uns in fast filmische Klangwelten, die sich gängigen Kategorisierungen entziehen. 1982 in Mailand geboren, absolvierte er als Kind eine klassische Klavierausbildung, als Teen feierte er Punk und Jazz, lernte Klarinette und Bassgitarre, begeisterte sich gar für Ambient-Klänge. Auf der Suche nach einer lebendigen, aufregenden Musikszene zog er nach Berlin, begann wieder mit dem Komponieren am Klavier und veröffentlichte 2014 sein Debütalbum „The Houseboat and the Moon“. Das aktuelle Werk „Before and now seems infinite“, das Albanese live vorstellt, ist bereits sein viertes Album und kombiniert intime Magie mit minimalistischer Klarheit und stilistischer Open-Mindedness.

■ **20.10. Bielefeld, Bunker Ulmenwall, 20.30 h + 28.10. Hörstel, Kloster Gravenhorst, 20.00 h**

■ LANGENBERG:

20.00 **Stand-Up Comedynight** (KGB – KulturGüterBahnhof)

■ LÖHNE:

20.00 **Freizeitgangster gibt es nicht!** Comedy mit Nikita Miller (Werretalhalle)

■ RHEDA-WIEDENBRÜCK:

20.00 **Schmidt Show on Tour** (Stadthalle)

Theater

■ MÜNSTER:

18.00+21.00 **Bookshop** Variété-Show (GOP)

20.00 **Antigone** Antikes Anarcho-Drama nach Sophokles, in einer Adaption von Wartke, Schütze und Kalisch (Borchert-Theater)

20.00 **Miriam, ganz in Schwarz** Monolog-Stück von Jörg Menke-Peitzmeyer (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **SMS für dich** Komödie von Sofie Cramer (Boulevard)

■ BIELEFELD:

19.00 **Sissi 2.0 – lustig, schräg und virenfrei** Dinershow (Astoria Theater)

20.00 **Don Quijote** nach Miguel de Cervantes in einer Fassung von Florian Hein (TAM)

20.00 **Golden Love** Theaterperformance (Theaterlabor)

20.00 **Königin von Deutschland** Musik-Komödie (Komödie)

Filme

■ BAD OEYNHAUSEN:

21.00 **The Witch** Horrorfilm (2015) (UCI-Kino)

Kinder

■ MÜNSTER:

16.30 **Das Einhorn aus dem Zauberwald** (Charivari Puppentheater)



The Temptations (21.10. Lingen, EmslandArena, 20.00 h)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

20.00 **Quizliga** quizliga@gmx.de (Alexianer Waschküche)

Sa., 22.10.

Konzerte

■ MÜNSTER:

18.30 **Bruckner-Zyklus II** Das Sinfonieorchester Münster spielt Werke von Bernstein und Bruckner (Mutterhauskirche)

20.00 **Liedfett** (1. Show) (Sputnikhalle)

20.00 **Chaosbay + Avalanche Effect** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

21.00 **Ida Nielsen** Funk & Soul (Hot Jazz Club)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Rudi Rebb Quartett** (Druckerei)

■ BAD SALZUFLEN:

20.00 **Honky Tonk Kneipenfestival** (Innenstadt)

■ COESFELD:

20.30 **Red Hot Chili Pipers** (Fabrik)

■ HAMM:

20.00 **The Gregorian Voices** Gregorianik meets Pop – Vom Mittelalter bis heute (Pauluskirche)

■ LINGEN:

20.00 **Hi! Spencer** (Alter Schlachthof)

■ LÖHNE:

20.00 **Graceland** Simon and Garfunkel Tribute Duo (Werretalhalle)

■ UNNA:

20.00 **Dreigestirn** Liedermacher:Innen Tour mit David Beta, Lukas Droese und Nadine Fingerhut (Lindenbrauerei)

Parties

■ MÜNSTER:

22.00 **Alles außer Bohlen! Die 80er Party, die rockt!** Pop & Wave, Post-Punk, Synthie Pop, NDW mit DJ Niggels & DJ Chris (Sputnikhalle)

23.00 **Scene & Heard** Funk, Soul & Worldbeat mit DJ Honest John (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

23.00 **Himmel und Erde** (Forum)

■ OSNABRÜCK:

22.22 **EntGLEISung im Bastard** Das elektronische Tanzvergnügen mit div. DJs aus der GLEIS 22-Clique (Bastard Club)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **PLEM** Comedy mit den Bullemännern (Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus)

■ BIELEFELD:

21.00 **#BeYourSelfie** Musikkabarett mit Michael Krebs (Zweischlingen)

■ RIETBERG:

20.00 **Hitverdächtig** Musik-Comedy mit Dr. Pop (Cultura – Sparkassen-Theater an der Ems)

Theater

■ MÜNSTER:

17.00+20.00 **SMS für dich** Komödie von Sofie Cramer (Boulevard)

18.00 **33 Bogen und ein Teehaus** von Mehrmouss Zaeri-Esfahani (Theater, kleines Haus)

18.00+21.00 **Bookshop** Variété-Show (GOP)

19.30 **Orestie** Aischylos in der Prosaübersetzung von Peter Stein (Theater, großes Haus)

20.00 **Das Interview** nach dem Filmdrama von Theo van Gogh mit Maria Goldmann & Konrad Haller (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Antigone** Antikes Anarcho-Drama nach Sophokles, in einer Adaption von Wartke, Schütze und Kalisch (Borchert-Theater)

20.00 **Gemeinsam – Einsam** Tanztheater & Musik mit Tomi Basso und Juliette Boinay (Kreativ-Haus)

20.00 **Der Besuch der alten**

Dame Schauspiel von Friedrich Dürrenmatt mit der Amateurbühne Münster-Ost (Bennohaus)

■ **BIELEFELD:**

17.00+22.00 **Königin von Deutschland** Musik-Komödie (Komödie)

19.30 **Winterreise** von Gregor Zöllig (Stadttheater)

20.00 **Golden Love** Theaterperformance (Theaterlabor)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

17.00+20.00 **Undressed** Varieté-Show (GOP)

■ **GÜTERSLOH:**

19.30 **Der Nabel der Welt** Monolog von Fink Kleidheu (Theater)

Lesungen

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Zeitgeisty** be part of... die Goldene Zwanziger 1919-1929 – Lesung & Musik (Bunker Ulmenwall)

Filme

■ **BIELEFELD:**

20.00 **32. Film+MusikFest** „Menschen am Sonntag“ (Deutschland 1930). Musik: Uwe Dierksen Quartett (Oetker-Halle)

Kinder

■ **MÜNSTER:**

15.30 **Das Einhorn aus dem Zauberwald** (Charivari Puppentheater)

■ **BIELEFELD:**

16.00 **Prima Klima** mit dem Puppentheater Pulcinella (Astoria Theater)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

13.00-18.00 **Naturkundliches Ehrenamtsforum** mit Infoständen und Vorträgen (LWL-Museum für Naturkunde, Sentruper Str. 285)

14.00 **Herbstsend** (Schlossplatz)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

19.00 **Monster aus der**

Heimat Vortrag von Christian Barnbeck über heimischen Volksglauben und Horrorfilm – Eintritt frei (Märchenmuseum)

So., 23.10.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**

12.00 **Liedfett** (2. Show) (Sputnikhalle)

15.00 **Amandus Grund Acoustic String Trio** Jazz – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

18.00 **Eine geistliche Abendmusik** Antonin Dvorák, Biblische Lieder, op. 99. Mit Jens Zumbült & Michael Hönes (Johanneskapelle, Bergstr. 38)

■ **BIELEFELD:**

18.00 **Klang & Poesie** Andreas Koch (Gitarre) (Capella hospitalis)

20.00 **Provinz** (Lokschuppen)

21.00 **Daily Thompson + Bad Bone Beast** Rock (Extra Blues Bar)



■ **OSNABRÜCK:**

17.00 **Iron Walrus + Xiron + No God No Masters** (Bastard Club)

19.00 **Götz Alsmann** „L.I.E.B.E.“ (Osnabrück-Halle)

Komik

■ **MÜNSTER:**

19.00 **Vol.3 – Wenn ich Du wär, wär ich doch lieber ich!** Comedy mit Dennis aus Hürth (Kap.8 im Bürgerhaus Kinderhaus)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Im Regenbogen der**

guten Laune bin ich das Beige Comedy mit Patrick Salmen (Komödie)

■ **LINGEN:**

20.00 **Fluch der Familie** Comedy mit Kaya Yanar (EmslandArena)

■ **RHEDA-WIEDENBRÜCK:**

20.00 **Crash Boom Bang** mit Starbugs Comedy (Stadthalle)

Theater

■ **MÜNSTER:**

14.00+18.00 **Bookshop** Varieté-Show (GOP)

16.00 **Peng! Impro-Shorts** (F24, Frauenstr. 24)

17.00 **Gemeinsam – Einsam** Tanztheater & Musik mit Tomi Basso und Juliette Boinay (Kreativ-Haus)

17.00 **Der Besuch der alten Dame** Schauspiel von Friedrich Dürrenmatt mit der Amateurbühne Münster-Ost (Bennohaus)

18.00 **Orestie** Aischylos in der Prosaübersetzung von Peter Stein (Theater, großes Haus)

18.00 **Der Gott des Gemetzels** Schauspiel von Yasmina Reza (Borchert-Theater)

18.00 **Das Leben? Ein Traum.** Komödie frei nach Calderon de la Barca mit dem HollaDieWaldfee-Theater (Kleiner Bühnenboden)

18.30 **SMS für dich** Komödie von Sofie Cramer (Boulevard)

■ **BIELEFELD:**

15.00 **Die Entführung aus dem Serail** Singspiel von Wolfgang Amadeus Mozart (Stadttheater)

19.30 **Stolz und Vorurteil* (*oder so)** von Isabel McArthur nach Jane Austen (TAM)

19.30 **Das Material** von Konrad Kästner (TAMzwei)

Actors

Die erste Single der **Actors**, „Post Traumatic Love“ von 2012, hörte sich 1A so an wie eine Mischung aus Ultravox, Tears for Fears und The Cure oder einfach wie ein bisher verschollenes, unveröffentlichtes Mastertape aus den frühen 80ern zwischen hymnischem, synthie-gründertem PostPunk und New Wave. Nach der Debüt-Single folgten Single auf Single auf Single (10 insgesamt!), bis 2018 endlich das erste Album herauskam. Mit dem Nachfolger-Album vom letzten Jahr landeten sie in vielen Best-of-2021-Charts. Nun erschien zum Jubiläum der ersten Single das neue Album „Reanimated“ mit dem Humans Remix von „Post Traumatic Love“ und die Kanadier um Sänger Shannon Hemmett gehen auf große Europa-Tournee.

■ **25.10. Bielefeld, Movie, 20.00 h**



■ **BAD OEYNHAUSEN:**

14.00+17.00 **Undressed** Varieté-Show (GOP)

■ **GÜTERSLOH:**

19.30 **Der Nabel der Welt** Monolog von Fink Kleidheu (Theater)

Filme

■ **MÜNSTER:**

17.00 **Minjan** (USA 2020, OmU) von Eric Steel im Rahmen der Filmreihe „Queer Monday“ (Cinema)

Kinder

■ **MÜNSTER:**

11.00+15.30 **Das Einhorn aus dem Zauberwald** (Charivari Puppentheater)

■ **BIELEFELD:**

16.00 **Turbolino** Zirkus-Zauber für Kinder ab 3 Jahren (Neue Schmiede)

16.00 **Prima Klima** mit dem Puppentheater Pulcinella (Astoria Theater)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

14.00 **Herbstsend** (Schlossplatz)

■ **BIELEFELD:**

11.00-16.00 **19. Bielefeld**

der Schallplattenbörse (Stadthalle)

14.00-17.00 **Repair-Café** Eintritt frei (Begegnungszentrum Bültmannshof, Jakob-Kaiser-Str. 2)

Mo., 24.10.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Kaffkiez** Indie (Skaters Palace)

21.00 **Monday Night Session** Rhythm & Blues mit Ronald Lechtenberg – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ **OSNABRÜCK:**

20.00 **Satan + Portrait** (Bastard Club)

Theater

■ **MÜNSTER:**

20.00 **SMS für dich** Komödie von Sofie Cramer (Boulevard)

Filme

■ **BIELEFELD:**

17.00 **32. Film+MusikFest** „Madame Dubarry“ (Deutschland 1919) von Ernst Lubitsch. Musik: Stephan Graf von Bothmer / Metropolis Orchester Berlin (Oetker-Halle)

Kinder

■ **BIELEFELD:**

10.00 **Prima Klima** mit dem Puppentheater Pulcinella (Astoria Theater)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

15.30 **Hexerei und Schabernack** Märchenspaziergang für Kinder (Märchenmuseum)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

14.00 **Herbstsend** (Schlossplatz)

20.00 **Maher Seger** Diskussionsveranstaltung (Pension Schmidt)

20.00 **No Sports** Kneipenquiz mit eavo (Lieschen Müller)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Der Presseclub** (TAMzwei)

Di., 25.10.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**

20.00 **RSxT** Jazz, Hip Hop & Electro (Hot Jazz Club)

■ **BIELEFELD:**

19.00 **Ruven Weithöner Quintett + Big Bull** And

Kultur im Herbst
Bad Rothenfelde



Trio Con Trastes
Gitarrenkonzert
Freitag, 07.10.2022 - 19:30 Uhr



The Stokes
Traditional Irish Music
Freitag, 14.10.2022 - 19:30 Uhr



Michael Schütz
Abba, Queen und Harry Potter
Pop, Rock und Filmmusik auf
der Kirchenorgel
Freitag, 28.10.2022 - 19:30 Uhr

Tickets und Info: Touristinformation - Haus des Gastes, Am Kurpark 12 49214 Bad Rothenfelde.
Tel. 05424 2218-0 - Mail: touristinfo@bad-rothenfelde.de



Corpus Delicti

Deutschland im Jahre 2072 – Für die Repräsentanten der METHODE und die allermeisten Bürger ist eine Utopie wahr geworden: Körperliche Unversehrtheit aller durch hundertprozentige Selbstoptimierung, allerdings nur möglich gemacht durch eine ebenso vollkommene Überwachung der Einhaltung von Fitnessplänen, Ernährungsweisen etc. durch die METHODE, und hier wird es auch schon gruselig wie in Orwells Dystopie „1984“, Abweichler*innen werden gnadenlos bekämpft. Das muss auch die Biologin Mia Holl erkennen, die aufgrund des Selbstmords ihres träumerisch veranlagten Bruders, der eines Mordes beschuldigt wurde, ins Grübeln kommt: über wissenschaftliche Fakten und das Gesellschaftssystem. Juli Zehs Bestseller **Corpus Delicti** am WBT grandios umgesetzt u.a. mit digitalen Mitteln (VR-Brillen). Nicht verpassen!

■ **25.+26.10. Münster, Borchert-Theater, 20.00 h**



His Selfish Band vs. Lone Wolf OMB (Kanal 21-Studio, Meisenstr. 65)

20.00 **Actors** (Vancouver) + **Rosi** (Bl) (Movie)

Komik

■ **MÜNSTER:**
20.00 **Luksan Wunder** Comedy (Pension Schmidt)

Theater

■ **MÜNSTER:**
19.30 **Blaue Frau** von Antje Rávik Strubel (Theater, kleines Haus)

20.00 **Corpus Delicti** Science-Fiction-Szenario

von Juli Zeh (Borchert-Theater)

Lesungen

■ **MÜNSTER:**
20.00 **Lesebühne Die2** TatWort Poetry Late Night mit Andreas Weber und Micha El Goehre (Black Box im Cuba)

Vorträge

■ **MÜNSTER:**
18.00 **AlexTalk / AlexOnline** Vortrag „Wenn der Körper die Seele krank macht – Gestresstes Immunsystem & psychische Erkrankungen“ – Eintritt frei (Live

in der Alexianer Waschküche mit Anmeldung: alexonline.ms@alexianer.de. Online ohne Anmeldung: www.alexonline-muenster.de)

18.00 **Neuro-Musiktherapie bei Tinnitus** Im Rahmen der Vortragsreihe „Medizin und Musik“ (Hörsaal der Psychiatrie – UKM, Gebäude A9 & digital auf Zoom)

19.30 **Biodiversität** Vortrag von Kristian Lilje (NABU) (LWL-Museum für Naturkunde, Sentruper Str. 285)

Filme

■ **MÜNSTER:**
18.00 **Discount Workers** Im Rahmen der Filmreihe „Klappe auf für Menschenrechte!“ von Vamos e.V. (Cinema)

Kinder

■ **MÜNSTER:**
10.00 **Der Katze ist es ganz egal** nach dem gleichnamigen Roman von Franz Orghandl (Theater, Studio)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**
11.00 **Partielle Sonnenfinsternis über dem Münsterland** Gemeinsame Live-Beobachtung mit den Sternfreunden Münster (Vorplatz des LWL-Naturkundemuseums)

14.00 **Herbstsend** (Schlossplatz)

Mi., 26.10.

Konzerte

■ **BIELEFELD:**
20.00 **Milliarden** (Forum)

20.00 **Oratorienchor Bielefeld** „Ein Deutsches Requiem“ (Oetker-Halle)

■ **OSNABRÜCK:**
20.00 **1000Mods & Special Guests** (Bastard Club)

Parties

■ **MÜNSTER:**
21.00 **Latin & Salsa Party** mit DJ Juan Pa – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

Komik

■ **MÜNSTER:**
20.00 **Fluch der Familie** Comedy mit Kaya Yanar (Halle Münsterland)

20.00 **Männer, Technik und Migräne** Comedy (Boulevard)

BIELEFELD:

19.30 **18. Komische Nacht Bielefeld** Der Comedy-Marathon mit Marc Weide, Der unglaubliche Heinz, Amjad, Dave Davis, Hans-Herrmann Thielke, Fabio Landert und Lisandra Bardél (Bunker Ulmenwall, Finca & Bar Celona, Komödie, Neue Schmiede, Zweischlingen, Pappelkrug, Stadtgasthaus)

OSNABRÜCK:

20.00 **Bitte nicht am Lumpi saugen!** Comedy mit Eure Mütter (Rosenhof)

RHEDA-WIEDENBRÜCK:

20.00 **Zwischenstand 22** Kabarett mit Philip Simon (Stadthalle)

Theater

■ **MÜNSTER:**
19.00 **Bookshop** Varieté-Show (GOP)

19.30 **Furien** Tanzabend von Lillian Stillwell (Theater, kleines Haus)

19.30 **Aspects of Love** Musiktheater von Andrew Lloyd Webber, David Garnett, Michael Kunze (Theater, großes Haus)

20.00 **Corpus Delicti** Science-Fiction-Szenario von Juli Zeh (Borchert-Theater)

BIELEFELD:

20.00 **Warten auf'n Bus** von Oliver Bukowski (TAM)

20.00 **Im Inneren der Seifenblase** Musikperformance (Theaterlabor)

BAD OEYNHAUSEN:

15.30+20.00 **Undressed** Varieté-Show (GOP)

Lesungen

■ **BIELEFELD:**
20.00 **Premieren-Lesung** mit Heike Rommel aus ihrem Bielefeld-Krimi „Schatten Leben“ (Heimathaus Jöllenberg, Amtsstr.)

UNNA:

19.30 **Krimifestival „Mord am Hellweg“** mit Martin Walker (Haus Opherdicke)

Vorträge

■ **MÜNSTER:**
18.00 **AlexTalk / AlexOnline** Vortrag „Nicht auf die leichte Schulter nehmen – Einblicke in die moderne Schulterchirurgie“ – Eintritt frei (Live in der Alexianer Waschküche mit Anmeldung: alexonline.ms@alexianer.de. Online ohne Anmeldung: www.alexonline-muenster.de)

Osnabrück - 0541 323 7575

Westwerk 141

1997 25 Jahre 2022

14.10.2022 **BUTTERWEGGE & BAND**
HOTEL + NEUSER + SINNER

15.10.2022 **NICHTS** (D)
SCHÖNE FRAU MIT GELD (D)
KICKY RING (D)

18.11.2022 **WATCH OUT STAMPEDE**
ANCHORS & HEARTS

25.11. **WEST2022FEST** 26.11

ACHT EIMER HÜHNERHERZEN
THE DETECTORS · KOPFECHO · ALIEN FIGHT CLUB
BLAUFUCHS · GREGOR McEWAN · THE HAWAIIANS
COLD · ABOUT MONSTERS · MARIUS FREESE · PEJMEN TYLER

10.12.2022 **MALEDUCAZIONE ALCOLICA**
King π & The Skayards (D)

TICKETS: SHOCK RECORDS · EVENTIM.DE · WESTWERK

EXTRABREIT.
11.12.22 / MÜNSTER, SPUTNIKHALLE

B-TIGHT
09.03.23 / MÜNSTER, SPUTNIK CAFÉ

LONG DISTANCE CALLING
16.03.23 / BIELEFELD, FORUM

die **PRINZEN**
04.11.23 / BIELEFELD, SEIDENSTICKERHALLE

CONCERTTEAM NRW
INFOS & TICKETS UNTER WWW.CONCERTTEAM.DE

Agnostic Front

„From the Eastcoast to the Westcoast: Gotta, gotta, gotta Go!“ – jeder Anhänger des Genres kann zu „Gotta Go“ aus dem Stand sofort mitmosen. Ohne Frage besetzt das vor 40 Jahren von Sänger Roger Miret und Gitarrist Vinnie Stigma gegründete New Yorker Hardcore-Quintett **Agnostic Front** eine Schlüsselposition im Kontext des Zusammenwachsens der unterschiedlich geprägten Ausrichtung der amerikanischen West- / Ostküstenszene. Im Laufe von fast 40 Karrierejahren (die Auflösung 1993 / Neuformierung 1998 miteingerechnet) veröffentlichten die Szeneveteranen rund vierzehn Studioalben und öffneten sich inhaltlich vom frühen Oi- / Streetpunk / Hardcore immer mehr hin in Richtung eines breiter aufgestellten Sounds aus Crossover / Metalcore mit anteiligen Elementen aus dem Punk. Nach der Zwangspause durch Corona promoten die fünf Musiker ihr nach wie vor aktuelles, 2019 veröffentlichtes Album „Get Loud!“ und haben als Support für diesen hartmetallischen Abend die Bands **Charger**, **Spirit World** und **Last Hope** gleich mit an Bord.

■ **27.10. Münster, Sputnikhalle, 19.30 h**



Sonstiges

■ MÜNSTER:

14.00 **Herbstsend** (Schlossplatz)

■ BIELEFELD:

20.00 **Kneipenquiz** (Extra Blues Bar)

■ BAD OEYNHAUSEN:

19.00 **Pubquiz Special:** Das Horrorgenre (Druckerei)

Do., 27.10.

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Agnostic Front + Charger + Spirit World + Last Hope** (Sputnikhalle)

20.00 **Siri Sveglar** Folk, Pop (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Kammerakademie Potsdam** (Oetker-Halle)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **The Exploited** Punk (Bastard Club)

■ RIETBERG:

20.00 **Björn Paulsen** Deutschpop (Cultura – Sparkassen-Theater an der Ems)

Komik

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Bundes Puppen Kabarett** (Stadthalle)

20.00 **Antikörper** Kabarett mit Christian Ehring (Stadthalle, kleiner Saal)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Der Staats-Trainer** Comedy mit Ingo Appelt (Rosenhof)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Peng! Improkrate** (Trafostation, Schlaunstr. 15)

20.00 **Drama, Disko & Diskurs #1** mit Sokola // Spreiter und Clara Kroneck (Theatertreff)

20.00 **Bookshop** Varieté-Show (GOP)

20.00 **Die Verwandlung** Schauspiel von Franz Kafka (Borchert-Theater)

20.00 **SMS für dich** Komödie von Sofie Cramer (Boulevard)

■ BIELEFELD:

20.00 **Im Inneren der Seifenblase** Musikperformance (Theaterlabor)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Undressed** Varieté-Show (GOP)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Amleto / Hamlet** Oper von Francesco Gasparini (Theater)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.00 „**Amadeus auf dem Fahrrad**“ – **Rolando Villazón erzählt...** in einer moderierten Veranstaltung über seinen Roman, aus

dem auch gelesen wird (Theater, kleines Haus)

20.00 **TatWort Poetry Slam** (Black Box im Cuba)

■ BIELEFELD:

20.00 **Poetry All Stars** (Lokschuppen)

■ BAD OEYNHAUSEN:

19.00 **Franz Müntefering** liest aus seinem Buch „Das Jahr 2020+“. Übers Einmischen, Mittun und ein gutes Stück Leben auch im Altersein“ (Druckerei)

Vorträge

■ MÜNSTER:

17.00 **Carl Ferdinand Buse (1802-1868). Lernen von Schinkel? Ein Gefängnisbau als Pionierbau – gestern und morgen** Architekturvortrag von Stefan Rethfeld, anschl. Gespräch „JVA – Potentiale der Weiterentwicklung“ (Justizvollzugsanstalt, Gartenstr. 26)

■ BAD OEYNHAUSEN:

19.00 **Hexenwahn an der Weser** Vortrag von Dr. Stefan Meyer (Märchenmuseum)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

14.00 **Herbstsend** (Schlossplatz)

20.30 **Wer wird Pensionär?** Pubquiz (Pension Schmidt)

Fr., 28.10.

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Die Lieferanten** (Sputnikhalle)

20.00 **Von Wegen Lisbeth** (Skaters Palace)

20.00 **Klazz Brothers & Cuba Percussion** Beethoven meets Cuba (Friedenskapelle, Willy-Brandt-Weg 37b)

20.00 **Querbeat** (Halle Münsterland)

21.00 **Blues Company** (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Matze Rossi & Band** Singer/Songwriter-Konzert im Rahmen der „Bielefelder Songnächte“ (Theaterlabor)

20.00 **Schandmaul** (Lokschuppen)

20.30 **Eivind Aarset 4tet** (Bunker Ulmenwall)

20.30 **The Basement Boyz** (Jazz-Club)

21.00 **Munly & The Lupericalians (US) + Dead Raze** (UK) (Forum)

21.00 **Ben Wood Inferno + Burning Lizzard** Rock (Extra Blues Bar)

22.00 **Johannes Motschmann Trio** (Oetker-Halle)

■ BAD ROTHENFELDE:

19.30 **Michael Schütz** Pop, Rock & Filmmusik auf der Kirchenorgel (Jesus-Christus-Kirche)

■ COESFELD:

20.00 **Welle:Erdball** (Fabrik)

■ DETMOLD:

20.00 **Kings Of Floyd** Pink Floyd-Tribute (Stadthalle)

■ HÖRSTEL:

20.00 **Federico Albanese & Carm** Konzert im Rahmen von „Piano – Festival für Neoklassik“ (Kloster Gravenhorst)

■ OSNABRÜCK:

19.30 **Night Laser + Cobrakill + Sextrow** Glam, AOR & Heavy Metal (Bastard Club)

20.00 **We Salute You** Tribute to AC/DC (Rosenhof)

Parties

■ MÜNSTER:

22.00 **Tanz der Vampire** Gothic, Wave, Industrial, EBM, Wave Classix, Mittelalter mit DJ Chris & DJ Niggles (Sputnikhalle)



23.00 **One More Time** 2000er Party (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

22.00 **Freaks & Friends** New Dark Cold Synth Wave, Postpunk, Gothic, Batcave, NDW, EBM (Cantine, Bleichstr. 77a)

22.30 **Schwarzer Freitag** (Lokschuppen)

Komik

■ MÜNSTER:

19.30 **Podcast Club Live** mit Böhler & Bröckerhoff (19.30 h, Congress Saal) und Amira Pocher (20 h, Weißer Saal) (Halle Münsterland)

20.00 **Comedy in Hülle und Fülle** mit Daphne de Luxe (Kap.8 im Bürgerhaus Kinderhaus)

■ LINGEN:

20.00 **Schnee, der auf Ceran fällt** Kabarett mit Torsten Sträter (Emsland-Arena)

■ LÖHNE:

20.00 **NightWash** Stand-Up Comedy mit Moderator Sven Bensmann, Pam Pengco, Christin Jugsch, Alex Profant und Daniel „Der Storb“ (Werretalhalle)

Theater

■ MÜNSTER:

18.00+21.00 **Bookshop** Variété-Show (GOP)

19.30 **Devil's Exorcist** Interaktives Theater – ab 18 (Stadthalle Hiltrup)

19.30 **Blaue Frau** von Antje Rávik Strubel (Theater, kleines Haus)

19.30 **FME ohne Maske – Reloaded** mit dem Freien Musical-Ensemble Münster (Freie Waldorfschule)

20.00 **Heisenberg** Schauspiel von Simon Stephens (Borchert-Theater)

20.00 **AVES** von und mit

kulturig

Veranstaltungen in Rietberg

sparkassen-theater an der ems
torfweg 53 - 33397 rietberg

Sa. 22.10.22 - 20.00 Uhr
Cultura Rietberg
Dr. Pop: „Hitverdächtig“

Do., 27.10.22 - 20 Uhr
Cultura Rietberg
Björn Paulsen
„Vorwärts“

Fr., 11.11.22 - 20 Uhr
Cultura Rietberg
Frau Höpker
bittet zum Gesang! Nr.13

Mo., 28.11.22 Joscho Stephan Quartett „Gypsy meets Christmas“
Mi., 28.12.22 17 Hippies „Hippie-Haus-Tanz“
So., 08.01.23 Das große Bulli-Abenteuer: Von Lissabon nach Lappland
So., 15.01.23 Marco Linke singt Comedian Harmonists
Do., 19.01.23 Friedemann Weise: „Bingo“

www.kulturig.de · kulturig@stadt-rietberg.de

Karten: 05244 - 986 100



Matze Rossi (28.10. Bielefeld, Theaterlabor, 20.00 h)

JOCHEN DISTELMEYER LIVE 2022
GEFÜHLTE WAHRIJETTEN
04.10.22 BIELEFELD STEREO

GONZALES FÄLLT AUS!
12.10.22 BIELEFELD LOKSCHUPPEN

BLACKOUT PROBLEMS
+ VAN HOLZEN
15.10.22 BIELEFELD STEREO

TOCOTRONIC!
NIE WIEDER KRIEG
TOUR 2022
19.10.22 BIELEFELD LOKSCHUPPEN

SCHANDMAUL
KNÜPPEL AUS DEM SACK
TOUR 2022
28.10.22 BIELEFELD LOKSCHUPPEN

ALICE MERTON
15.11.22 BIELEFELD FORUM

DURCHBRUCH TOUR 2022
LIEDFETT
18.11.22 BIELEFELD FORUM

JOSE NAVAS / Cmpagnie Flak (Pumpenhaus)
20.00 **MutterSeelenAllein** Theater, Musik und Film mit Freifrau (Kreativ-Haus)

DEINE FREUNDE
01.12.22 BIELEFELD LOKSCHUPPEN

DANKO JONES
03.12.22 BIELEFELD FORUM

SUBWAY TO SALLY'S
EISHEILIGE NACHT 2022
SVBWAY TO SALLY
MR. HURLEY & DIE PULVERAFFEN
TANZWUT • MR. IRISH BASTARD
28.12.22 BIELEFELD LOKSCHUPPEN

WLADIMIR KAMINER
13.01.23 BIELEFELD LOKSCHUPPEN

DRITTE WAHL
3D TOUR 2022
11.03.22 MÜNSTER SKATERS PALACE

FETTES BROT... IS HISTORY!
15.04.23 BIELEFELD SEIDENS AUSVERKAUFT
05.05.23 MÜNSTER MCCC HALLE AUSVERKAUFT

José Navas / Cmpagnie Flak (Pumpenhaus)
20.00 **MutterSeelenAllein** Theater, Musik und Film mit Freifrau (Kreativ-Haus)

20.00 **SMS für dich** Komödie von Sofie Cramer (Boulevard)

BIELEFELD:
20.00 **Berlin Alexanderplatz** Musiktheater nach dem Roman von Alfred Döblin (Stadttheater)

20.00 **Shifting Perceptions** Ein akustisches Performance-Projekt mit dem Feedback Kollektiv über die Möglichkeiten mit den Ohren zu sehen (Nr.z.P.)

20.00 **Weiber** Musikkomödie (Komödie)

BAD OEYNHAUSEN:
18.00+21.00 **Undressed** Varieté-Show (GOP)

Lesungen
MÜNSTER:
20.00 **Die Lyrikiepe** Release-Lesung mit Tilman Rademacher (Kleiner Bühnenboden)

20.30 **Wilsberg – Sein erster und sein letzter Fall** Buchvorstellung mit Jürgen Kehrer (Thalia, Ludgerstr. 100)

GÜTERSLOH:
18.00 **Lesestadt Gütersloh** mit Margot Unbescheid (18 h Wilhelm-Florin-Haus), Ariane Fedeler (19 h Ev. Stift. Gymnasium), Annette Fabiani (19 h Parkhotel) – www.lesestadt-guetersloh.de

Filme
BIELEFELD:
20.00 **32. Film+MusikFest** „Die Stadt ohne Juden“ (Österreich 1924) von K.H. Breslauer. Musik: Richard Siedhoff, Mykyta Sierov (Lichtwerk)

Kinder
MÜNSTER:
16.30 **Kasper und seine Freunde** (Charivari Puppentheater)

Sonstiges
MÜNSTER:
14.00 **Herbstsend** mit großem Feuerwerk um ca. 21 h (Schlossplatz)

19.00-22.00 **Offene Ateliers** (Am Hawerkamp)

Sa., 29.10.
Konzerte
MÜNSTER:
19.00 **Jim Kroft** (Trafostation, Schlaunstr. 15)
20.00 **Turbomatebierjugend Treffen IV** Punkrockkonzert mit Metzger 58, Dammiss, Vier Meter Hustensaft und Fresse (Sputnikcafé)

20.00 **Duo Ruut** Newcomer aus Estland (Friedenskapelle, Willy-Brandt-Weg)

21.00 **Grundstein** Revivalkonzert (Hot Jazz Club)

BAD OEYNHAUSEN:
20.00 **Rapalje** (Druckerei)

COESFELD:
20.00 **Fiddler's Green** (Fabrik)

GÜTERSLOH:
19.30 **Alles nicht wahr** Ein Georg-Kreisler-Liederabend von und mit Musibanda Franui & Nikolaus Habjan (Theater)

LINGEN:
20.00 **Stahlzeit** Rammstein Tribute Show (EmslandArena)

OSNABRÜCK:
19.00 **Chiffre** Releasekonzert. Special Guests: Avalanche Effect, Hostage & Privacy (Bastard Club)

19.30 **Disarstar** (Rosenhof)

PADERBORN:
19.30 **Michael Koch** „Spirit Piano“ (Deelenhaus, Krämerstr. 8-10)

Parties
MÜNSTER:
23.00 **Love & Pride** (Hot Jazz Club)

Komik
MÜNSTER:
15.30 **Podcast Club Live** mit Schwanz & Ehrlich – mit Mirko Plengemeyer, Michael Overdick und Lars Tönsfeuerborn (15.30 h, Weißer Saal), Gaby Köster & Beate Bohr (20 h, Weißer Saal) und Luke Mockridge & Oliver Pocher (20.30, Congress Saal) (Halle Münsterland)

20.00 **Von Liebe allein wird auch keiner satt!** Comedy mit Ingrid Kühne (Kap.8 im Bürgerhaus Kinderhaus)

BIELEFELD:
21.00 **Roberto Capitoni** Comedy (Zweischlingen)

BECKUM:
20.00 **ach ja** Kabarett mit HG Butzko (Stadttheater)

Theater
MÜNSTER:
17.00+20.00 **SMS für dich** Komödie (Boulevard)

18.00 **33 Bogen und ein Teehaus** von Mehrnouch Zaeri-Esfahani (Theater, kleines Haus)

18.00+21.00 **Bookshop** Varieté-Show (GOP)

19.30 **Aspects of Love** Musiktheater von Webber, Garnett, Kunze (Theater, großes Haus)

19.30 **Sherlock vs. Moriarty** Live-Hörspiel mit Christoph Tiemann und dem Theater ex libris (Planetarium im LWL-Museum für Naturkunde, Sentruper Str.)

20.00 **AVES** von und mit José Navas / Cmpagnie Flak (Pumpenhaus)

20.00 **Macbeth** mit dem spielkollektiv:b (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Frauensache** Schauspiel von Lutz Hübner & Sarah Nemitz (Borchert-Theater)

20.00 **MutterSeelenAllein** Theater, Musik und

Film mit Freifrau (Kreativ-Haus)

20.00 **Der Besuch der alten Dame** Schauspiel von Friedrich Dürrenmatt mit der Amateurbühne Münster-Ost (Bennohaus)

BIELEFELD:
17.00+20.00 **Weiber** Musikkomödie (Komödie)

19.30 **Winterreise** von Gregor Zöllig (Stadttheater)

20.00 **Shifting Perceptions** Ein akustisches Performance-Projekt mit dem Feedback Kollektiv über die Möglichkeiten mit den Ohren zu sehen (Nr.z.P.)

BAD OEYNHAUSEN:
18.00+21.00 **Undressed** Varieté-Show (GOP)

GREVEN:
20.00 **Marlene Dietrich** mit der Schauspielerin Claudia Michelsen (Kulturschmiede, Friedrich-Ebert-Str. 3-5)

Lesungen
MÜNSTER:
20.00 **Wolfgang Bahro** liest: Immer wieder Gerner (Atlantic Hotel)

GÜTERSLOH:
11.00 **Lesestadt Gütersloh** mit u.a. Peter Prange (18.30 h Apostelkirche) – www.lesestadt-guetersloh.de

KAMEN:
19.30 **Krimifestival „Mord am Hellweg“** mit Ingrid Noll (Bürgerhaus Methler)

Kinder
MÜNSTER:
15.00 **Silberlicht** Tanzstück mit Barockmusik für die Aller kleinsten (Theater, Ballettsaal)

15.30 **Kasper und seine Freunde** (Charivari Puppentheater)

BIELEFELD:
16.00 **Der kleine König & sein Pferd Grete** mit der Niekamp Theater Company (Astoria Theater)

17.00 **Löwenherzen** von Nino Haratischwilli für Kinder ab 10 Jahren (TAMdrei)

GÜTERSLOH:
15.00 **Jan & Henry – die große Bühnenshow** mit dem Theater Lichtermeer (Stadthalle)

Sonstiges
MÜNSTER:
14.00 **Herbstsend** (Schlossplatz)

15.00-20.00 **Offene Ateliers** (Am Hawerkamp)

BIELEFELD:
14.00 **Theaterführung** (Stadttheater)

BAD OEYNHAUSEN:
16.00 **Führung** durch das Museum (Märchenmuseum)

So., 30.10.
Konzerte
MÜNSTER:
15.00 **Ulli Stemmeler**

Eivind Aarset 4tet

Angefangen hat er in seiner Jugend als Gitarrist in einer Heavy Metal Band, heute gehört er zu den kontemplativen Tonbastlern, die vollkommen neue Klangräume erschaffen. Das führt manchmal dazu, dass seine Gitarre gar nicht mehr als solche zu erkennen ist. Auf dem neuen Album „Phantasmagoria or A Different Kind of Journey“ lässt der norwegische Avantgarde-Musiker erstmals seit Jahren wieder einen klaren E-Gitarren-Sound durchscheinen. Die neun Instrumentalstücke fangen erstmals jene Stimmung ein, die Aarset sonst nur Live erzeugt. Die Bandbreite reicht dabei von träumerischer Ambient-Stimmung und einem schweren Backbeat über eine leise Bossa/Folk-Ballade zu einem Quasi-Krautrock-Tune. Die originelle Besetzung beschränkt sich dabei auf Gitarre, E-Bass (Audun Erlien) und zwei Drummer: Erlend Dahlen und Wette Holte.

■ **28.10. Bielefeld, Bunker**
Ulmenwall, 20.30 h



Band Eintritt frei (Hot Jazz Club)

20.00 **Gallio & Eichenberger** (Black Box im Cuba)

■ BIELEFELD:

11.00 **The Neckbellies** KulturBrunch mit Anm.: 0521-144 3003 (Neue Schmiede)

20.00 **24/7 Diva Heaven + The Pighounds** (Forum)

■ GÜTERSLOH:

17.00 **Herbstkonzert** des Symphonischen Blasorchesters der Feuerwehr Gütersloh (Stadthalle)

■ OSNABRÜCK:

17.00 **Rage + Brainstorm + Tri State Corner** Metal (Bastard Club)

Komik

■ MÜNSTER:

19.00 **Die Unfassbaren** Magic Comedy & Hypnose (Kap.8 im Bürgerhaus Kinderhaus)

■ RHEDA-

WIEDENBRÜCK:

20.00 **Schnee, der auf Ceran fällt** Kabarett mit Torsten Sträter (Stadthalle)

Theater

■ MÜNSTER:

14.00+18.00 **Bookshop** Varieté-Show (GOP)

17.00 **Der Besuch der alten Dame** Schauspiel von Friedrich Dürrenmatt mit der Amateurbühne Münster-Ost (Bennohaus)

17.00 **FME ohne Maske – Reloaded** mit dem Freien Musical-Ensemble Münster (Freie Waldorfschule)

18.00 **33 Bogen und ein Teehaus** von Mehrnousch Zaeri-Esfahani (Theater, kleines Haus)

18.00 **Frauensache** Schauspiel von Lutz Hübner & Sarah Nemitz (Borchert-Theater)

18.00 **Das Interview** nach dem Filmdrama von Theo van Gogh mit Maria Goldmann & Konrad Haller (Kleiner Bühnenboden)

18.30 **SMS für dich** Komödie von Sofie Cramer (Boulevard)

20.00 **Placebotheater** Improtheater (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

19.30 **Dear World** von Jerry Herman / Jerome Lawrence / Robert E. Lee (Stadtheater)

19.30 **Das Material** von Konrad Kästner (TAMzwei)

■ BAD OEYNHAUSEN:

14.00+17.00 **Undressed** Varieté-Show (GOP)

Lesungen

■ BIELEFELD:

16.00 **Jedes Verbrechen beginnt im Kopf** Autorenlesung mit Joe Bausch (Theaterlabor)

■ GELSENKIRCHEN:

18.00 **Krimifestival „Mord am Hellweg“** mit Tess Gerritsen (Heilig-Kreuz-Kirche)

■ GÜTERSLOH:

16.00 **Lesestadt Gütersloh** mit u.a. Ines Thorn (16 h Parkhotel), Grace Austin (18 h Green's Pub) – www.lesestadt-guetersloh.de

Kinder

■ MÜNSTER:

15.30 **Kasper und seine Freunde** (Charivari Puppentheater)

■ BIELEFELD:

10.00 **Der kleine König & sein Pferd Grete** mit der Niekamp Theater Company (Astoria Theater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

13.00-18.00 **Offene Ate-liers** (Am Hawerkamp)

■ LINGEN:

11.00-18.00 **Kunsthandwerkermarkt** (Emslandhalle)

Mo., 31.10.

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.00 **LibaBeats** mit 1019, Dante YN, Ski Aggu, Layla und Skuff Barbie. Anschl. Party mit Drunken Masters, ESKEI83, DJ Q, Deckstarr u.a. (Skaters Palace)

19.00 **Lukas Lauer**

(Trafostation, Schlaunstr. 15)

20.30 **Blond** Ausverkauft! (Gleis 22)

■ BIELEFELD:

20.00 **Halloween Bash** mit Sir Nightingale & The Lovers Curse, Stronzo Gelatino & The Boo-Men, Luchadora The Intergalactic Explorer, DJ Torpedo Chris und DJ Duke Tee (Extra Blues Bar)

20.00 **Remode** Depeche Mode Tribute (Lokschuppen)

■ DETMOLD:

22.00 **The Hidden Mothers** Female Garagen Rock, anschl. Halloween Party (Alte Pauline, Bielefelder Str. 3)

■ HERFORD:

20.00 **Spyro Gyra** (Forum Marta, Goebenstr. 2-10)

Parties

■ MÜNSTER:

20.00 **Gothic Halloween** Auf 2 Floors und mit 3 Live-Acts: Fix8:Séd8, Full Contact 69 & Jihad. Gothic, Wave, EBM, Industrial, Dark Rock mit DJ Niggels & DJ Chris (Sputnikhalle)

20.00 **Halloween Party** 80s & 90s Special mit DJ Raffa (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

22.30 **Halloween & Depeche Mode Party** (Lokschuppen)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **SMS für dich** Komödie von Sofie Cramer (Boulevard)

■ BIELEFELD:

19.30 **Ronja Räubertochter** Theaternacht bei Wein & Kerzenlicht mit der Niekamp Theater Company (Astoria Theater)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.00 **Ildikó von Kürthy: „Morgen kann kommen“** Die Show zum Buch (GOP)

■ AHLEN:

19.30 **Krimifestival „Mord am Hellweg“** mit

Yrsa Sigurdardottir (Zeche Westfalen)

■ GÜTERSLOH:

19.00 **Lesestadt Gütersloh** mit Meike Winnemuth (Ellinadiko) – www.lesestadt-guetersloh.de

Filme

■ BAD OEYNHAUSEN:

19.00 **100 Jahre „Nosferatu – eine Symphonie des Grauens“** Stummfilm-Kino (Druckerei)

Kinder

■ BIELEFELD:

15.00 **32. Film+MusikFest** Kurzfilmprogramm „Kino für Kurze“. Musik: Axel Goldbeck (Oetker-Halle)

Di., 1.11.

Konzerte

■ MÜNSTER:

18.00 **Sinfoniekonzert** mit Musik von Hensel, Lalo und Schumann (Theater, großes Haus)

■ BIELEFELD:

20.00 **Red Hot Chili Pipers** (Forum)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Ignite** (Bastard Club)

Theater

■ MÜNSTER:

18.00 **Furien** Tanzabend von Lillian Stillwell (Theater, kleines Haus)

■ BIELEFELD:

19.30 **Berlin Alexanderplatz** Musiktheater (Stadtheater)

Lesungen

■ GÜTERSLOH:

17.00 **Lesestadt Gütersloh** mit Jason Dark, Dietmar Wunder, Hennes Bender (17 h Filmwerk), Bettina Tietjen (20 h bambi Kino), Vincent Kliesch (20 h TeamEscape) – www.lesestadt-guetersloh.de

Kinder

■ MÜNSTER:

11.00 **Kammerpuppenspiele Bielefeld** (Kap.8 im Bürgerhaus Kinderhaus)

15.30 **Kasper und seine Freunde** (Charivari Puppentheater)

■ BIELEFELD:

16.00 **Ronja Räubertochter** mit der Niekamp Theater Company (Astoria Theater)

Mi., 2.11.

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Sinfoniekonzert** mit Musik von Hensel, Lalo und Schumann (Theater, großes Haus)

■ BIELEFELD:

20.00 **Mike Silver** (UK) Songwriter-Konzert im Rahmen der Reihe „21 Grad“ (Theaterlabor)

■ OBERHAUSEN:

20.00 **Deep Purple** (König-Pilsener-Arena)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Kaffkiez** Indie (Rosenhof)

Theater

■ MÜNSTER:

19.00 **Bookshop** Varieté-Show (GOP)

■ MÜNSTER:

20.00 **Der Trafikant** nach dem gleichnamigen Roman von Robert Seethaler (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

20.00 **Berlin Alexanderplatz** Musiktheater nach dem Roman von Alfred Döblin (Stadtheater)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Undressed** Varieté-Show (GOP)

Lesungen

■ MÜNSTER:

19.30 **Mississippi – Eine Reise in den tiefen Süden der USA** Eine musikalische Reisereportage mit Richie Arndt (Friedenskapelle, Willy-Brandt-Weg)

■ BIELEFELD:

20.15 **Christmas Kisses** Autorenlesung mit Stella Tack (Thalia, Oberntorwall 23)

■ GÜTERSLOH:

15.30 **Lesestadt Gütersloh** mit u.a. Pierrat Raschdorff (18 h Bankery), Susanne Fröhlich (20 h Klingenthal) – www.lesestadt-guetersloh.de

Do., 3.11.

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Lukas DeRungs & Jazzchor Freiburg** (Friedenskapelle, Willy-Brandt-Weg 37b)

20.00 **Ina Müller & Band** (Halle Münsterland)

20.00 **Malia Jazz & Soul** (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Tommy Emmanuel** (Lokschuppen)

20.30 **Lambert** (Bunker Ulmenwall)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Soulcrane** Konzert im Rahmen der Reihe „Jazz in Gütersloh“ (Stadthalle)

■ LEVERKUSEN:

19.00 **Billy Cobham** Konzert im Rahmen der „Leverkusener Jazztage“ (Erholungshaus)

Komik

■ BIELEFELD:

20.00 **Comeback des Lebens!** mit Jörg Knör (Komödie)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Scherztherapie** Comedy mit Ingo Oschmann (Die Weberei)

■ HAMM:

20.00 **Es hört nicht auf** Kabarett mit Wilfried Schmickler (Werkstatthalde im Maxipark)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Blaue Frau** von Antje Rávik Strubel (Theater, kleines Haus)

■ MÜNSTER:

20.00 **Der Trafikant** nach dem gleichnamigen Roman von Robert Seethaler (Borchert-Theater)

20.00 **Bookshop** Varieté-Show (GOP)

20.00 **SMS für dich** Komödie von Sofie Cramer (Boulevard)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Undressed** Varieté-Show (GOP)

Lesungen

■ GÜTERSLOH:

19.00 **Lesestadt Gütersloh** mit Liv Schneider (19 h Kids&Koffee), Christoph Kuckelkorn (19.30 h Skylobby) – www.lesestadt-guetersloh.de

Filme

■ MÜNSTER:

19.00 **Queerstreifen** Eröffnung der lesbisch-schwul-queeren Filmtage mit der „Tanzperformance ganz nah“ und dem Dokumentarfilm „Into My Name (Nel mio nome)“ (ital. OmU) (Cinema)

19.30 **Nordrand** Film (A/D 1999) von Barbaar Albert mit einer Einführung von Prof. Dr. Reinold Zwick (MS). Im Rahmen der FilmGalerie „Made in Austria. Neuer österreichischer Film“ (Auditorium des LWL-Museums für Kunst & Kultur)

■ BIELEFELD:

20.00 **Film+MusikFest** „The Goose Woman“ (USA 1925) von Clarence Brown. Musik: Daniel Kothenschulte (Lichtwerk)



Soulcrane (3.11. Gütersloh, Stadthalle, 20.00 h)



AUSSTELLUNGEN

Münster

STARKE GESTALTEN: BÄUME UND MENSCHEN Bilder von Oskar Koller, bis 10.12. **Akademie Franz Hitze Haus** Kardinal von Galen Ring 50

ANDREA KRAFT. BEHIND THE MASK bis 4.12. **artlet studio** Harsewinkelgasse 21

CONNECT Malerei und Fotografie von Maike Brautmeier und Julia Drahmann, bis 9.10. **Ausstellungshalle Hawerkamp** Am Hawerkamp 31

DASS MAN DEUTSCH MIT IHNEN REDET 500 Jahre Lutherbibel, bis 13.11. **Bibelmuseum der WWU** Pferdegassee 1

GEMEINSAME ZEICHNUNGEN Wiebke Bartsch und Charlie House, bis 26.10. **Bürgerhaus Kinderhaus** Idenbrockplatz 8

PRESENT PERFECT CONTINUOUS Papierschnitte & Keramik von Dorthie Goede 22.10.-26.11. **dst.galerie** Hafenstr. 21

CHRISTINA SAUER & JULIA SIEGMUND Druckgrafik, bis 9.10. **echtwert Galerie** Kerßenbrockstr. 2

EIN BISSCHEN, WAS BLEIBT Aquarelle von Ina Hellmann, bis 4.11. **F24** Frauenstr. 24

LAETITIA ESKENS Licht- und Videoinstallation 15.10.-13.11. **FAK – Förderverein Aktuelle Kunst** Fresnostr. 8

ANKE FEUCHTENBERGER bis 30.1.2023 **FB69 Galerie** Am Germania Campus 7

MAGGY KAISER Werkschau zum 100. Geburtstag, bis 30.11. **Galerie Clasing** Prinzipalmarkt 37

REFLECTION Joachim Jurgelucks, bis 23.10. **Galerie Laing** Hafenweg 46

KÜSTE DER WÖRTER Ausstellung von Wilm Weppelmann (1957-2021), bis 8.10. **Haus der Niederlande** Alter Steinweg 6/7

LICHTWOGIG Fotografien von Michael Grotendieck, bis 16.11. **Kulturbahnhof Hiltrup** Bergiusstr. 15

LEIBEIGENE Werke von Mikolaj Sobczak 16.10.-22.1.2023 **Kunsthalle** Hafenweg 28

MEINE ALTE ZEIT Die Psychiatriegeschichte in den Zeichnungen Robert Burdas, bis 16.10. **24. JAHRES- UND VERKAUFAUSSTELLUNG** 30.10.-31.1.2023 **Kunsthhaus Kannen** Alexianerweg 9

FERNANDE UND FRANCOISE – ERINNERUNGEN AN PICASSO 1.10.-22.1.2023 **BÖTEN DER NACHT** Expressive Avantgarden in Deutschland 1918-1968 1.10.-22.1.2023 **Kunstmuseum Pablo Picasso** Picassoplatz 1

WOLFGANG HEIMBACH. EIN DEUTSCHER BAROCKMALER AN EUROPÄISCHEN HÖFEN bis 4.12. **BARBAROSSA – DIE KUNST DER HERRSCHAFT** 28.10.-5.2.2023 **STREET UNTITLED: SHELFSTRUCTURE** Phyllida Barlow, bis 12.3.2023 im Lichthof **LWL-Museum für Kunst & Kultur** Domplatz 10

ALLESKÖNNER WALD bis 11.6.2023 **DAS KLIMA** bis 15.10.2023 **LWL-Museum für Naturkunde** Sentruper Str. 285

GERHARD RICHTER. EDITIONEN bis 23.12. **mike karstens Galerie** Hafenweg 28

KURVETTE Eilike Schlenkhoff 22.10.-20.11. **no cube** Achtermannstr. 26

SCHWERLEICHT Gemeinschaftsausstellung der SO-66-Künstlerinnen, bis 9.10. **THE IMPORTANCE OF BEING COZY WITHIN** Künstlerinnen aus den Hoppengarten-Ateliers 16.10.-27.11. **SO-66-Galerie** Soester Str. 66

VOR 50 JAHREN – MÜNSTER 1972 bis 27.11. **MÜNSTER AUF ALTEN POSTKARTEN: RUND UM DAS KREUZVIERTEL** 22.10.-16.4.2023 **Stadtmuseum** Salzstr. 28

SUCHAN KINOSHITA: ARCHITEKTONISCHE PSYCHODRAMEN 15.10.-12.2.2023 **KETA GAVASHELI: RUSTY TEARS** Radar-Ausstellung 15.10.-12.2.2023 **Westfälischer Kunstverein** Rothenburg 30

NAHERHOLUNGSGBEIT Ausstellung von Studierenden der Kunstakademie Münster, bis 25.10. **Wewerka Pavillon** Aaseewiesen Torminbrücke

Ahlen

FRAGILE. ALLES AUS GLAS Granzfälle des Skulpturalen, bis 16.10. **Kunstmuseum** Museumsplatz 1

Beckum

TEXTILE WELTEN. GEWEBE – OBERFLÄCHEN – STRUKTUREN Barbara Esser / Wolfgang Horn, bis 16.10.

LUJGER WÖRTLER: RAUMBEZÜGE Malerei – Zeichnung – Fresko 30.10.-8.1.2023 **Stadtmuseum** Markt 1

Bielefeld

UNRAVEL Anri Sala, bis 14.10. **ajh.pm** Dornberger Str. 2

ANTIKENBEGEISTERUNG. ENGEL AN RAVENSBERGER BAUERNHÄUSERN bis 18.12. **FORTSCHRITT – NATUR UND LANDSCHAFT IM WANDEL** bis 18.12. **Bauernhausmuseum** Dornberger Str. 82

DECOMPOSITION EVALUATION Soil Thornton, bis 30.10. **Bielefelder Kunstverein** Museum Waldhof, Welle 61

SEEING DOUBLE Fotografien aus feministischer Perspektive, bis 7.10. **Elsa Kunst / & Raum** Elsa-Brandström-Str. 13

MEMORY: 50 VORBILDER IM GRÜNEN WÜRFEL Porträt-Ausstellung, bis 18.12. **Grüner Würfel** Kesselbrink 2

ISLAND – MAGISCHES LAND Fotografien von Klaus-Henning Groth 20.10.-13.1.2023 **Kommunale Galerie des Kulturamtes** Kavalleriestr. 17

ALEXANDER CAMARO: DIE WELT DES SCHEINS bis 26.2.2023 **Kunstforum Hermann Stenner** Oberrnstr. 48

DEM WASSER FOLGEN bis 16.10. **MIT-EINANDER GEGENÜBER #5** bis 16.10. **Kunsthalle** Artur Ladebeck Str. 5

DESIGN? DESIGN! bis 31.10. **ZWISCHEN BUXTEHUDE UND BERGAMO: EINFÜHLSAME BILDER EINES BIELEFELDERS AUS DEN FRÜHEN 1930ER JAHREN** Fotografien von Friedrich Hülsmann, bis 31.12. **Museum Huelsmann** Ravensberger Park 3

MATHEMATIK ZUM ANFASSEN 9.10.-6.11. **namu** Kreuzstr. 20

RESTART Ralf Binnewies, bis 11.10. **Produzenten-Galerie** Rohrteichstr. 36

ABISSO AMANDA Papierarbeiten von Amanda Chiarucci, bis 15.10. **Samuelis Baumgarte Galerie** Niederwall 10

ZWISCHEN ERFOLG UND VERFOLGUNG Jüdische Stars im deutschen Sport bis und nach 1933. Open Air-Ausstellung, bis 9.10. **Skulpturenpark**



Françoise Gilot, *Claude und Paloma spielen Ball, 1952, Öl auf Sperrholz, re.: Otto Dix, Römerin, 1962, Lithografie*©VG Bild-Kunst, Bonn 2022



Das Kunstmuseum Pablo Picasso Münster präsentiert im Herbst/Winter die Ausstellungen **Fernande und Françoise - Erinnerungen an Picasso und Boten der Nacht. Expressive Avantgarden in Deutschland 1918-1968. Die Sammlung Sorst.** Erstere ist Picassos langjährigen Lebensgefährtinnen Fernande Olivier und Françoise Gilot gewidmet, die bis heute untrennbar mit dessen Werk verbunden sind, was in der Schau mit rund 90 Gemälden, Skulpturen, Werken auf Papier und Keramiken sichtbar wird. Die parallel bis zum 22. Januar kommenden Jahres laufende Ausstellung „Boten der Nacht“ vereint Meisterwerke der deutschen Druckgrafik von KünstlerInnen wie Otto Dix, Käthe Kollwitz, Horst Janssen, Karl Schmidt-Rottluff und Ernst Barlach.

der Kunsthalle 11.10.-21.10. **Rathausplatz**

ZEIT(AN)SICHTEN Ausstellung von Studierenden des Faches Kunstpädagogik, bis 19.10. **Universitätsbibliothek** Universitätsstr. 25

CNCRT Fotografische Arbeiten von Christine Erhard, bis 13.12. **ZIF** Wellenberg

Billerbeck

SURFACE Fotografie, Video, Installation von Michael Soltau, bis 30.10. **Kolvenburg**

Bramsche

POMPEJI – PRACHT UND TOD UNTER DEM VULKAN bis 6.11. **Museum und Park Kalkriese** Venner Str. 69

Detmold

GLÜCKSMOMENTE Gemeinschaftsausstellung, bis 22.10. **Produzentengalerie** 13.14 Richthofenstr. 16

Gütersloh

ZEITREISE INS GÜTERSLOH UM 1900 Historische Stadtmodelle von Norbert Jebramcik, bis 13.10. **Galerie in der Stadthalle** Friedrichstr. 10

EISVOGEL-ELIXIER Helga Schmidhuber, bis 9.10. **CLASH** Skulpturen von Ulrike Buhl & Frank Gillich 23.10.-18.12. **Kunstverein Kreis Gütersloh** Am Alten Kirchplatz 2

Haltern

ROM IN WESTFALEN 2.0 bis 30.10. **LWL-Römermuseum** Weseler Str. 100

Hamm

HANS KAISER: SAMMLUNGSDIALOGE Kabinettausstellung, bis 13.11. **FASZINATION PAPIER – FASCINATION PAPIER** bis 15.1.2023 **Gustav Lübcke Museum** Neue Bahnhofstr. 9

PLAYMOBIL – CITY ACTION & MAGIC LIGHTS Diorama Artist Oliver Schaffer, bis 1.11. **SIEGFRIED LANGANKE & BERNDT MACHMÜLLER – FOTOGRAFIE MIT BEWEGTER KAMERA** Open Air Ausstellung, bis 1.3.2023 **PARADISE** Werke von Nadine Ajsin, bis 1.11. im Glaselefanten **Maxi-Park** Alter Grenzweg 2

Havixbeck

DROSTE DIGITAL. HANDSCHRIFTEN – RÄUME – INSTALLATIONEN bis 30.9.2023 **16 SZENEN FÜR EINEN WALD** Installation von Rimini Protokoll, bis 9.10. **Burg Hülshoff – Center for Literature** Schönebeck 6

Herford

AUSGEZEICHNETE IDEEN RecyclingDesignpreis, bis 23.10. **PERSPEKTIVEN EINER SAMMLUNG – INVENTUR UND VISION** bis 15.1.2023 **Museum Marta** Goebenstr. 4-10

Holzwickede

VICTOR TUXHORN. EIN WESTFÄLISCHER EXPRESSIONIST 9.10.-19.2.2023 **Haus Opherdicke** Dorfstr. 29

Lage

BOTEN, HELFER UND GEFÄHRTEN Beziehungen von Mensch und Tier im Wandel, bis 30.10. **Ziegeleimuseum** Sprinkerheide 77

Lingen

ANGELA FETTE bis 13.11. **Kunsthalle** Kaiserstr. 10a

Lüdinghausen

REALITY IS JUST AN ILLUSION Gemälde von Gan-Erdene Tsend, bis 23.10. **Burg Vischering** Berenbrock 1

Mettingen

AUF SPURENSUCHE Kabinettausstellung, bis 15.1.2023 **THE ARCHIVE COLLECTION** bis 15.1.2023 **THE FINAL BID. MICHAEL PINSKY** bis 26.2.2023 **Draiflessen Collection** Georgstr. 18

Oberhausen

RÄUBER HOTZENPLOTZ, KRABAT UND DIE KLEINE HEXE. OTFRIED PREUSSLER bis 15.1.2023 **Ludwiggalerie Schloss Oberhausen** Konrad Adenauer Allee 46

Oelde

OUSIDE – INSIDE – OUTSIDE. LITERATUR UND PSYCHIATRIE bis 15.1.2023 **Kulturgut Haus Nottbeck** Landrat Predeick Allee 1

Osnabrück

HÖCH, MEYER-VAX, PLATEK, ROEDER bis 25.9. **Kulturgeschichtliches Museum** Heger-Tor-Wall 27

JAHRESTHEMA 2022: ROMANTIK bis 19.2.2023 **Kunsthalle** Hasemauer 1

IM ANGESICHT: ELFRIEDE LOHWÄCHTLER UND FELIX NUSSBAUM bis 16.10. **MOUNIRA AL SOLH: 13 APRIL, 13 APRIL, 13 APRIL. SELF-PORTRAITS** bis 13.11. **BLACK FACES IN WHITE? SPACE** Künstlerische Intervention von thabo thindi, bis 4.12. **Museumsquartier** Lotter Str. 2

Paderborn

SO GESEHEN Barbara Klemm und Christoph Brech, bis 9.10. **Diözesanmuseum** Markt 17

EINBLICKE UND AUSBLICKE Positionen ukrainischer Künstlerinnen und Künstler 8.10.-23.10. **Raum für Kunst** Kamp 21/Im Kötterhagen

Rheine

SENSE AND ABSENCE Skulpturen von Sylvia Evers, bis 30.12. **Museum Kloster Bentlage** Bentlager Weg 130

Selm

BARBAROSSA. DAS VERMÄCHTNIS VON CAPPENBERG bis 5.2.2023 **Museum Schloss Cappenberg** Schlossberg 1b

Steinfurt-Borghorst

KLANG DER FARBEN Wilhelm Imkamp, bis 12.2.2023 **HeinrichNeuBauhaus-Museum** Kirchplatz 5

Werther

PETER AUGUST BÖCKSTIEGEL – NEUE ANFÄNGE 1919/1945 bis 18.12. **Museum Peter August Böckstiegel** Schlossstr. 111

ALLWETTERZOO MÜNSTER

AUFGEWECKT?

DEM NÄCHSTEN IN DER TROPISCHEN WELT DER NEUEN MERANTI-HALLE.

ALLWETTERZOO.DE /DE/MERANTIHALLE



„Gaze / Maze II“

ARTUR HÜPFT WIEDER

JETZT FINDET WIEDER »ARTUR DAS BIELEFELDER GALERIENHOPPING« STATT

Die MacherInnen freuen sich, an fünf Orten fünf spannende Ausstellungen zeigen zu können. Neben Malerei und Zeichnung, wird auch Fotografie, Video und Rauminstallation zu sehen sein. Damit sind erstaunlich viele Seiten der zeitgenössischen Kunst und ein guter Einblick in die Vielfalt der Galerien Bielefelds zu sehen.

Die Videogalerie *ajh.pm* zeigt den Film *Unravel* von Anri Sala. Der in Albanien geborene Videokünstler erforscht in seinen zeitbasierten Werken die Beziehung zwischen Zeit und Bild, Raum und Klang. In dem Video Unra-

vel versucht ein DJ zwei verschiedene Versionen des Klavierkonzerts für die linke Hand des berühmten Komponisten Maurice Ravel zu synchronisieren.

Die *Artists Unlimited Galerie* präsentiert nach zwölf Editionen nun die 13. Ausgabe und das erste gebundene Werk einer Gruppe von Künstler*innen, die vor etwas mehr als zehn Jahren durch ein gemeinsames Studium am Fachbereich Gestaltung der FH Bielefeld in der Zeichenklasse von Prof. Jochen Geilen zueinander gefunden hat. Zu sehen sind Arbeiten von Bloch, Budjko, Domínguez Madeira, Geilen, Lohmann, Mavromatidou, Muno, Schmidpeter, Schülting, Schulze, Tietjen, Weiß.

Das *atelier D* zeigt unter dem Titel: *Geister die ich rief* Malerei von Weizenfeld. Geisterhafte Gestalten erscheinen auf seinen Gemälden. Seine Malerei ist besinnungslos. Er plant nicht, ist ein Getriebener, dadurch versucht er Sehnsucht und Bedrückung zu lindern. Die Zaubergelehrlinge sind seine Malgesellen, seine Quälgeister.

Der *Kunstraum Elsa* zeigt die Ausstellung *Gaze/Maze II – Seeing Dou-*

ble mit Fotografien von Katharina Bosse, Kelli Connell, Sibylle Fendt und Linn Schröder. Zu sehen sind vier Langzeitprojekte, die das Verhältnis von Fotografin und Modell thematisieren.

Die *Raumstation* zeigt Zwischenergebnisse des Projektes *Frühling im Herbst – die Kunst des Alterns* von Angelika Höger. Die verschiedenen Facetten des Alterns, nicht allein die »Innere Schönheit« wurden mit Papier, Faden und Objekten überdacht, nachgearbeitet und verdichtet - oder einfach Tee getrunken.

Einen guten Überblick über alle Galerien liefert das Artur-Heft das begleitend zu dieser Veranstaltung in allen Galerien und öffentlichen Orten in der Stadt ausliegt.



„Frühling im Herbst – die Kunst des Alterns“





**NAHARIYASTRASSE 3
33602 BIELEFELD
TEL.: 0521 139645
INFO@ETIENNES-RADLADEN.DE
WWW.ETIENNES-RADLADEN.DE**

FLOHMARKT: SUCHE

Wir kaufen Schallplatten/Sammlungen, kein Schlager/Klassik. Barzahlung & Abholung 0541 44020204 Ankauf@fundament.works

Suche Finnisch-Tandem und Finnisch-Deutsch Lexikon. email: loma2000@gmail.com

Bastler sucht alte Wählscheibentelefone. Tel.: 0177 3392945

Suche immer noch Dias zum Thema Eisenbahn, Bus/O-Bus, hist. Kraftfahrzeuge, Feuerwehr und Straßenbahn. Einfach unter ostbahn68@web.de melden. Gerne auch Reste oder ganze Sammlungen!

Tapedecks von Sony, Pioneer, Akai usw. gesucht. Die Cassetendecks können auch defekt sein. Bitte alles anbieten! glueck142@gmail.com

Suche Langspielplatten von Enrico Mainardi, Ludwig Hoelscher, Anja Thauer, Edith Peinemann, Ellen Ney... und andere seltene klassische Aufnahmen; gerne auch Sammlungen, Symphonien/Kammermusik/Orgel/etc... in sehr gutem Zustand! Auch ausgefallene, wie Janigro, Nyffenegger..., Cello-Aufnahmen! Bitte unter dgoelze@gmx.net melden

FLOHMARKT: BIETE

Ich verkaufe eine 1Jahr alte leere Propangas-Flasche (Eigentum) Festpreis : 30 € Tel: 05209980282

Verkaufe 140 Umzugskartons von sehr guter Qualität, 37x37x65. Nur einmal benutzt. Preis pro Karton: 1,50 Euro. Selbstabholung. Kontakt: umzugskartons92@gmail.com

Eleganter Holzschrank mit zentraler Glasvitrine sowie Nassstaubsauger kostenlos abzugeben (funktioniert auch bei Feuchtigkeit nach Starkregen und Unwetter). Standort: Oelde-Stromberg. Für Selbstabholer. Kontakt: ben.juergens@gmx.net

Zu verschenken oder für kleines Geld abzugeben: Federbetten & Zubehör, Bauernvitrine 160 x 140, 1 Mofa (50 Jahre), 2 alte Sessel (Bezug grün), Reisetruhe, Nähmaschine (Anker), Waschbecken (weiß/rosa), Stubenwagenunterbau und vieles mehr. Tel.: 0521-887872

Rudergerät von Kettler, Favorit 220, für 30 Euro. 02595-961931

TIERWELT

Suche nette Person, der/die im Notfall (oder auch so mal zum spazieren gehen) sich um meine beiden Hunde und Kater im Bielefelder Westen kümmern



TIM'S 05 21
Leihwagen 6 40 50
www.timsleihwagen.de

würde. Auch handwerkliche Hilfe wäre schön. L.G.Nicol Tel.:0157-58428981

SUCHE WOHNRAUM

Ruhige 1-2 Zimmerwohnung im Raum Lengerich, Lotte von Frau mittleren Alters gesucht. Ca. 30 - 40 qm. Email: loma2000@gmail.com

BANDS & EQUIPMENT

Wiederauferstandener Schlagzeug (50+), sucht nach langjähriger Pause Menschen mit Bass, Gitarre und/oder Stimme. Ergebnisoffen. Niveau Hobby mit Ambition. Bin sozialisiert im Punkrock und Indiesound der 80er und 90er. Heute gerne irgendwo zwischen Lowrider, Rotor, All Them Witches und Sleep. Bevor der Sensenmann kommt muss da doch noch was gehen ... Kleiner, aber feiner Übungsraum Umgebung Bielefeld vorhanden. tenboom@disroot.org

Suchen ein Percussion Drummer(in) in Bielefeld bitte keine Anfänger: Handy tel 01573 4212487

Hallo, mein Name ist Slamurage, ein Hip Hop Instrumental Produzent aus Münster! Hörst doch einfach mal rein! <https://www.facebook.com/Slamurage>

Verkaufe mein Mischpult „MACKIE FX-12 V2“ (neuwertig).

Sehr gut geeignet für Duos oder kleine Formationen. Sehr guter Effekt mit an



Deutsches Rotes Kreuz DRK Bielefeld

Wir suchen

- Erzieher*innen
- Sozialpädagog*innen
- Pflege(fach)kräfte
- Auszubildende Pflege
- Bundesfreiwillige

(w/m/d)

Die detaillierten Ausschreibungen findest du auf unserer Homepage mitarbeit@drk-bielefeld.de | 0521 32 98 98 38 | www.drk-bielefeld.de

ultima

**BIELEFELDS
STADTILLUSTRIERTE**

erscheint im
33. Jahr 14täglich
(pandemiebedingt monatlich)

BÜRO & VERLAG

Ultimo Verlag GmbH,
Wolbecker Str. 20
48155Münster
Postfach 8067
48043 Münster
0251 / 899 83-0

info@ultimo-bielefeld.de
www.ultimo-bielefeld.de

www.facebook.com/
ultimo.bielefeld

Verlag:

ultimo@muenster.de

Geschäftsführer:

Thomas Friedrich (ViSdP),
Rainer Liedmeyer

REDAKTION

Anja Flügge,
Thomas Friedrich (ViSdP)
Rainer Liedmeyer

MITARBEIT

Alex Coutts; Olaf Kieser, Karl
Koch; Carsten Krystofiak;
Victor Lachner; Christoph Löhr;
Frank Möller; Olaf Neumann;
Klaus Reinhard; Erich Sauer;
Martin Schwickert

BANKVERBINDUNGEN

Postbank
DE 51 4401 0046 0005 0494 62

ANZEIGEN

Rainer Liedmeyer (Ltg.)
ultimo@muenster.de
0251-89983-25

überregionale Anzeigen:

Ultimo ist Mitglied der
CityMags-Kombi Karin Meuser
karin.meuser@citymags.de
www.citymags.de
Es gilt Preisliste Nr. 16

TERMINE

termine@ultimo-bielefeld.de

DRUCK

Sattler Media Group,
Bad Oeynhausen

AUFLAGE

Gesamtauflage Westfalen
BIMS: 30.000

©2022 ULTIMO Verlag GmbH.
Für Termine wird keine Gewähr
oder Haftung übernommen.

Der Verlag behält sich vor,
Kleinanzeigen &
Leserbriefe zu kürzen, zu
kommentieren oder
abzulehnen.

REDAKTIONSSCHLUSS

der nächsten Ausgabe
ist der 18.10.22

Anzeigenschluß: 21.10.22
Kleinanzeigenschluß: 25.10.22
Das nächste Heft
erscheint am 28.10.2022

**CITY
MAGS**

Fundus

second hand

gesucht & gefunden

- neues Altes
- kurioses
- Fahrradhandel 

Entrümpelungs-Profi

- An- und Verkauf
- Kommissionshandel
- Haushaltsauflösungen

Geöffnet: M0-SA mittags -> abends

Ravensberger Straße 55

33602 Bielefeld · Fon 0170-2962115

Bord. Der Mixer ist in einem neuwertigen gepflegten Zustand und wurde von mir nur kurzzeitig zuhause genutzt. Fotos auf Wunsch. Bedienungs-Anleitung in deutsch / Strom-Kabel (alles im Original-Karton) sind enthalten. Mobil: 0157-72 70 79 77. MAIL: mickwirth@t-online.de

MIX

Spieleabend? Ja! Mehr Spaß als Ernst. Keine Endlos-Spiele. Eher kurze Regeln als Regelbücher. Spiele mal mit mehr als 2 Menschen ausprobieren. Eher Zufall als Strategie. Gewinnen ist schön, verlieren aber nicht schlimm. Tabu, ColtExpress, Eldorado, Abrakadabrien, ... Was sind eure Spielideen? Wir (Pärchen, 50) suchen dazu andere Pärchen. post-fuer-kleinkram@gmx.de

Ich (w) 55 Jahre suche ruhige nette Frau, die auch Lust hat auszumisten. Denn zu zweit geht es leichter. Egal ob Kleidung, Zettel, Stehrümchen... Wenn du Lust hast, melde Dich. Chiffre: Minimalismus. Ultimo Verlag GmbH, Postfach 8067, 48043 Münster

Suche Leute die Interesse haben am Schreinem. Werkzeug vorhanden. 0157-87873242

JOBS

Hast du Lust auf Offene Kinder- und Jugendarbeit? Unser Jugendtreff sucht Honorarkräfte für montags 16-21 Uhr und/oder donnerstags 16-20 Uhr. Send uns deine Bewerbung an jugendtreffbeelen@gmx.net. Wir freuen uns auf neue Gesichter!

Suche Behinderten-Assistenz (in Herford). Suche zuverlässige, empathische Frau als Behinderten Assistenz auf 450€ - Vollzeit oder Nachtwache. Deine Aufgaben wären: Pflege, hauswirtschaftliche Aufgaben (putzen, kochen...), Freizeitbegleitung usw. Erfah-



Gott ist nicht tot, er hat sogar eine Facebookseite und einen Podcast im Netz (<https://thegodpodcast.com>), wo er gemeinsam mit Freunden und Verwandten (Jesus und Maria oder auch schon mal mit Scott Dikkers, dem Gründer der Satirezeitschrift „The Onion“) über Gott und die Welt... sorry: über die Welt lästert.

Der Podcast war dabei eine reine Notwehrmaßnahme: „Nachdem er 6000 Jahre lang das Universum regiert hatte, erkannte Gott, dass Satan ihm wirklich böse in den Hintern tritt. Im Laufe der Jahrhunderte und trotz vieler Versuche war Gott nicht in der Lage, die Mächte des Bösen zu besiegen. Also startete er einen Podcast, um genau das zu tun.“ – viel Gottvertrauen in die Macht der Medien.

Aber ob es seit dem Podcast wirklich besser läuft mit der Welt? Ob Iran oder Italien, Ukraine oder Brasilien – irgendwie läuft's gerade nicht so richtig rund.

Andererseits sind die Wege des Herrn bekanntlich unergründlich. Oder wie der unvergleichliche Antisemit Xavier Naidoo mal in die Welt brunfte: „Es sind saaaaine Wege...“ (und bevor jetzt der Blutdruck unnötig in die Höhe schießt: Xavier Naidoo darf als Antisemit bezeichnet werden, mit höchstrichterlicher Genehmigung des Bundesverfassungsgerichtes (Az: 1 BvR 11/20). Vielleicht läuft es ja insgesamt doch nicht so schlecht...).

Gott hat natürlich auch eine Facebook-Seite, auf der sich regelmäßig irregleitete Schäfchen bitter und hasserfüllt darüber beklagen, dass Gott nicht Gott sei. Erstens sei er viel zu linksliberal („Anfangs war ich ein richtiger Rechter und gegen die allgemeine Gesundheitsfürsorge, aber Jesus hat mich eines Besseren belehrt“, sagt Gott dazu) und zweitens könne Gott keine Facebook-Seite haben. Nun, das ist ein drolliges Argument von gerade jenen leidenschaftlichen Zukreuz-Kriechern, die ansonsten viel Wert auf Gottes Allmacht legen. Ihr Gott ist voll auf dem Laufenden über die 9. Schwangerschaftswoche ihrer minderjährigen Tochter, aber ein Facebook-Konto beim Juden Mark Zuckerberg anzulegen, übersteigt ihrer Meinung nach offenkundig Gottes Fähigkeiten.

Ansonsten treibt Gott auf seiner Seite viel Schabernack, was ja auch besser ist als sich in Dinge der Welt einzumischen, die Gott eh nicht ändern kann. Er fragt zum Beispiel seine Leser: „Was wird wohl in der Hölle in Endlosschleife gespielt?“

Darf ich raten: Xavier Naidooo?

KLEINANZEIGEN

rung braucht ihr nicht, nur Gute Laune! Angaben zu mir: Ich bin 33 Jahre alt mit einer 24 Stunden-Assistenz, wohne in Herford. Ich habe ein Tierhaushalt, bastle viel oder gärtnere gern. Mit meiner

TIM'S 05 21
Leihwagen 6 40 50
www.timsleihwagen.de

Assistenz kann ich mein Leben so nachgehen wie „gesunde“ Menschen. Christine Komander: 05221-7621807

BEWEGUNG

Lust zu Wandern? Bestehende Gruppe (überwiegend Ü 50) wandert sportlich (ca. 15 km) jeden 1. Sonntag im Monat bevorzugt in der näheren Umgebung. Nächste Tour: Sonntag, 06.11.2022, Treffpunkt um 11.00 Uhr vor dem Eingang der Kunsthalle Bielefeld

FREUNDSCHAFT

Sympathischer Mann sucht eine nette Frau für gemeinsame Unternehmungen.

gen. Z.B. schwimmen, spazieren, Ausflüge, Kino, gemeinsam kochen, gute Gespräche, Fahrrad fahren. Bin 55 Jahre jung, 183 cm groß, sympathische Erscheinung. Würde mich über ernstgemeinte Nachrichten freuen. kroelle.b@web.de

www.route66tattoo.de

Nettes, gepflegtes Senioren-Ehepaar, neu in Bielefeld, sucht gleiches für eine aufrichtige Bekanntschaft / Freundschaft. Tel. 0151-74506056

VORTBILDUNG

Mediator mit über 20 Jahren Erfahrung bildet aus: Werden Sie in 6 Modulen à 3 Tagen Zertifizierte Mediatorin / Zertifizierter Mediator. Lösen Sie Konflikte professionell im privaten und beruflichen Umfeld. In Bielefeld - max. 12 TN - berufsbegleitend - Bildungsscheck gefördert. www.juergenheimes.de/mediationsausbildung

Wer hat Interesse mit mir (Anfänger) zusammen Spanisch zu lernen? Ich bin 29 Jahre jung und komme aus Bielefeld. Ich freue mich auf eure Mails. alexander-kapis@outlook.de

REISEN

NRW neu entdecken Im nördlichen Westfalen ist am Teutoburger Wald Deutschlands nördlichste Premium-Wanderregion entstanden. Auf acht Teutoschleifen, acht kürzeren Teutoschleifchen und auf dem einzigen Premium-Stadtwanderweg in NRW kommen Wanderer auf besonderen Rundtouren zu Kunst, Kultur und Küche. Zu allen 17 Premiumwegen und zu den Geocaches führt ein neues Begleitbuch. Nähere Infos unter www.tourtipp.net



Versicherungen können auch Spaß machen. Mit dem Versicherungsmanager der Sparkasse.

Der Sparkassen-Versicherungsmanager umfasst alle Versicherungsformen und ist interessant für alle, die ihren Versicherungsbedarf überprüfen und optimieren wollen. Diesen neuen Service gibt es im Online-Banking oder direkt über die App, gerne aber auch persönlich in den Filialen der Sparkasse.

Im digitalen Versicherungsordner ist alles zentral abgelegt und abrufbar. Alle Versicherungen und die jeweiligen Beiträge sind übersichtlich auf einen Blick sichtbar. Wenn sich die Lebenssituation ändert, ändert sich auch der Versicherungsbedarf. Der Versicherungsmanager passt sich an!

Einfach und schnell funktioniert der Bedarfscheck. Dieser ermittelt, welche Versicherungen benötigt werden. Das Ergebnis gleicht er mit bestehenden Versicherungen ab und zeigt, was nach Expertenmeinung sinnvoll ist. Die Entscheidung treffen die Nutzerinnen und Nutzer.

Der Versicherungsmanager vergleicht den Versicherungsbestand mit passenden Tarifen aus dem Produktangebot der Sparkasse. Anschließend gibt er passende Empfehlungen auf Basis der Vergleichssoftware einer unabhängigen Ratingagentur.

KLEINANZEIGEN – so geht's!

PRIVATE KLEINANZEIGEN sind kostenlos. **GEWERBLICHE KLEINANZEIGEN** kosten 10 Cent pro Zeichen (ohne Leerzeichen!), zahlbar im Voraus + 19% MWSt (per Überweisung oder Bankzugang). eMail an tummelplatz@ultimo-bielefeld.de Kontakt-Anzeigen mit Tel.Nr. nur gegen Nachweis (Ausweis & Tel. Rechnung als PDF beifügen). Bitte den jeweiligen Einsendeschluss beachten.

 **greensta**
öko webhosting



Webserver, Mail, Domain & Nextcloud regional, umweltbewusst, aus Bielefeld



Einzelfall?

Nein. Das arktische Eis schmilzt infolge der Erderwärmung immer schneller. Diesen einzigartigen Lebensraum müssen wir schützen. Und das ist nur einer von vielen Gründen, warum wir Ihre Unterstützung als Fördermitglied brauchen. Jetzt mitmachen unter www.greenpeace.de/arktis



GREENPEACE



WISSEN & MACHT

THOMAS BÜHRKE BERICHTET IN SEINEM BUCH VON EINER ETWAS ANDEREN SEITE DER WISSENSCHAFT

Der Klett-Cotta Verlag hat in kurzer Zeit mehrere Titel herausgebracht, die sich in Kurzbiografien mit bestimmten Aspekten der Wissenschaftsgeschichte befassen. Dazu gehören Ronald D. Gerstes *Die Heilung der Welt* (medizinische Entwicklungen und Entdeckungen zwischen 1840 und 1914) und Tobias Hürters *Das Zeitalter der Unschärfe* (Entwicklungen in der Physik zwischen 1895 und 1945). Jetzt kommt das Buch des Wissenschaftsjournalisten Thomas Bürke *Die Verfolgten* heraus: *Geniale und geächtete Wissenschaftler von Giordano Bruno bis Alan Turing* ist der lange Untertitel.

Trotz eines ambitionierten Vorwortes, das einen Bezug zur Gegenwart herzustellen versucht (die fehlende Freiheit der Lehre in der Tür-

kei) bewegt sich das Buch eher in harmlosen Gewässern. Es ist von allen drei Titeln des Verlages der dünnste, in vielerlei Hinsicht. Es präsentiert gut lesbare Biografien, allerdings mit Jean-Sylvain Bailly und Antoine Laurent de Lavoisier gleich zwei Opfer der französischen Revolution, die keinesfalls als Wissenschaftler angefeindet wurden sondern in die Tagespolitik verstrickt waren, was beide den Kopf kostete.

Gemeinsames Thema aller Fallbeispiele ist das Aufeinanderprallen von DenkerInnen und Obrigkeit, aus welchem Grund auch immer. Abgesehen von Giordano Bruno hat es in den von Bürke genannten Fällen jeweils nichts mit dem Inhalt der Forschung zu tun sondern mit der Person und ihrer Herkunft oder Lebens-

weise. Manchmal geht es um ganze Weltbilder, die in Frage stehen, manchmal um fast gar nichts.

DER ASTRONOM

Nach landläufiger Meinung ließ die katholische Kirche den Astronomen und Theologen und Ex-Mönch Giordano Bruno am 17.2. 1600 hinrichten, weil er sich gegen das Weltbild der Kirche stellte: Die Erde ist der Mittelpunkt des Universums, alles dreht sich (im doppelten Sinne) nur um sie.

Dass dieses Weltbild falsch war, hatte Johannes Kepler schon erklärt, der damit so wenig Probleme hatte wie Galileo Galilei, der nach seinem Widerruf recht unbehelligt weiterleben durfte, solange er schwieg –





Foto: Fredy Kearney

was die Machtverhältnisse klarstellt. Die Kirche entschied darüber, wie die Welt auszusehen hatte. Empirik, eine Welt ohne Gott – das gehörte verbrannt.

Bruno war fast sein ganzes Leben auf der Flucht vor den Päpstlichen, lehrte und arbeitete in Frankfurt, Genf, Toulouse und London. Immer wieder geriet er in politische Auseinandersetzungen, weil sein Kosmos-Modell (angeregt unter anderem von Nikolaus von Kues) keinen Mittelpunkt vorsah, da der Kosmos unendlich sei. Unendliche viele Planeten, die um unendlich viele Sonnen kreisen, ließen keinen Platz für einen Gott, der sich für die kleinlichen Streitigkeiten der Menschen interessierte.

Unter grober Fehleinschätzung der Lage ging Bruno schließlich nach Italien zurück und wurde verhaftet und nach acht Jahren Kerkerhaft und Folter verbrannt. Im Jahr 2000 erklärte der diensthabende Papst, das sei wohl ein Fehler gewesen.

DIE PHYSIKER

Während der Astronom Bruno mit der Kirche aneinander geriet, die sich in ihrem deren Weltbild nicht von Fakten beirren lassen wollte,

geraten im 20. Jahrhundert vor allem Physiker mit der Staatsmacht aneinander (die Kirche spielt in diesem Zusammenhang keine Rolle mehr). Bührke nennt als erstes Beispiel den russischen Physiker Lew Landau (die Reihenfolge der Beispiel im Buch ist nicht immer zu verstehen), der mit den Prioritäten des Stalin-Staates aneinandergeriet. Dafür holte ihn der KGB ab und sammelte „Zeugenaussagen“, dass der eher kosmopolitische Kommunist Landau schon immer ein heimlicher Trotzkiist gewesen sei. Dass die Stalin-Kommunisten wie die Nazis mit der ganzen neuen Physik nichts anfangen konnten und die Quantentheorie für geradezu staatszersetzend hielten, kommt bei Bührke vor, wenn auch eher am Rande. Die Idee, dass ein Teilchen oder Lichtquantum sich erst zum Zeitpunkt der Beobachtung quantifizieren lässt, klingt ja auch verächtlich idealistisch. Nach marxistisch-leninistischer Wissenschaftsauffassung ist Materie „ewig“ und unwandelbar. Nebenbei liefert Bührke wohl eine der lustigsten Beschreibungen des komplizierten Sachverhaltes: „... ein Atom besitzt gewissermaßen alle ihm möglichen Eigenschaften gleichzeitig und entscheidet sich für eine, wenn es mit einem Messgerät in Berührung kommt.“ Der Gedanke ist gut, aber: eher nein.

Als erstes Beispiel für die Nazi-Verfolgung unter Wissenschaftlern führt Bührke Lise Meitner auf. Er weist zurecht darauf hin, dass sie noch immer in vielen Lehrbüchern und Abhandlungen als Otto Hahns „Assistentin“ geführt wird, nur weil ihr Formal Posten und Positionen im deutschen Akademikerzirkus ver-



Lise Meitner (mit Otto Hahn)

wehrt wurden. Meitner wurde von den Nazis gefeuert, weil sie Jüdin war, nicht wegen wissenschaftlicher Dispute. Allerdings sorgte ihre not-

wenige Flucht dafür, dass sie an der wissenschaftlichen Diskussion nicht mehr teilnahm, auch wenn Hahn mit ihr weiter korrespondierte und sich von ihr beraten ließ.

Den Nobelpreis erhielt nur Hahn, was Meitner lebenslang als großes Unrecht empfand, da zwischen 1940 und 1943 mehrere Wissenschaftler sie und Hahn gemeinsam für ihre Entdeckung für den Nobelpreis vorgeschlagen hatten. Der Preis hätte Meitner auch vor den Nazis geschützt.

Der Pazifismus und das politische Engagement Albert Einsteins sind bekannt. Er gehört zu jenen Emigranten, die auf gleich zwei Kontinenten verfolgt wurden (er war nicht der einzige). Zunächst war er in Deutschland Gegenstand heftiger Anfeindungen, zunächst noch gedeckt durch die vergleichsweise liberalen Autoritäten der Weimarer Republik, die Stolz darauf waren, dass Einstein in Deutschland lehrte. Aber mit der zunehmenden Bedeutung der Hitler-Bande geriet auch Einstein immer mehr unter Feuer. Schon 1921 hatte ein gewisser Adolf Hitler im *Völkischen Beobachter* festgestellt, dass die Wissenschaft durch Hebräer gelehrt werde, „denen diese Wissenschaft nur Mittel ist zur bewussten, planmäßigen Vergiftung unserer Volksseele“. Es gründete sich sogar eine Gesellschaft für „Deutsche Physik“, die sich eifrig bemühte, die Relativitätstheorie als jüdischen Unfug zu enttarnen. Einstein musste manchen Auftritt unter Polizeischutz absolvieren. Bei diesem Teil hält Bührke sich erstaunlich zurück.

Auch der McCarthyismus, die vielleicht aggressivste Verfolgungsform in einer Demokratie im 20. Jahrhundert, erwähnt er quasi am Rande. Immerhin wird Einsteins Beobachtung durch das FBI thematisiert. Die kam in Gang, weil sich ein alter Einstein-Verleumder aus Deutschland beim FBI wichtig machte und behauptete beweisen zu können, Einstein sei in Deutschland bekennender Kommunist gewesen. Derlei Verdächtigungen konnten das Karriereende bedeuten. Robert J. Oppenheimer, der „Vater“ des „Manhattan Project“ zum Bau der Atombombe, wurde später die notwendige Sicherheits-einstufung entzogen, weil er die fal-



Kodiermaschine „Enigma“, an deren Entschlüsselung Alan Turing arbeitete (Foto: Mauro Sbicego)

schen Freunde hatte und in den 30ern (wie so viele) für den Kampf in Spanien gegen die Franco-Putschisten Geld gesammelt hatte.

DER LOGIKER

Der britische Mathematiker und Logiker und Tüftler Alan Turing ist der einzige in der Reihe, der sich unter ziemlich ungeklärten Umständen selbst umbrachte.

Er hatte eine beachtliche Karriere als Mathematiker und Logiker hinter sich, arbeitete an einem Konzept für Künstliche Intelligenz (im Staatsauftrag) und gehörte in den 40ern zu den legendären Deciffrirern in Bletchley Park, wo der Code der deutschen Verschlüsselungsmaschine „Enigma“ mehr oder weniger geknackt wurde.

Turing geriet auf eher unterer Ebene mit der Staatsmacht aneinander: Als er einen Einbruch bei der Polizei meldete, konfrontierte die ihn mit der Aussage des Verdächtigen, Turing sei schwul. Der hielt das für keine große Sache (Homosexualität war strafbar war) und gestand, was ihm eine staatlich verordnete chemische Kastration eintrug, die zum Zeitpunkt seines Todes seit einem Jahr abgeschlossen und reversibel war. Die aufwändige Vergiftung durch Zyanid in einem Apfel nährte Spekulationen, Turings Tod sei keinesfalls Selbstmord gewesen.

DIE BEISPIELE

Bührke bietet kein Nachwort, kein verbindendes Schlusswort an. Nicht mal die Auswahl seiner Beispiele wird erläutert, zu der es einiges zu sagen gäbe. So ist *Die Verfolgten* eine recht lesbare Sammlung von Kurzbiografien, die vor allem eine solide Quellenarbeit erkennen lassen

Erich Sauer

Thomas Bührke: *Die Verfolgten. Geniale und geächtete Wissenschaftler von Giordano Bruno bis Alan Turing.* Klett-Cotta, Stuttgart 2022, 297 S., 22,-



Holen Sie sich die nächste Ausgabe
im September an den bekanntesten
Auslagestellen oder unter
www.extrazzeit-magazin.de

Ingolf Lück

Technikmuseum
Freudenberg – alles bewegt sich

**/ Außergewöhnliche
Museen**

Auf Schusters Rappen
die Welt entdecken

/ Freizeittipp



Für Fahrgäste in Westfalen-Lippe

**Kostenlos
zum Mitnehmen**

EXTRAZZEIT